Die

Quäkerstadt

und

ihre Geheimnisse.

Amerikanische Nachtseiten.

Nach dem hinterlassenen Manuscripte des Herrn K., Advokaten in Philadelphia.

Von

Friedrich Gerstäcker.

Vierte Auflage.

Vierter Band.

Leipzig
Costenoble und Remmelmann.
1851.

Digitized by Google

Viertes Capitel.

Das Secir-Zimmer.

Ein ſchlanker, etwas hagerer Mann, in einen dicht anſchließenden Oberrock gekleidet, eilte Walnutſtreet hinab. Seine Augen waren von dunkelen Braunen überſchattet, die Stirn hatte er in ernſte, krauſe Falten gelegt, und, die Hände tief in den Taſchen, das Kinn auf die Bruſt geſenkt, ſchien er ſich, während er ſchnell in der Straße hinſchritt, mit ſich ſelber ſehr angelegentlich zu unterhalten.

„Herrliche Operation müßte das ſein — ganz famoſe Operation — einem Mann den Schädel abzuſägen, nach dem Gehirn zu ſehen, und den Deckel dann wieder aufzuſetzen — ſoll in Paris geſchehen ſein. — Ha — Byrnewood — ſind Sie das? Noch Nichts von der Schweſter gehört? Bös — ſehr bös — Ihr Vater hat mir Alles erzählt — wirklich bös.“

„In der That iſt es ſchrecklich, Doctor,“ ſagte Byrnewood, während er die dargebotene Hand Mc Torniquet's ergriff; — „hätte ich nur eine Spur, nur das kleinſte Zeichen

Digitized by Google

dieſes entſetzlichen Geheimniſſes — ich wollte ihm, und wenn es zu meinem Tode wäre, folgen; ſo aber iſt Alles Nacht — troſtloſe — finſtere — ſchreckliche Nacht.“

„Nun Byrnewood, nur den Muth nicht verloren, nur den Muth nicht — wird ſich ſchon noch Alles machen!“ rief der gutmüthige Doktor, indem er den Arm des jungen Mannes in den ſeinigen zog. „Aber apropos, Byrnewood — haben Sie die letzten Nachrichten über das „Leichenſtehlen“ in London geleſen? eh? ſchauerliche Geſchichte das. Fünfe auf einmal gehangen, weil ſie in ihrem Geſchäftseifer ein wenig zu weit gegangen waren. Lebendige Menſchen als Leichen verkaufen — es iſt ſcheußlich, und ich glaube wahrhaftig, daß derſelbe Unfug hier auch in unſerer guten Quäkerſtadt getrieben wird.“

Ein ſchrecklicher Verdacht ſtieg in Byrnewoods Seele auf.

„Mein Gott!“ rief er aus; — „dieſes geheimnißvolle Verſchwinden meiner Schweſter, daß auch keine Spur mehr von ihr gefunden werden kann, nachdem ſie das elterliche Haus am Mittwoch Abend verlaſſen — Doktor — es iſt ein fürchterlicher Gedanke.“ — Er wagte nicht, ihm Worte zu geben. — Der gemordete Körper ſeiner ſchönen Schweſter ausgeſtreckt auf dem Secirtiſch — wie glühender Stahl zuckte es ihm durch Mark und Hirn.

„Unſinn! Unſinn!“ rief der Doktor, der Byrnewoods Verdacht in ſeinen Blicken las; — „kommen Sie mit mir

Digitized by Google

Alterchen, ich will Ihnen eine Vorleſung über Volks-Leichtgläubigkeit halten. Haben Sie ſchon einmal den Namen des Signor Ravoni nennen hören?"

„Ja!"

„Er kam vor etwa einem Jahr hier, Gott weiß woher, in dieſer Stadt an. Gut — dieſer Italiener, oder Franzoſe, oder Jude, oder Türke — was weiß ich, ſetzt kaum ſeinen Fuß in das Weichbild dieſer, unſerer guten Stadt, als auch ſchon der Teufel los iſt. Er ſetzt alle Facultäten in Erſtaunen — wirft, was wir früher für Wiſſen und Gelehrſamkeit hielten, über den Haufen, zupft die Theologie am Bart, und macht mit einem Worte Alles was und wie er es will und für gut hält."

„Wie aber fängt er das an?"

„Das iſt ja gerade das Geheimniß. Er kam ungebeten in unſere mediciniſchen Säle, und erwieß ſich als einen kapitalen Wundarzt und famoſen Anatomen. Niemand wagt, ihn über ſein früheres Leben zu befragen, denn er hat etwas ſo unbeſchreiblich Kaltes, Abſtoßendes in ſeinem Auge, daß wenig Menſchen den Muth haben, ihm nur recht ernſt und feſt hineinzuſehen."

„Sie ſprachen von ſeiner Theologie?"

„Oh Theologie oder Jurisprudenz; er kennt Alles aus dem Grunde, und ſtößt die feſteſten Beweiſe mit ſo kühner Hand um, daß alt aufgebaute Wahrheiten in ihren inner-

Digitized by Google

sten Grundtiefen wacklich werden. Unsere Theologen und Advokaten hassen ihn wie den Tod."

„Aber Sie erwähnten vorhin die Volks-Leichtgläubigkeit."

„Und will Ihnen beweisen, daß ich Recht habe. Ein Unbekannter erscheint in der Quäkerstadt, kündet sich selbst als einen Arzt an, und siehe da, die ganze Stadt rennt Hals über Kopf, ihm ihre Leben anzuvertrauen. Wie das möglich ist? Er verkündet, daß er Wahnsinnige heilen könne, und ehe ein Tag vergeht, hat er hundert Patienten unter seiner Aufsicht."

„Und heilt er sie?"

„Hahaha — die Häßlichen heilt er, und schickt sie ihren Verwandten zurück, die Frauen aber, die hübschen Mädchen — hahaha — „es erfordert Zeit" ist die immer wiederkehrende Antwort. Ueberdieß hat er auch noch ein Lehrzimmer etablirt, wo er anatomische Vorlesungen hält. Bei Gott, unsere Studenten sind ganz vernarrt in den Burschen."

„Er ist also ein tüchtiger Anatom?"

„Ich habe nie einen besseren gesehen; will Ihnen aber sagen, was mich an ihm ärgert. Dieser Ravoni hat bekannt gemacht, daß er heute Morgen um zehn Uhr mehre wichtige und neue Entdeckungen der Anatomie enthüllen will. Er giebt vor, neue Urquellen des Lebens gefunden zu haben,

Digitized by Google

die durch das Seciren eines Leichnams bewieſen werden ſollen — das ärgert mich!"

„Weshalb?"

„Weshalb? weil ich feſt überzeugt bin, daß Alles nur Charlatanerie iſt, und daß trotz dem, ſelbſt einige unſerer beſſeren Profeſſoren Vertrauen in den Burſchen ſetzen. Dieß macht mir die Sache nur noch um ſo fataler."

„Werden Sie der Vorleſung beiwohnen?"

„Natürlich; macht es Ihnen vielleicht auch Spaß, einen menſchlichen Körper zerlegen zu ſehen, wie? für einen Laien hat es ſicherlich viel Intereſſantes. Kommen Sie mit mir!"

Der entſetzliche Verdacht, der in Byrnewood's Seele vor wenigen Minuten erſt aufgeſtiegen war, kehrte mit aller Stärke zurück. Allmächtiger Gott — die Leiche ſeiner Schweſter auf einem Secirtiſch!

„Ich gehe mit Ihnen," erwiederte er ſchnell entſchloſſen, und die beiden Männer wandten ſich jetzt in eine der ſüdlichen Straßen, wo ſie nach wenigen Minuten vor dem Hauſe Ravoni's, des großen Arztes, ſtanden.

„Um in das Secirzimmer zu kommen, müſſen wir uns durch dieſes Gäßchen drehen," ſagte Dr. Mc Torniquet, und ſchritt den ſchmalen Gang entlang, öſtlich von dem großen Gebäude, voran.

„Apropos, Byrnewood, haben Sie ſchon meinen Hengſt, Henry Clay geſehen?"

Digitized by Google

Ehe Byrnewood jedoch die charakteriſtiſche Frage des Doktors beantworten konnte, hatte dieſer eine niedere, ſchmale Thüre aufgeſtoßen, die zu einer Hintertreppe führte. Mr Torniquet ſtieg ſeinem jungen Freunde hier ebenfalls wieder voran, da ſie ſo eng war, daß zwei Menſchen nicht hätten nebeneinander gehen können; in der dritten Etage aber, lief ſie in einen langen Corridor aus, der ſich an der ganzen Länge des Gebäudes hinzog, und mehre Thüren, zu den verſchiedenen Gemächern und Sälen führend, enthielt, während ihn ein großes Fenſter an jedem Ende, mit dem nöthigen Lichte verſah.

Sie durchwanderten dieſen Corridor von Oſten nach Weſten, und blieben endlich vor einer niedern Mahagoni-Thüre ſtehen.

„Zuerſt betreten wir den Secirſaal," ſagte der Doktor, als er die Hand auf die Klinke legte, und die Pforte öffnete. Dem gräulichen Neger, der, wie alle Diener Ravonis, die grüne Livree trug, und hier den Eingang bewachte, dann vertraulich zunickend, betrat er, von Byrnewood gefolgt, den inneren Raum.

Es war ein langes, ſchmales Zimmer, mit hoher Decke wie ſchneeweißer Diele; und durch fünf hohe Fenſter in der weſtlichen, und zwei in der ſüdlichen Wand, fielen die glänzenden Sonnenſtrahlen klar und leuchtend auf die kahlen, weißen Wände, und auf einige zwanzig an ihnen hingereihte, ſchmale, lange Tiſche, und beſchienen die gräßlichen, dieſem

Digitized by Google

Platze jedoch gehörenden Gegenstände, die darauf geordnet waren.

Ueber die Tiſche aber hingebeugt, ſtanden junge Leute, deren langes Haar und keckes, ſorgloſes Benehmen ſie als die Medicin ſtudierenden Gentlemen der Quäkerſtadt verrieth, und hie und da lehnten Einige an beſonderen Tafeln in Gruppen zuſammen, und ſchienen ſich angelegentlich über verſchiedene intereſſante Gegenſtände zu unterhalten. Alle trugen ihre Meſſer in der Hand, eine dunkele, über die Schultern reichende Schürze, und falſche, bis zu den Ellbogen hinaufreichende Leinwandärmel, und auf jedem Tiſch lagen, widrig und entſetzlich in dem freundlichen Tageslicht, die Ueberreſte von Frauen, Kindern und Männern. Hier ſtarrte ein blutiger Körper, dort ein Arm, da ein Bein oder eine einzelne Hand dem Beſchauer entgegen, und emſig beſchäftigt arbeiteten die Secirenden mit ihren Meſſern an dem, was geſtern noch ein Tempel Gottes geweſen, und eine Seele geborgen hatte.

Hier ſtand aufgerichtet ein Kopf — die blauen Lippen getrennt, in ſcheußlichem Grinſen, die Augäpfel matt und gläſern, und die Haut des Halſes ſog ſich faul und klebrig an das Bret an, auf dem es ruhte. Wie wenige Stunden zurück, und von dieſen Lippen tönte eine Sprache, aus dieſen Augen glühte Leben und Liebe.

Byrnewood ſchritt langſam durch das Zimmer, und ſchaute halb mit Staunen, halb mit Ekel auf das Ungewohnte, Ent-

Digitized by Google

setzliche seiner Umgebung, während das Gespräch der Arbeitenden gar wunderlich seinem Ohre klang.

„Höre Bob — dieß muß ein fidéler, alter Bursche gewesen sein," rief ein junger Gentleman, dessen aufgestülpte Nase vollkommen mit seinem breiten Mund und dem schielenden Augenpaar harmonirte; — „diese Lippen haben sich zweifelsohne zu manchem merkwürdig freundlichen Grinsen verzogen. Jetzt sehen sie freilich nicht danach aus — puh — wie blau und trocken."

Und er warf den Kopf des alten Mannes auf den Tisch nieder, und trennte, die weißen Locken um seine Finger schlingend, das Fleisch von der Stirn.

„Prächtiges Mädchen muß dieß hier gewesen sein, hat sich gewiß mancher arme Teufel bis über die Ohren in sie verliebt. Nun, die Versuchung wäre jetzt minder groß — huh — wie die Augen so stier und geisterhaft aussehen."

Und die Sonnenstrahlen fielen auf den blanken Stahl, der sich in die zarte Alabasterhaut eingrub.

„Dieses Weibchen hier hat verdammt niedliche Schuh getragen — wette einen Dollar d'rauf," rief ein kleiner, hagerer Mann mit goldener Brille auf der scharfen Habichtsnase; — „hat schon Jemand einen solchen Fuß gesehen? und die Zehen und der Knöchel — möchte wissen, wer ihre Strümpfe gestrickt hat?"

„Hihihi," lachte ein junger Student mit Flachshaaren

Digitized by Google

und einer Birnennaſe; — „hihihi — ſeht einmal das an — he? gut — famos!“

Er hatte den verſtümmelten Körper einer Leiche in einer ſitzenden Stellung gegen die Wand gelehnt, und die Kniee zum Kinn heraufgezogen, wie die ausgeſpreizten Finger, mit dem Daumen gegen die Naſe gepreßt, zwiſchen die Kniee geklemmt, um dadurch jene Spott ausdrückende Pantomime nachzuahmen.

„Sieht das nicht koſtbar aus?“ lachte der flachshaarige Student; — „ſitzt er nicht da, als ob er ſagen wollte: ‚ne, dießmal nicht?‘ hohoho, und wie er die Augen dabei ſo halb zudrückt — famos bei Gott, famos!“

„Haha — hoho — hihihi!“ echote etwa ein Dutzend der Kameraden, und über die erdfahle Stirn der Leiche ſtahl ſich ein einzelner, gebrochener Sonnenſtrahl, und übergoß die bleiernen Augen und Lippen mit glühendem Golde.

„Sehn Sie,“ lächelte Mc Torniquet, der bis jetzt geſchwiegen, zu Byrnewood hinüber; „ſehn Sie, welche Achtung hier von dem lebendigen Staub der todten Aſche gezollt wird? tröſtlicher Anblick das, eh?“

„Führen Sie mich fort von hier, Doktor,“ murmelte Byrnewood; — „die Luft iſt geſchwängert mit Verweſung, und ich bin nicht in der Stimmung, an ſolchen Scenen Gefallen zu finden.“

„Kommen Sie denn mit mir, Ravoni muß die Enthüllung ſeines Geheimniſſes ſogleich beginnen, und ich ſehe,

Digitized by Google

daß auch schon einige dieser Gentlemen bereit sind, hinüber zu gehen."

„Einen schmalen Ausgang in dem Secirzimmer öffnend, geleitete der Doktor den jungen Mann durch einen dunkelen, gegen eine andere Thüre zulaufenden Gang, aus der ihnen jetzt plötzlich ein helles, blendendes Licht entgegenströmte. Sie betraten das anatomische Amphitheater des „Wunderdoktors", wie ihn das Volk in Philadelphia zu nennen begann.

Die leuchtenden Strahlen vieler Gasflammen fielen auf den viereckigen Tisch Ravoni's nieder, und um diesen, in einem Halbkreis, hoben sich hintereinander, höher und höher steigend, die verschiedenen, mit Zuschauern dicht gedrängten Reihen der Bänke. Eine, aus gemalten Bretern bestehende Zwischenwand trennte übrigens fast sämmtliche Zuhörer, einige wenige, sich dicht neben dem Tische befindliche, ausgenommen, von dem Lehrer, und es mochten sich wohl zwischen vier- und fünfhundert Studenten und Aerzte hier versammelt haben, um den wunderbaren Enthüllungen des fremden Mannes zu lauschen, und Zeuge seiner Experimente zu sein. Bunt gemischt drängten sich dabei die ernsten Mienen der Doktoren und Professoren, mit dem kecken, unternehmenden Antlitz der langhaarigen Söhne Virginiens, und der olivenfarbigen Jugend Alabamas und Louisianas zusammen. Der tollkühne Carolinier, dessen Füße auf der Bank vor ihm ruhten, neben dem gelehrt zusammengerunzelten Männchen

Digitized by Google

mit eisgrauen Haaren und goldener Brille. Der hagere Jankee und der rundgesichtige Pensylvanier, der bleiche, junge Philadelphier und der rothbäckige Hoosier aus dem fernen Indiana. Alles schien sich hier eingefunden zu haben, denn Ravoni hatte zu dieser wichtigen Entdeckung in medicinischer Wissenschaft, die ganze Facultät, mit freien Eintrittskarten, geladen, und in Schaaren drängten sie sich deshalb herbei, des wunderbaren Fremden Thaten anzustaunen. Schon das undurchdringlich Geheimnißvolle, das den Mann, seit seinem ersten Auftreten in der Quäkerstadt, umgeben, die unbegrenzte Großmuth, mit der er sich armer Studenten angenommen, die übermäßigen Honorare, die er dafür von den Reichen enthoben, das gewaltige Gebäude, das er in prachtvoll morgenländischem Geschmack eingerichtet, die vielen abenteuerlichen Erzählungen, mit denen man sich über sein früheres Leben herumtrug. Das Alles wirkte, ihn zu dem nicht unbedeutenden Ziel der Neugierde zu machen, und es war leicht begreiflich, mit welcher Spannung man der Erfüllung solcher Versprechungen, wie die gegenwärtige war, entgegen sah.

Byrnewood und Torniquet fanden Jeder einen leeren Sitz neben dem Tisch Ravoni's, behielten aber kaum Zeit einen Blick um sich her, auf die Menge zu werfen, als eine mit grünem Tuche beschlagene Thür am Haupteingang, aufsprang, und zwei rauhe, wüste Vagabonden, mit einer Last auf ihren Schultern, schnell hereinkamen.

Digitized by Google

Sie legten, was sie trugen, auf den Tisch, und jedes Auge konnte klar und deutlich die Umrisse eines Leichnams erkennen, dessen starre Glieder unter den Falten eines weiten, weißen Oberrocks verhüllt lagen.

Ein leichter Schritt ward jetzt in dem engen Gange, durch welchen Mc Torniquet und Byrnewood eingetreten, gehört, im nächsten Augenblick stand Ravoni dessen olivenfarbene Wangen ein etwas lebhafteres Roth als gewöhnlich übergoß, neben dem Tisch, und der donnernde Beifallsruf der Menge begrüßte ihn.

Ravoni sah den beiden Männern, welche die Leiche gebracht hatten, in's Auge. Ihre Gesichter würden sie in irgend einer andern christlichen Gemeinde an den Galgen gebracht haben, so wüst und tückisch schauten sie d'rein. Ihre Bärte waren seit Tagen nicht rasirt, und langes, struppiges, fuchsrothes Haar hing über ihre Stirnen nieder, und gab ihrem ganzen Aeußeren etwas ungemein Widerliches und Abstoßendes. Die Blicke scheu auf den Boden geheftet, schien ihnen schon die Gegenwart anderer, lebender Wesen, peinlich.

„Von woher habt Ihr diesen Körper?" flüsterte Ravoni leise.

„Aus dem „Armen-Mann's-Grab", antwortete der Größte der Leichenräuber; — „Ew. Gnaden wissen, s'ist ein Grab dort, das den Doktoren gehört. Irgend Jemand, der im Armenhause stirbt und keinen Freund hat, kommt da

Digitized by Google

hinein, und — der Teufel kann ihn wieder herausholen, wenn's ihm Spaß machen ſollte."

„Wenn Ew. Gnaden mit dem Leichnam fertig ſein," ſagte der Kleinere in einem höchſt artigen Flüſtern, „ſo möcht' ich gern meinen Oberrock wiederhaben. Wir gruben den — Gegenſtand in der Nacht aus, und wickelten ihn hinein. Hoffen, daß er ihnen behagen wird, Sir — iſt ſeit der Zeit noch nicht wieder aufgeweſen."

Ravoni winkte mit der Hand, und die Leichenräuber ſchlichen aus dem Saal.

Jedes Auge war jetzt auf den bleichen Mann geheftet — man erwartete einen Ausbruch ſeiner hinreißenden Beredſamkeit, irgend eine Einleitung des Geheimnißvollen, das hier dem hellen Tag eröffnet werden ſollte; aber kein Wort kam über ſeine Lippen. Schweigend begann er den Körper zu enthüllen, und vorher ein kleines Käſtchen mit Inſtrumenten, das neben ihm auf dem Tiſche ſtand, überſehend, zog er langſam die Falten des weiten Rockes von dem Leichnam.

Todtenſtille herrſchte. Jedes Auge erblickte die Leiche, und jedes Herz erſtarrte vor Furcht und Schrecken. Ravoni ſelbſt fuhr, bei dem fürchterlichen Anblick derſelben, erbleichend zurück. Dann war die erſte, lähmende Angſt überſtanden, und ein wilder Schrei des Entſetzens durchzitterte das Gebäude.

Dort — dort — auf dem Secirtiſch lag der Leichnam,

Digitized by Google

und die fahlen Augäpfel ſtarrten hinauf zur Decke, aber es war nicht der „Gegenſtand", den Ravoni und ſeine Schüler erwartet hatten.

Von Kopf bis zu Füßen, über den Körper und jedes einzelne Glied, war Alles ein — ein ſchreckliches, ſchauderhaftes Geſchwür — ein einziger, blutender Schorf. Geſichtszüge ließen ſich an dem Haupt nicht mehr erkennen, Stirn, Lippen und Wangen waren ineinander gefreſſen, die Augäpfel ſtarrten blutunterlaufen empor; der Mund glich einer modernden Höhle, und ſelbſt das Haar erfüllte Eiter und Verweſung. Es war der Leichnam eines an jener fürchterlichen Krankheit Geſtorbenen, bei deren Namen ſchon Schönheit erbleicht, und in deren Nähe ſelbſt ernſtes Wiſſen ängſtlich zuſammenſchaudert — der Leichnam eines Blatter-Kranken, der jetzt, eine dunſtende Maſſe blutigen, eiternden Fleiſches, auf dem Secirtiſch vor fünfhundert lebenden, geſunden Weſen ausgeſtreckt lag.

Jeder Einzelne in dem ganzen, weiten Raum fühlte, als ſich das erſchreckliche Schauſpiel ſeinen Augen bot, die Gefahr, die ihn bedrohte; jeder Einzelne wußte, daß er mit einem Athemzug den Tod einſaugen konnte, der von der Leiche ausgehend, die ganze Luft erfüllte.

Ravoni ſtand bleich und ſchweigend; aber nicht minder ſtark drängte ſich ihm die Gefahr auf, in der er ſchwebte, und ſelbſt ſein ſtarkes Herz erzitterte.

Der wilde Schrei der Angſt ſchallte durch den menſchen-

Digitized by Google

gedrängten Raum, und dann, in einer Maſſe ſtürmte Alles — Alles der Thüre zu. Es war ein lebendes Bild paniſchen Schrecks. Mit einem Satz flogen ſie über die Bänke, mit einem Satz zu dem Ausgang, und dann — neues Entſetzen — ſchien ein zweiter Schrei den erſten noch übertäuben zu wollen. Die Hauptthüre öffnete ſich nach innen, und die Menge, gegen die durch ihr eignes Gewicht verſchloſſene Pforte gedrängt, ſtand hülf- und regungslos.

Ravoni weilte noch immer ſtarr und ernſt, und ſchaute nieder auf den gräßlichen Leichnam.

Da — mit der Kraft eines Mauerbrechers warf ſich der erſchreckte Haufe wiederum gegen die ſchwere Thür, die dieß ungeheuere Gewicht nicht zu ertragen vermochte — das Getäfel krachte und praſſelte zuſammen, die Davorſtehenden wurden zu Boden gedrückt — ihr Weheſchrei miſchte ſich mit dem Angſtruf der Nachdrängenden — ein zweiter Stoß — in Splittern bröckelten die feſten Planken auseinander, und durch den jetzt freien Gang über die Körper der zu Boden Geworfenen hinweg, bahnte ſich die Zuhörerſchaar, dem fürchterlichen Tode zu entgehen, ihren Weg.

Ravoni blickte ſchweigend empor, und neben ihm, allein zurückgeblieben von den Hunderten, ſtand ein einzelner, junger Mann, mit langem, ſchwarzem Haar und funkelndem Auge. Es war Byrnewood Arlington. Auch er hatte die Leiche geſehen, auch er hatte das Entſetzen der Menge mit-

Digitized by Google

gefühlt, doch still und regungslos, wenn auch leichenbleich, verharrte er auf seiner Stelle. Der Doktor war von seiner Seite geflohen, Ravoni selbst einen Schritt zurückgetreten; das ertödtende Gefühl aber, das noch immer auf Jenes Seele ruhte, das Geheimniß, was ihm Herz und Hirn mit dunkelen Schatten erfüllte, ließ ihn geringere Schrecken, wenn auch empfinden, doch nicht fürchten.

„Du hast einen starken Geist," sagte Ravoni mit leiser, flüsternder Stimme, die so süß, so melodisch klingen konnte. „Du hast einen starken Geist."

Er legte die Hand auf Byrnewoods Schulter, und jener eigene Zauber, jene fast unerklärliche Gewalt, die aus seinen Augen sprach, und der sich schon Tausende und Tausende gebeugt, zog den jungen Mann mit einem ihm selbst räthselhaften Gefühle zu ihm hin.

„Du hast einen starken Geist," sagte Ravoni; „und bei meiner Seele — bei der Seele Ravoni's — Du sollst Einer der Auserwählten, Du sollst ein Priester des Glaubens werden."

„Des Glaubens?" echote der junge Arlington.

„Des neuen Glaubens, der sich wie ein Phönix aus der Asche der alten Religionen, des alten Aberglaubens unserer Zeit, erheben wird. Jenes Glaubens, der in den Herzen thronte, ehe das Schwert der Juden, das Kreuz der Christen, oder der Halbmond des Propheten am Horizont der menschlichen Seele emporstiegen, und Pest und Vernichtung

Digitized by Google

brachten, wo sie sich auch immer zeigten. Denn jener Glauben, der, seit langen, langen Jahrhunderten begraben, die Welt mit einem Blumenscepter regierte, der die Bewohner dieser schönen Erde zu Göttern erhob, und das All mit seinen liebenden Armen umschloß — jener alte, treue, herrliche Glaube, der soll uns unsere neue Religion, unsere neue Hoffnung des Menschengeschlechtes bilden."

Die Worte des seltsamen Mannes klangen wild und fremdartig, aber sein Blick, sein ganzes Wesen übten einen unwiderstehlichen Zauber auf den jungen Byrnewood aus. Wie von einer inneren, ihm selbst unbekannten Gewalt getrieben, streckte er seinen Arm aus, und ergriff Ravoni's dargebotene Rechte.

„In dieser Stunde sollst Du das erste Wunder sehen," rief er jetzt, während ein eigner, wilder Strahl aus seinen Augen glühte; — „Du sollst Zeuge sein, wie die Todten auferstehen! — Komm!"

„Hohoho!" lachte eine rauhe Stimme; „die Doktors und Studenten alle fast aus der Haut gefahren vor Angst, und blos wegen einem kleinen Haufen Blattern? — Neugierig — verdammt neugierig wie das thut."

Und aus einer geheimen Thüre hervorspringend, trat Teufelskäfer in das Licht der Gasflamme, während sein scheußliches Gesicht von einem boshaften Grinsen noch mehr entstellt wurde.

Digitized by Google

Byrnewood ſchrak bei dem Klang der Stimme empor, und trat auf den Pförtner zu. Teufelskäfer bemerkte ihn, und wurde leichenblaß.

„Was?“ ſchrie er; — „noch ein anderer Geiſt gekommen? — hohoho — das wird ja bald eine ganze Armee werden. Da — da — da liegt der Mann mit der gebrochenen Kinnlade und mit der Zunge draußen — und hier — hier dicht vor mir, die Frau mit dem offenen Schädel, aber der hier — der —“

Mit ſeinen Krallenfingern ausgeſtreckt, wandte er den Kopf zur Seite, und ſein ganzer Körper bebte vor entſetzlicher Aufregung.

„Dich habe ich ſchon geſehen!“ rief Byrnewood, ſeine Hand auf den Arm der Misgeſtalt legend; — „Dich habe ich ſchon geſehen, und —“

„Ein Geiſt könnte mich nicht ſo anpacken,“ murmelte Teufelskäfer, der durch die Ueberzeugung, daß er es mit einem Lebenden zu thun habe, ſeine ganze Beſonnenheit wiedergewann; — „ich ſehe jetzt ſchon wie das iſt — die Breter ſind blos zuſammengebrochen, und er iſt nicht mit durchgefallen, das Gedächtniß iſt ihm aber weg — hohoho — na warte.“

„Ich habe Dich ſchon einmal geſehen,“ wiederholte Byrnewood flüſternd — o ſage mir — ſage mir —“

Er hätte nach ſeiner Schweſter gefragt, doch ein wildes Lachen überſchallte ſeine Worte.

Digitized by Google

„Haben mich ſchon einmal geſehen? ſehr möglich, junger Mann, ſehr möglich. Oeffentliche Charaktere, wie ich und der Präſident, können faſt alle Tage in der Woche geſehen werden. Und überdieß iſt mein Name ſo ungemein wunderbar, junger Mann, ſo außerordentlich auffallend — unter zehntauſenden finden Sie ihn heraus — ſo merkwürdig. — Er iſt Jones, junger Mann — weiter Nichts wie Jones!"

„Wahnwitziger," zürnte Ravoni, indem er auf ihn zutrat; — „wagſt Du es, meiner zu ſpotten? fort — auf Deinen Poſten, und hüte Dich, daß Jemand den Raum betritt, auf deſſen Schwelle ich Dich geſtellt."

Teufelskäfer zitterte unter dem Blick ſeines Auges, wie der Rabe, der den Angriff des Adlers fürchtet — lautlos glitt er zurück durch die noch halboffene Thür, und war im nächſten Augenblick verſchwunden.

„Komm!" ſagte Ravoni, als er des jungen Arlington Arm in den ſeinigen legte; „komm — Du ſollſt Zeuge des Wunders ſein."

Zehntauſend wirre Gedanken durchſchoſſen Byrnewoods Hirn. Der Gram ſeiner Eltern, das Dunkel, das auf dem Schickſal ſeiner Schweſter lag, der holden Schweſter, deren ſüßes Engelsgeſicht noch immer, aber ſo bleich, ach ſo bleich vor ſeinen Augen emporſtieg; die Leiche jener Unglücklichen, die er an dieſem Morgen erſt geſehen? das Alles webte und wühlte, ein fürchterliches Chaos, in ſeiner Seele, aber der

Digitized by Google

Blick des Fremden haftete auf ihm — er fühlte das heiße Blut in seinen Adern, fühlte wie ihm der warme, zündende Strahl in das Herz drang, und während sein Auge von neuen, erregteren Empfindungen brannte, rief er entschlossen:

„Ich folge Dir, und wäre es zum Tode!“

Fünftes Capitel.

Das erſte Mirakel des neuen Glaubens.

Die dicht mit Teppichen verhangene Thüre eines hohen, domartigen Gemaches öffnete ſich geräuſchlos, und Byrnewood trat mit Ravoni in das Innere. Hoch oben aus der Wölbung brach durch die Kuppel des zeltartig verhangenen Raumes ein einzelner, greller Flammenſtrahl, und zu dieſem ſtiegen in weißen, wirbelnden Säulen die Wohlgerüche von Weihrauch und Myrrhen langſam und feierlich empor.

In der Mitte des Raumes war Alles Licht — darüber hinaus, unter den dunkelen Falten der Draperieen — nur Nacht — und im leiſen, leiſen Dämmerſchein kräuſelten ſich die roſigen Wolken weiter und weiter hinauf, bis ſie oben zu einem einzigen, durchſichtigen Baldachin verſchwammen. Und überraſcht blieb Byrnewood im Eingang ſtehn, denn vor ihm, von ſüßem Dämmerlichte übergoſſen, hob ſich ein Altar, weiß wie Schnee empor, und auf dem Tuche, das in langen, blendenden Falten zu Boden fiel, lag unter der Hülle eines dichten roſenfarbigen Schleiers ein ausgeſtreckter

Digitized by Google

Körper, eine Leiche, deren Umriſſe ſich deutlich durch das enganſchließende Tuch erkennen ließen.

Um dieſe aber herum ſtanden, von eben demſelben matten Lichte überſtrahlt, zwölf junge Männer — Studenten, die Ravoni aus den verſchiedenen mediciniſchen Schulen und aus den verborgenſten Winkeln der gewaltigen Stadt zuſammengeleſen, und für ſich gewonnen hatte. Alle zeichnete die hohe Stirn und bleiche Wange aus, Aller Augen hingen mit fieberhafter, unnatürlicher Gluth an den Blicken des eintretenden Meiſters, der gewußt hatte, ihre Seelen für ſich zu gewinnen, während er ihre Phantaſie mit wunderbaren, unbegreiflichen Bildern erfüllte und ſie glauben machte, er freite ihren Geiſt von den irdiſchen, lähmenden Feſſeln, die ihn bis jetzt gefangen gehalten und an das Kalte, Starre, Wirkliche gefeſſelt hätten, während er ihn doch immer feſter, nur immer unzerreißbarer in Banden ſchmiegte, die keine Gewalt mehr und keine Zeit brechen konnte, da ſie ſich in ihre Nerven, in ihre Fibern eingeſogen und nur mit ihrem Leben wieder zernichtet werden konnten.

Schweigend führte Ravoni den jungen Arlington in den Kreis der Eingeweihten, ſchweigend reichten ihm dieſe ihre Hand, aber nur halb bewußt erwiederte er den Gruß — ſeine Blicke hafteten an dem Körper, an den Außenlinien jener ſanften, weiblichen Formen, die der Schleier deckte und auf's Neue ſtahl ſich jene, ihm ſelber unbegreifliche Furcht

Digitized by Google

in sein Herz, jene Ahnung, die ihm das Blut in den Adern, und den Athem in der Kehle stocken machte.

Ravoni blickte auf die Züge der Seinigen, und dann bewegten sich seine Lippen — aber er sprach nicht.

Er war im Begriff vor den Augen der ihm blind Vertrauenden, ein Wunder zu thun — er wollte vor ihren Augen die Todte, nicht mit Maschinerieen oder Werkzeugen von Holz und Eisen, nicht mit geheimen Mitteln und Latwergen, sondern nur durch die Kraft seines Willens, durch den Magnetismus seiner Seele, erwecken, und Secunden lang überflog ihn selbst ein heiliger Schauer — die Ahnung jenes Geisterreiches, deren Pforten er höhnend im Begriff war zu berühren. Dann riß er sich gewaltsam aus diesen Träumen auf und mit tiefer, melodischer Stimme begann er seinen Vortrag.

„Zu viel ist bis jetzt von einem Gott gesprochen," waren seine ersten Worte — „zu viel ist Gott in allen Religionen der Welt genannt. Wo auch immer Fanatismus seine Tempel erbaute, da wurde der Name Gottes durch die faulen Lippen der Priester entweiht."

„Die Hindu Mutter übergiebt ihr Kind dem Ganges in dem Namen Gottes; der Wagen Juggernauts zerschmettert Tausende, die wahnsinnig diesen Namen jauchzen, während der Tod sie in eine entsetzliche Umarmung hinwegreißt."

„Die Fackel St. Bartholomäus ward in Gottes Namen entzündet, die fruchtbaren Gefilde Irlands sind mit Blut

getränkt, während dieser Name das Donnern der Musketen übertönte. Europa ist unter diesem Namen verwüstet worden — Millionen wurden hingeschlachtet, weil sie nicht glauben wollten, daß die Gottheit in eine ärmliche Oblate übergegangen sei, und der Name Gottes ward von Miethlingen und kahlköpfigen Priestern, über die zerstörten Wohnungen, über ein weites Reich voll Gräber und Leichen, hinausgeschrieen."

„Selbst in diesem jungen Land des schönen Westens sind die Kinder des Waldes — hülflose Weiber, Greise und Säuglinge, verfolgt und verbrannt worden, und zwar durch wahnsinnige Sektirer und wüthende Fanatiker, die auf die Leichen, der von ihnen Gemordeten niederschauten, und jubelnd den Namen Gottes brüllten.

Mag man auch behaupten, es war das Werk der Unwissenheit, des Aberglaubens, des Fanatismus — gut sei es — aber jene Wahrheit steht unauslöschbar in den Büchern der Welt-Geschichte — Diese Verbrechen geschahen im Namen Gottes.

„Jetzt," und seine Stimme erhob sich feurig und lebhaft, während er seine Rechte über den Leichnam ausstreckte — „jetzt — aber ist die Zeit gekommen, wo der Mann auch, in dem Namen des Mannes wirken und schaffen soll."

Ein wilder Beifallsruf tönte ihm von den Lippen der Begeisterten entgegen und selbst Byrnewood fühlte sich, trotz den immer quälenderen Gedanken, die seine Seele erfüllten,

Digitized by Google

zu dem feurigen Redner hingezogen. Stets aber flog das ängstliche Auge zurück zu der Leiche und stets wieder durchzuckte derselbe fürchterliche Verdacht sein Herz, daß der Körper seiner Schwester dort von jenem Tuche bedeckt, läge.

„In dem Namen und durch die Willenskraft des Mannes soll unser neuer Glaube entstehen," fuhr Ravoni mit erhobener Stimme fort. „Aber glaubet nicht, daß ich Gott verleugne — nein — nein — über dieser Leiche ruf' ich die Wahrheit in Euere Herzen zurück — es lebt ein Gott — ein heiliger — ein allmächtiger Gott, und in Sonne und Himmel, in Erde und Luft webt und wirkt seine Allgewalt und Kraft. — Wir Alle sind Strahlen seines Lichts — so unvernichtbar wie sein eigner Glanz. Aber uns Alle hat er auch mit zwar geheimen, doch deshalb nur um so gewaltigern Kräften begabt, und glaubet nicht, daß eben diese Kräfte, weil sie von Millionen nicht benutzt, ja vielleicht nicht einmal geahnet sind, darum weniger bestehen. Sie liegen in uns und nur der Geist ist es, der sie aufrütteln und ins Leben rufen muß."

„Wir Alle — von dem Sclaven bis zum Prinzen, von dem verdummten Maschinenmenschen bis zu dem Manne des Geistes, wir Alle sind durch eine — Alles umfassende Sympathie; eine unsichtbare — ja unerkennbare Gewalt, verbunden, und in ihr fließen unsere Seelen, wie die Lichtmassen eines Aethermeeres, zusammen. Dieser Einfluß, gebt ihm

Digitized by Google

einen Namen welchen Ihr wollt, iſt die Atmoſphere der Seelen, das Leben und Wirken unſeres geiſtigen Weſens.“

„Aber nicht Alle erhielten einen gleichen Theil dieſer intellectuellen Kräfte — Manche ſind begünſtigt; aus dieſen erſtanden die Gelehrten, Krieger und Staatsmänner, und durch die Geſchichte des Weltalls künden ſich uns die Thaten Einzelner, die durch die Gewalt ihrer Rieſenſeelen ſich emporſchwangen über das Allgemeine, und zu denen die Menſchheit wie zu Göttern emporſchaute. Dieſe Männer waren von jener Gott athmenden Atmoſphere durchdrungen — dieſe Männer wurden Weiſe — Propheten und Reformer. Aber dieſe Männer lehrten uns auch die große Wahrheit, daß jene Seele die uns erſchaffen, auch in uns ſelbſt den Keim und die Kraft zu unſerem eignen Heil oder unſerem eignen Verderben legte. Uns ſelbſt wurde der Zügel in die Hand gegeben, das wilde Roß des Lebens zu lenken und zu leiten, und unſer Geiſt, erhaben über das uns umgebende All, ſei in ſich, in ſeiner Seele ein Gott.“

Und wie durch dieſe geheime, von dem Begeiſterten geweckte Kraft erhoben — ſprangen die bleichen jungen Leute von ihren Sitzen empor und riefen —

„Du ſelbſt Ravoni — Du ſelbſt biſt ein Gott — Dein Willen drückte Dir den Stempel der Gottheit auf die Seele.“

Das Licht fiel matt und dämmernd über den hochaufgerichtet ſtehenden Redner, um deſſen Lippen ein triumphiren-

Digitized by Google

des, schnell unterdrücktes Lächeln zuckte, und auf die Begeisterten und — die Leiche —

„Wie Ihr Alle, Götter werden könnt — so bin ich ein Gott — Wie Ihr Alle in das innerste Mark der Natur eingreifen und ihre Geheimnisse ergründen, ihre Kräfte zu den Eueren machen könnt, als ich es gewollt und gethan habe."

„Und Euch Ihr auserwählten Priester des neuen Glaubens, verbinde ich hier in einer hohen und heiligen Brüderschaft. In Schweigen und Geheimniß wollen wir das weite Land durchstreifen — die, die wir unseres Vertrauens werth halten, aus der blinden Masse hervorholen, und Einen nach dem Anderen heraufheben zu unserer geistigen Höhe. Kein lautes Beten in buntgemalten Tempeln, kein schales Ausposaunen unserer Frömmigkeit an Straßenecken und Marktplatz, künde unseren Weg — nein! langsam und schweigend, aber mächtig wollen wir für den neuen Glauben arbeiten und in dem Namen des Mannes auch die Kraft des Mannes beweisen, und das Gute des Menschen befördern."

Wohl hatte Ravoni gewußt, aus welcher Klasse, aus welchem Lebensalter er die Seinigen gewählt; die enthusiastischen begeisterten Jünglinge hingen an seinen Lippen und sogen das süße Gift der Worte mit unsäglicher Wollust in ihre Seelen. Sie waren nicht länger die bleichen, lauschenden Menschen mehr, nein ihre Augen blitzten, ihre

Digitized by Google

Wangen glühten — ihre Arme ſtreckten ſich ſehnend nach den Propheten aus und —

„Wir ſind Dein," jauchzten ſie in lautem, dröhnenden Jubelruf, dem lächelnd zu ihnen Niederblickenden entgegen.

Einen Augenblick herrſchte tiefes Schweigen — Ravoni hob die Hand und kein Laut unterbrach die Grabesſtille — nur langſam und feierlich wälzten und drängten ſich die dünnen, duftigen Weihrauchwolken dem Lichte zu.

„Ihr ſollt Zeuge meiner Macht ſein," rief Ravoni — „Ihr Alle ſeht hier den vor Euch ausgeſtreckten Körper — wenn dieſe Leiche zu neuem Leben erſteht, dann ſoll unſer Glauben ſeine Herrſchaft beginnen."

Ein Murmeln der Verwunderung durchlief die Schaar.

„Ich ſage Euch die Todte ſoll erſtehen," fuhr Ravoni, in immer begeiſterter Rede fort, und nun, mit feurigen, die Herzen entzündenden Worten, ſprach er zu den Seinen von den Myſterien des Lebens und Todes — von den geheim webenden Kräften des menſchlichen Syſtems, und überzeugte ſie durch Beweisgründe, deren Verfolgung ihr Hirn zu zerrütten drohte, wie die Seele dem Körper entriſſen, aber auch wieder durch eben dieſe Kenntniß der geheimen uud mächtigen Sympathieen, demſelben zurückgegeben werden könne. Dann ging er auf die Forſchungen von Jahrhunderten, den Stein der Weiſen zu entdecken, über, entwickelte ſich über die Principien der ewigen Jugend und ſchloß mit den Donnerworten:

Digitized by Google

„Vor Eueren Augen soll der Tod dem Leben weichen; vor Eueren Augen soll sich das Blut in neuen, frischen Quellen, durch die Adern der Leiche ergießen. Es bedarf noch fünf Minuten zu der Zeit, wo die Sonne im Zenith steht — in jenem Augenblick wird der Leichnam erstehen."

Dann seine Arme ruhig auf der Brust faltend, schaute er ernst und sinnend zu der, sich hoch über ihm wölbenden Kuppel empor, während das Dämmerlicht von dort herab, einen sanften, milden Schein auf die olivenfarbenen Züge warf und das dunkele Auge in höherem, geistigerem Feuer erglühen ließ.

Seine Schüler standen von heiligem Schauer durchbebt; die Ahnung jener ungeheueren Willenskraft, von der sie Zeuge sein, ja, deren Herren sie werden sollten, erfüllte ihre Herzen mit einem dunkelen, unverscheuchbaren Grauen, und schweigend starrten sie auf den ernsten, geheimnißvollen Mann hin, der ihnen Allen schon als ein höheres, überirdisches Wesen erschien.

Geräuschlos nahmen die Schüler ihre Sitze wieder ein und ein junger Mann neben Byrnewood, zog seine Uhr heraus und folgte mit den Augen den langsam schwindenden Minuten.

Die erste war verflossen.

Byrnewood starrte mit herzerkältendem Entsetzen auf die verhüllte Leiche. „Träum' ich," murmelte er vor sich hin — „warum hebt er nicht das Tuch von jener Gestalt?"

Digitized by Google

Und selbst in dem Augenblick, als Ravoni die Hand nach dem Schleier ausstreckte, wandte er entsetzt den Kopf zur Seite und barg seine Augen in der Hand, als ob er fürchte, in der enthüllten Gestalt die Schwester zu erkennen.

Die zweite Minute schwand.

Ravoni legte seine Hand leise auf das Haupt der Leiche — seine Lippen bewegten sich, aber kein hörbarer Laut entströmte ihnen — Keiner der Anwesenden wagte zu athmen.

Die dritte Minute näherte sich ihrem Ende.

„Zeig' uns die Leiche Ravoni!" rief Byrnewood jetzt, sich gewaltsam in verzweifelter Kraftanstrengung emporraffend, ob er gleich in der nächsten Secunde, wie vor dem Klang seiner eignen Stimme erschreckt, zusammenbebte.

Ravoni erfaßte leise das Tuch, und hob es langsam, langsam empor. Zuerst wurde das Antlitz sichtbar, dann der Nacken und Busen, und jetzt lag der ganze Körper, weiß wie der gefallene Schnee, rein wie Gottes eigenes Licht, vor den Blicken der Staunenden — doch todt war er, todt und starr und eisig kalt.

Weshalb erstarb aber jener Schrei in Byrnewoods Kehle? welcher böse Feind drängte den Athem zurück, der ihm die erstarrte Brust hob? wessen glühende Finger waren es, die sich flammend auf seine Augäpfel preßten?

Die Studenten erhoben sich in staunender Bewunderung.

Es war der Leichnam eines jungen Weibes, ein Lächeln spielte um ihre Lippen, eine sanfte Heiterkeit strahlte aus

Digitized by Google

ihren Zügen und eine Fülle goldenen, üppigen Haares schmiegte sich schmeichelnd um den kalten Alabasternacken des holden Wesens. Die runden Arme lagen mit den Fingern gefaltet, auf ihrer Brust und der, von azurnen Adern durchzogene, schneeige Busen, dessen Fülle die Mutter verrieth, ach, hob sich nicht von dem warmen Schlage eines fühlenden liebenden Herzens, sondern lag kalt und starr, von dem matten Dämmerlicht der Halle übergossen. Aber süßere Gestalt hatte nie der Pinsel eines Malers, vollkommenere Formen nie der Meißel des Bildhauers erschaffen.

Und doch war sie todt — todt — todt — das Blut ihrer Adern stockte — ihr Puls hatte aufgehört zu schlagen.

Und diese Leiche wollte Ravoni dem Leben wiedergeben?

„Erwecke die Todte," riefen die Jünglinge wie mit einer Stimme — „erwecke die Todte, und wir sind Dein Ravoni, Dein für immer."

Byrnewood stand, mit vorgestreckten Händen und weit aufgerissenen Augenlidern, mehr einer aus weißen Marmor gehauenen Gestalt, als einem Lebenden ähnlich. Jene fürchterliche Angst der Ungewißheit hatte seine Seele verlassen — es war nicht Marie — es war nicht die Schwester, die starr, eine Leiche, vor ihm lag, aber zu noch fast entsetzlicherer Wirklichkeit hatte sich die Phantasie gestaltet.

Vier Minuten waren verflossen — kein Wort unterbrach die grabesähnliche Stille — die jungen Leute drängten sich bleich und lautlos wie der Leichnam, um den Altar.

Digitized by Google

„Ha," flüsterte plötzlich Einer von ihnen — „siehst Du jenen matten Schein auf der Wange?"

„Ruhe," gebot ein Anderer — „Ruhe — das Antlitz ist marmorweiß — und doch — sahst Du jenes leise Wogen des Busens?"

Es war Alles nur Spiel Ihrer Einbildungskraft, keine Farbe erwärmte die Wange, kein Athemzug hob die starre Brust.

Ravoni stand schweigend neben dem Körper des todten Mädchens; auf seinem Antlitz lag eine fürchterliche Ruhe, aber sein Auge glühte von ungewöhnlicher, fast übernatürlicher Begeisterung —

Nur noch wenige Secunden blieben bis zu der bestimmten Zeit; hörbar fast klopfte jedes Herz, fieberhaft schlug jeder Puls — Da bog sich Ravoni leise zu dem schönen Weibe nieder — er heftete seinen Mund fest — fest auf die kalten Lippen der Leiche und rief dann sich wieder emporrichtend, mit tiefer, aber klangvoller Stimme:

„Du Todte — stehe auf!"

Jeder Blutstropfen hatte sein Angesicht verlassen, und auf der Stirne perlte ihm in großen Tropfen der Schweiß; aber über das alabasterne Antlitz des Weibes stahl sich ein matter, durchsichtiger Schein, neuen, jungen Lebens — der Busen hob sich und die kalten Lippen rötheten sich mit sanfter Gluth.

„Du Todte — stehe auf!" rief Ravoni auf's Neue, und

Digitized by Google

auch über sein Antlitz ergoß sich jetzt der inneren Aufregung höchste, belebendste Gluth.

Des Mädchens Rechte regte sich leise, und ihre langbewimperten Lider zitterten.

„Du Todte stehe auf — stehe auf!" rief Ravoni zum dritten Mal, und hochemporgerichtet, den Arm ausgestreckt, die Augen funkelnd im triumphirenden Feuer stand er, ein dieser Erde kaum noch Angehöriger, neben der unbedeckten Gestalt des wunderschönen Weibes.

Der Körper aber zuckte und zitterte, der Busen hob sich, die Glieder bebten; ein convulsivischer Schauer schien sich durch das ganze Nervensystem der Leblosen zu erstrecken; mit rascher, aber willenloser, unbewußter Bewegung hob sie sich empor und lehnte auf einem Arm, und die Augen, die großen blauen Augen schauten erschreckt und in staunender Verwirrung umher.

„Heil — Heil Ravoni!" jubelte die Schaar, und Byrnewood, sich mit Anstrengung seiner letzten Kräfte aus dem Starrkrampf, der ihn bis jetzt umspannt gehalten, emporraffend — drängte sich durch die Gruppe — sah die holde, von neuem, jugendlichen Leben durchfluthete Gestalt, sah die seelenvollen Augen, verwundert, ängstlich auf ihn selbst geheftet und sank, mit dem krampfhaft ausgestoßenen Rufe

„Annie!"

halb bewußtlos die Holde umschlingend, sein Antlitz an ihrem Busen bergend, auf die Kniee nieder.

Digitized by Google

Das ſchöne Mädchen aber ſtarrte, die großen, blauen Augen in Thränen ſchwimmend, umher.

„Mein Kind!“ rief ſie, ihre Hände mit einem bittenden Blicke ausſtreckend — „mein Kind — wer hat mir mein Kind genommen?“

Digitized by Google

Sechstes Capitel.

Ravoni und Mabel.

Es war ein Uhr, als ein eleganter, iſabellfarbener Wagen, mit Kutſcher und Bedienten in Livree, die Straße herab raſſelte, und vor dem Hauſe Ravoni's anhielt. Die Rappen ſchäumten, und die weißen Flocken hingen ihnen auf Bruſt und Geſchirr. Sie waren auf jeden Fall übertrieben worden, und als ſie jetzt die harten Steine mit den Vorderfüßen ſchlugen und ſcharrten, warfen ſie die ſchön gebogenen Nacken auf und nieder, und wieherten laut.

Der Schlag flog auf, und Fitz Cowles ſprang heraus. Er trug einen großen Reiſeüberrock nach Art die Pekeſchen reich mit Schnüren und Quaſten verziert, und immer noch den goldbeknopften Stock.

„Kommt Paſtor!“ rief er, in die Thür zurückſehend; „Ihr wißt, daß das Mädchen noch heute nach New-York geſchickt werden muß, da iſt alſo keine weitere Zeit zu verlieren — ſie ſoll mich nach England begleiten,“ flüſterte er

Digitized by Google

dann leiſe vor ſich hin, — „muß es freilich vor Dora geheim halten. — Kommt Paſtor!“

„Solche leichte Creaturen wie Ihr ſeid, können wohl wie eine Wieſel hin und herfahren,“ brummte eine wohlbekannte Stimme; — „wir aber, die wir im Dienſt des Herrn ergraut, wir fangen an ſachte zu gehen. Nun — hier bin ich,“ und der ehrwürdige Dr. F. A. T. Pyne ſtieg auf die Trottoirs hinunter, legte ſeinen Arm in den des Millionairs, und ſchritt mit ihm die breite Marmortreppe, zu der Hauptthür, hinauf. Dort zog er die Klingel, ſein Antlitz hatte aber einen ſo ſanften, wehmüthig freundlichen Ausdruck angenommen, ſo chriſtlich duldend zog er die Mundwinkel herunter, ſo ergebend und vertrauend ſchlug er die Augen auf, daß er nie mehr als gerade damals, das Beiwort verdiente, welches ihm die alten Damen, ſo ſie von ihm ſprachen und ſeine Sanftmuth prieſen, nur ſo gern und mit ſo freudigem Herzen gaben — „die gute Seele“. — Sie würden darauf geſchworen haben (wenn ſie überhaupt als Patent-Evangeliſten hätten ſchwören dürfen), daß er gerade in dieſem Augenblick die Welten, ſich ſelbſt vergeſſend, mit — dem bedauernswürdigen Zuſtand der noch unbekehrten Hindus beſchäftigt ſei.

In der nächſten Secunde erſchien das grimmige Geſicht des Negerſclaven in der Thür.

„Avaar — ich muß mit Signor Ravoni ſprechen,“

Digitized by Google

ſagte der Dr. Pyne, und machte dieſem Klumpen von Häßlichkeit eine tiefe Verbeugung.

Der Neger deutete auf die Treppe, und die Hauptthür dann wieder ſchließend, überließ er die beiden Fremden ſich ſelbſt, ihren eigenen Weg zu ſeinem Herrn und Meiſter zu finden. Sie ſtiegen die teppichbelegten Stufen hinauf, und ſtanden an der Eingangsthüre des erſten Stockes, der nur durch ein ſehr ſchwaches Dämmerlicht erhellt war. Hier aber wären ſie beinahe über einen dunkelen, halb im Wege und vor einer der Thüren liegenden Gegenſtand geſtürzt.

„Hallo Paſtor — was iſt das?“ rief Fitz Cowles, legt der alte Hexenmeiſter den Leuten hier Fußfallen?“

„Haltet Euch damit nicht auf,“ unterbrach ihn der Doktor; — „wir dürfen keine Zeit mehr verlieren, das Mädchen zu ſehen;“ und während er noch ſprach, betraten ſie das Audienzzimmer Ravoni's. Die Nachmittagsſonne ſchien nur gebrochen durch die, die hohen Fenſter dicht verhüllenden Vorhänge. Der Platz war düſter und ſchaurig — kein Echo gab der Schritt auf dem dicht mit Teppichen belegten Fußboden zurück.

„Wir ſind allein,“ murmelte Fitz Cowles, ſich etwas ängſtlich umſehend; „Gift und Peſt, dieß einſame Weſen macht Einem ordentlich die Haut ſchaudern — ſchwarze Decke — ſchwarze Vorhänge — ſchwarzer Teppich — brrr. Wo zum Teufel ſteckt der Wunderdoktor?“

„Er wird wahrſcheinlich bald kommen,“ ſagte der

Pastor, mit seinem wohlwollenden Lächeln; „aber Fitz, werther Freund, wie wäre es, wenn wir das kleine Schätzchen fortbekommen könnten, ohne daß er etwas davon wüßte?"

„Würde unmenschlich angenehm sein."

„Sehr — würde alle unnützen und weitläufigen Auseinandersetzungen ersparen, und — ha, was ist das dort?"

Sich der westlichen Seite des Empfangzimmers nähernd, war sein Auge auf einen rothen Lichtstrahl geheftet, der aus einer schmalen Oeffnung der dunkelen Falten vorströmte. Ein grinsendes Lächeln zog sich über die breiten Züge des frommen Mannes.

„Hört, Fitz," flüsterte er; „ich möchte etwas darauf wetten, daß das der Eingang zum anderen Zimmer ist —"

Er trat leise zu dem Vorhang, hob ihn zurück, und schaute hindurch, im nächsten Moment wandte er aber auch sein fettes, jetzt freudestrahlendes Gesicht nach dem Millionair zurück und zischelte:

„Seht hier, Alterchen — seht hier!"

Fitz Cowles glitt schnell herbei, warf einen einzigen Blick hinein, und rief überrascht:

„Bei Gott!"

Durch den düsteren Eingang, eine nur matt erleuchtete Treppe herauf, hatte Ravoni die zitternde Mabel geführt,

Digitized by Google

die jetzt mit fröhlich klopfendem Herzen ihres Vaters Antlitz zu sehen, an ihres Vaters Brust zu ruhen, und zum ersten Male in ihrem einsamen, freudlosen Leben eine Heimath zu finden hoffte.

„Endlich werde ich meinen Vater schauen," sagte sie, mit einem seeligen Blick die Hände faltend.

„Das sollst Du, mein Kind," antwortete Ravoni, und seine Stimme bebte vor innerer Bewegung; — „tritt in dieß Gemach, und in wenigen Minuten wird er bei Dir sein."

Er schob sie sanft durch eine kleine, dicht verhangene Thür. Mabel blickte erstaunt um sich her. Sie war allein. Inmitten eines geräumigen Zimmers stand sie, das durch eine einzelne, auf dem Mitteltisch flammende Kerze, erhellt wurde. Nur schwach war diese zwar im Stande, den Platz zu erleuchten, doch immer hinlänglich die prächtige Ausstattung desselben, die seidenen Vorhänge, die kostbaren Teppiche, die blitzenden Spiegel, die weichen Sophas und Polster und reichen Vasen und Figuren umher, erkennen zu lassen.

„Und dieß ist meines Vaters Haus?" murmelte die Jungfrau, und sank in einen der sammetüberzogenen Sessel nieder. Sie faltete ihre Hände, und sah erstaunt — überrascht umher. Ihres Vaters Haus. — Ach es war eine prachtvolle Heimath für Dich, Du Fremde, Ausgestoßene; aber würdest Du wohl alle diesen Glanz auch nur eines

Digitized by Google

Blickes gewürdigt haben, hätte nicht der Gedanke an Deines Vaters Herz ihn geheiligt?

„Meines Vaters Haus," — murmelte sie wieder, und fiel dann, durch die Aufregung und Erschütterung ermüdet, zuerst in einen wachen Traum, der zuletzt in einen sanften, leichten Schlummer überging.

Als sie erwachte, hatten unbekannte Hände blitzende Armleuchter und Erfrischungen auf den Tisch gesetzt.

„Ob er bald zurückkehrt?" murmelte sie, und dann sich halb herumwendend, lauschte sie einem leisen Geräusche, das ihr Ohr berührte. Es bedurfte nur weniger Secunden, um ihr Auge an das Dunkel zu gewöhnen, das den hinter ihr liegenden Theil des Gemaches beschattete, und dann, emporschreckend, war es ihr, als ob sie, für einen Moment, zwei auf sie herüberstarrende Gesichter gewahre.

„Es kann nicht sein," sagte sie, heftig erschreckt; „es ist nicht möglich, es kann mein Verfolger nicht sein, — hier wenigstens bin ich vor seiner Bosheit gesichert."

Der unterdrückte Schall eines Schrittes ward gehört — Mabel sprang entsetzt empor; ehe sie sich aber nur wenden konnte, fühlte sie die Falten ihres dunkelen Kleides fast um sich hergezogen, und ein heiseres Lachen brach an ihr Ohr.

„Hoho, mein Täubchen, hab' ich Dich endlich gefangen? Pfui — Pfui Herzchen — schickt sich das, so von Deinem lieben Vater wegzulaufen? — schäm' Dich, mein Töchterchen — schäm' Dich!"

Digitized by Google

Mabel blickte empor, und ſah in das rothe, runde Geſicht des Dr. Pyne, der ſeine Arme feſt um ihre Geſtalt geſchlungen hatte, und verzweiflungsvoll begrub ſie ihr Geſicht in den Händen, denn jetzt gab ſie Alles verloren, und glaubte ſich auf's Neue durch die Liſt des Fremden den Händen dieſes Mannes überliefert.

„Komm' mein Kanarienvögelchen," rief Dr. Pyne, ſie feſter umſchlingend. — „Kein Sträuben hier — kein Schreien — hörſt Du?"

„Prächtig, bei Jupiter, prächtig," murmelte Fitz Cowles, während er ſein ſeidenes Halstuch losknüpfte, und der Jungfrau Augen und Mund damit umhüllte. „Sie haben einen ſehr liebevollen Vater, mein Herzchen," lächelte er dabei, „ſehr liebevoll — höchſt unrecht von Ihnen, ſo geradezu fortzulaufen. Werden jetzt beſſer aufpaſſen müſſen, meine Theuere — verlaſſen Sie ſich darauf."

Er hob ſie in ſeine Arme, und trug ſie dem Eingang zu, während Dr. Pyne mit einem wohlgefälligen Grinſen folgte.

„Mir iſt ungemein wohl — ganz ungemein wohl," ſchmunzelte er, ſeine fetten Hände zuſammenreibend; — „wenn man bedenkt, daß das theuere Kind wieder unter das väterliche Dach zurückkehrt — o Du große Güte, wie tröſtend der Gedanke iſt."

„Und Ihr armer Vater, mit dem gebrochenen Herzen,"

Digitized by Google

kicherte Fitz Cowles, als er die ohnmächtig Gewordene durch das Empfangzimmer trug.

Sie betraten nun den dunkelen Gang wieder, und Fitz Cowles rief:

„Zu dem Wagen, zu dem Wagen — einmal dort, so haben wir unser Liebchen in Sicherheit.“

Die Worte waren seinen Lippen kaum entflohen, als sich sein Fuß in einem dunkelen Gegenstand, der auf dem Boden lag, einhakte; er fiel nach vorne, während Dr. Pyne die Jungfrau im Sturze auffing, und in seine eigenen Arme nahm.

„Kommt Fitz! wir müssen wahrhaftig machen, daß wir fortkommen,“ sagte er; in demselben Augenblick fühlte er sich aber auch bei der Kehle gefaßt, und erhielt zugleich einen gewaltigen Stoß in den Rücken. Das Mädchen seinen Händen entschlüpfen lassend, schrie er vor Schreck und Schmerz, laut auf.

Dann aber faßten ihn zwei gigantische Arme an der Schulter, zu gleicher Zeit schlug ihm ein gewandtes Bein die Füße unter dem Leibe fort, und in der nächsten Secunde fühlte sich der ehrwürdige Dr. Pyne Hals über Kopf die breite Stiege hinabkollern. Zwar machte er einen Versuch, am ersten Absatz seinen unfreiwilligen Rückzug aufzuhalten, doch vergebens. Er rollte und rollte, wie ein Bündel Wolle die vierunddreißig Stufen hinunter.

Kaum aber unten angelangt, brauste ein schwerer Kör-

Digitized by Google

per durch die Luft, und der fromme Mann fühlte sich durch die vollkommene Gestalt eines ausgewachsenen Menschen in die Seite getroffen, die mit der Schnelle eines jungen Blitzstrahls die Treppe heruntergeschossen kam.

„O mein Gott!“ stöhnte Pastor Pyne; — „was war das?“

„Was zum Teufel soll denn das heißen?“ schrie mit zorniger Stimme Fitz Cowles; — „weshalb flegelt Ihr Euch denn hier gerade vor die Treppe hin, daß andere Leute ihre Knochen über Euch brechen müssen?“

„Und was zum Henker kommt Ihr denn wie ein fliegender Fisch, oder wie eine Bombe die Treppe herunter? Ich habe keinen ganzen Knochen mehr im Leibe.“

Oben an der Treppe regte und bewegte sich eine dunkele Gestalt, und Fitz Cowles und Pyne hörten zu ihrem unbegrenzten Erstaunen eine rauhe Stimme, die donnernd zu ihnen hinabrief:

„Hab ich Euch die Knochen durcheinander gerasselt, Ihr eingefleischten Teufel Ihr? Ihr glaubtet wohl, Ihr könntet Euch mit dem Mädchen so sachte davonschleichen, eh? und das schwarze Ding, was im Wege lag, war gar Nichts, eh? — hohoho — hab' ich den Pastor die Treppe hinuntergeschüttelt? und ist ihm der Stutzer in den Magen gefahren? — hohoho — bin doch neugierig wie das thut.“

„Kommt Pastor — ich glaube wir gehen lieber,“ —

Digitized by Google

brummte Fitz Cowles; „dieser Höllenhund scheint seine Nase in jedes Menschen Geschäfte zu stecken — kommt."

„O Jesus, o Jesus —" stöhnte der Pastor; „ich wollte nur zu Gott, er hätte Euch mit ein klein wenig mehr Manier zu mir geschickt. Ich muß mir ein paar Rippen gebrochen haben."

Aechzend und jammernd folgte Dr. Pyne dem Millionair zum Wagen zurück.

Fünf Minuten schwanden, und, in seine dunkelen Gewänder gehüllt, die großen, klaren Schweißtropfen auf der Stirn, jene Aufregung, jenes Entsetzen noch in den wild glühenden Augen, betrat Ravoni schweigend den Gang.

Dort aber beschien der matte, aus der oberen Lichtkuppel herabfallende Strahl ein wunderlich, seltsames Bild.

Ein Ungeheuer in menschlicher Gestalt kniete auf dem Boden, während ein wunderliebliches, bleiches Mädchen bewußtlos in seinen Armen, auf seinem Kniee ruhte. Sein einzelnes Auge war fest auf ihr blutloses Antlitz geheftet, und seine rauhen Hände zogen das zerrissene Obergewand wieder über ihre Schultern. Ravoni stand überrascht still, und blickte verwundert und sinnend zu dem fremdartigen Schauspiel nieder.

„Du bist todt, Kind? Du bist todt?" murmelte das Thier, und eine große Thräne trat ihm in das Auge; — „und fort haben sie Dich von mir genommen — gestohlen

Digitized by Google

und verſteckt, die Hunde — die Teufel! Aber warte — Meſſer und Piſtolen will ich mir kaufen — ganze Schiebladen voll, und hineinwüthen will ich damit unter ſie, wie ein losgelaſſener Teufel. Sie ſollen ſich tauſendmal in die Hölle hineinwünſchen, die Hunde, die Beſtien! O Du biſt todt, Kindchen, Du biſt todt."

Seine rauhe Hand ſtrich er ſanft und vorſichtig über ihre glatte Wange hinüber, als ob er ſie dadurch ſchmeichelnd in's Leben rufen wollte, und in leiſen gebrochenen Tönen murmelte er dabei:

„O Du biſt todt, Kindchen — Du biſt todt!"

Ravoni war durch das Betragen des misgeſtalteten Scheuſals gerührt; es lag etwas in der Miene, in der Stimme, in dem ganzen Weſen dieſes Wilden, das die innerſte Seele des ſonſt ſo kalten, ernſten Mannes berührte.

Leiſe ſeine Hand auf Teufelkäfers Schulter legend, flüſterte er:

„Was bedeutet dieß?"

Teufelskäfer blickte ingrimmig empor, aber vor dem dunkelen Flammenblick Ravoni's, den er für einen Zauberer, für einen, mit höheren Mächten im Bunde Stehenden hielt, getroffen, ſchrak er ängſtlich zuſammen, und knurrte, vorſichtig etwas zurückweichend:

„Ja — ſeht — ich — ich träumte nicht, als ich hier wachend vor der Thüre lag, daß meine Ellen das Mädchen wäre — nicht die Idee. Und wie ich ſo da kauerte, kam

Digitized by Google

Paſtor Pyne und ein Stutzer, und die ſchleppten, zu der Thür da heraus, das Kind, und brachte ſie hier vorbei, die Schufte. — Aber ſprang ich nicht in die Höh'? feuerte ich den Paſtor nicht treppab, und ſchickte ich ihm den Stutzer nicht zur Geſellſchaft nach? hohoho!"

„Du kennſt alſo das Mädchen?" frug Ravoni, und ſeine feurigen Augen hefteten ſich feſt auf den, noch immer Knieenden.

„Ob ich das Mädchen kenne? hoho! iſt ſie nicht das Kind des reichen Kaufmanns Livingſtone?"

Ein verächtliches Lächeln kräuſelte die Lippe Ravoni's.

„Ich habe das Märchen ſchon gehört — Dr. Pyne hat mir Alles erzählt — ſie bildet ſich ein — hörſt Du? ſie bildet ſich ein, daß ſie Livingſtones Kind iſt.

Teufelskäfer ärgerte der kalte Ton Ravoni's.

„Iſt das auch etwa Einbildung? rief er, während er ein Paket Papiere aus ſeinem groben Oberkleide vorzog.

„Sind die Schriften hier, die Alles ſo klar und deutlich wie ABC beweiſen, auch etwa Einbildung? Laßt mich ſie einmal in Livingſtones Hand geben — wäre neugierig wie das thäte."

Ravoni bog ſich langſam vor, und den Blick ſeines, für Teufelskäfer lähmenden Auges nicht von dieſem verwendend, flüſterte er:

„Es iſt Alles Wahnſinn!"

Und dann ruhig ſeine Hand ausſtreckend nahm er mit

Digitized by Google

derſelben Gewalt, die den Tiger durch den Blick des Menſchen gebändigt hält, wenn dieſer ſeinen Käfig betritt, das Paket aus Teufelkäfers Griff.

„Hier iſt Gold für Dich!“ ſagte er dann; „laſſe dieſe Papiere bei mir — ich werde Dich vor morgen nicht wieder brauchen.“

Teufelkäfers Arme ſanken erſchlafft nieder; „die Goldſtücke fielen zu Boden.

„Hört mich,“ ſtöhnte er; „hört mich — Mann oder Teufel, der Ihr ſeid — ich bin häßlich wie eine Kröte, und ich habe ſchon Leichen für Euch geſtohlen, und — und mordete auch vielleicht für Euch, wenn Ihr mich gut bezahltet, aber — aber ich kann kein Gold für die Papiere da nehmen. Dieſes Mädchens Lebens, Vermögen und — und Name, ſteckt in dem Paket da drinen. — Gebt es mir, und ich will Euer Sclave für ewig ſein.“

Er hob flehend ſeine großen, rauhen Hände empor, a er ſprach, und ſeine heiſere Stimme zitterte und bebte wie der Ton eines Kindes.

Kalt und feſt betrachtete ihn Ravoni, und ein triumphirendes Lächeln überflog ſeine Züge, als er den Schauer ſah, der den Körper der Misgeſtalt überzuckte.

„Dein Zweck iſt Gold!“ ſagte er langſam; „Du ſollſt es haben — das Mädchen und die Papiere ſind mein.“

Er hob die ohnmächtige Geſtalt Mabels aus Teufel-

Digitized by Google

käfers Armen, und war im nächsten Augenblick mit ihr, im inneren Zimmer verschwunden.

„Und sie soll Eine von seinen Nonnen werden?“ knirschte Teufelskäfer zwischen den zusammengebissenen Zähnen hindurch; „heute Abend ist sie rein — rein wie Gottes Engel, und morgen — morgen früh“ — — — —

und ich bin sein Sclave — hahaha — hier inwendig frißt's wie Gift — wie Gift und Moder — und ich — ich muß thun, was er haben will. — Warum hat er mir nicht befohlen, mir mit den eigenen Zähnen das Fleisch vom Arm zu reißen — he? aber das Kind — das Kind zu nehmen — einen solchen Schmetterling in ein Spinnennetz zu werfen. — Und Gold giebt er mir — Gold — Gold — für sie —“

Es war entsetzlich, das Arbeiten dieser Züge — die Gefühle und Empfindungen in dem Antlitz dieses Ungeheuers zu betrachten, das jetzt mit glühendem Auge — geballten Fäusten und fest zusammengebissenen Fängen da stand. Keinem Menschen der Erde, keinem wilden Thiere der Wälder wär' er im Kampf gewichen — selbst die Geisterwelt hatte für ihn ihr Schreckliches verloren, die Spukgebilde, die ewig an seiner Seite lagen, waren ihm zur Gewohnheit geworden; aber Ravoni — seine riesige Kraft verließ ihn, wenn er dem Mann in's Auge schaute — er sah in ihm sein Geschick, dem er nicht entgehen konnte, die eiserne Hand, die sein Leben mit unabwendbarem Finger regiere, und er knirschte mit den Zähnen, aber er schauderte zusammen,

Digitized by Google

wenn nur die Erinnerung an jenes Weſen ſein Hirn durchzuckte.

Heulend ſprang er da plötzlich — aus ſeinen wilden Gedanken emporfahrend, die Stufen hinab — heulend durchrannte er den Vorſaal — riß die Thüre auf, und ſtürzte, die zwei Worte

„zum Kloſter!“

ausſtoßend, die Straße hinunter.

Ja — dort in die Höhle des Verbrechens, unter die dunkelen Schatten von Sünde und Verbrechen wollte er ſich flüchten, und dort ſollte ſeine Seele den Troſt finden, den der Grabwurm fühlt, wenn er in dem hohlen Todtenſchädel kauert. Nacht zu Nacht — Schuld zu Schuld — der Mörder zu ſeiner Grube.

„Zum Kloſter!“ murmelte er, und ſtürmte die Straße hinab, aber der Mann mit der gebrochenen Kinnlade ſchleppte nebenher, und auch die Frau, mit dem bluttriefenden Schädel, glitt voran, und er fühlte, wie ihm bei jedem Sprung ein Tropfen heiß und lähmend auf den Fuß fiel, während der Mann ächzte und ſtöhnte und winſelte. Ingrimmig lächelnd ſah aber der Flüchtende nur zu dieſen Geſtalten nieder — was waren dieſe Gebilde gegen den Gedanken, der wie glühendes Eiſen ſeine Seele brannte? — „Sein Kind in den Armen der Wolluſt und Schande.“ —

Digitized by Google

Fitz Cowles stand neben dem isabellfarbenen Wagen. Das Stöhnen des zerquetschten und mit Beulen bedeckten Pastor Pyne schallte durch den noch offenen Schlag, und die Rosse stampften ungeduldig das Pflaster. Fitz Cowles stand mit einem Fuß auf dem Tritt, als sich seine Stirn in düstere Falten zog. Ein Gedanke schien ihn plötzlich erschreckt zu haben — er trat zurück, und schaute sinnend, die Arme gekreuzt, die Lippen fest aufeinander gepreßt, vor sich nieder.

„Alles ist sicher," waren seine flüchtigen Gedanken. — „An diesem Morgen noch sandte ich den alten Koffer wie meine andere Baggage unter einem angenommenen Namen nach New-York. Alle Welt spricht zwar noch von der Fälschung; aber Niemand wirft auf mich Verdacht. — Rein wie der Tag stehe ich zwischen den Aristokraten der Quäkerstadt. Van Gelt ist beseitigt — der verräth mich nicht mehr — Dim hält zwei treffliche Renner heute Nacht für mich in Bereitschaft. Auf diesen Pferden muß ich mit Dora entfliehen — Pest, daß ich die kleine Mabel nicht bekommen konnte — apropos — sie darf ihre Juwelen nicht vergessen; das wenigstens muß ich von ihr haben, und für den schönen, freilich kurzen Traum, daß sie Gräfin wird, kann sie doch natürlich Etwas bezahlen. — Noch steht Alles gut — ich habe Nichts zu fürchten — fürchten?"

„Ja — während ich noch hier stehe und sinne, legt am Ende dieser — Harvey einen Plan, mich zu verderben — ha

Digitized by Google

— das wär' ein trefflicher Streich, die Hand eines Sheriffs auf der Schulter zu fühlen, wenn ich heut' Abend die Stadt verlaſſen wollte. „Sie ſind mein Gefangener, Sir!" Huh, mich ſchaudert's ſchon bei dem Gedanken. Ich habe Harvey heute den ganzen Tag nicht geſehen — dieß Schweigen iſt mir peinlich — Pudel gab mir einen Wink, daß Harvey geſtern auf der Spur des Juden geweſen wäre — Peſt! wenn er den Schuft vor ſeinem — Tode geſehen haben könnte.

Fitz Cowles erbleichte, und die Hand fuhr krampfhaft nach der Stirn.

„Was zum Teufel laßt Ihr mich denn hier eine Stunde auf der Straße halten?" knurrte der Paſtor aus dem Inneren des Wagens heraus.

„Fahrt in meine Wohnung, Pyne," flüſterte Fitz Cowles dagegen durch den Wagenſchlag, „in einer Stunde bin ich bei Euch!"

Er klappte den Schlag zu, in gleicher Zeit einen langgezogenen Fluch des ehrwürdigen Mannes abbrechend, und murmelte, während ſeine Pferde die Straße hinabdonnerten, leiſe vor ſich hin:

„Ich will in's Kloſter — ich muß die Geheimniſſe dieſer Höhle erforſchen, und hat der Jude wirklich noch gegen Harvey bekannt, ſo werd' ich auch das, ehe die Sonne ſinkt, erfahren haben. Ha — da iſt der Narr, der Mulhill wieder."

Digitized by Google

Und mit einem breiten Lächeln auf seinem runden Gesicht, kam der würdige Major Rappahannock Mulhill die Straße heraufgeschlendert, und balancirte auf dem Finger der einen Hand einen ungeheueren Knotenstock, während die andere tief in den Taschen seiner weiten, faltenreichen Beinkleider stak.

Der Anzug des Majors war, wie sich der Leser erinnern wird, etwas auffallend. Er trug einen sehr breiträndigen Hut mit rundem Deckel und blauen Schnuren und Quasten, einen weißwollenen Oberrock, der vorne aufgeworfen, einen himmelblauen Frack mit Messingknöpfen erkennen ließ, dazu eine kirschrothe Sammet-Weste und ein Paar außerordentlich weite, bettüberzugartige Beinkleider, zu denen waschlederne Handschuh und Glanzlederstiefeln das keineswegs ganz alltägliche Costüme vollendeten.

„Wie geht's, Curnel? schöner Tag das," gähnte der Major, langsam herbeischlendernd; „verdammt langweilige Stadt hier — möchte meinen Hals d'rauf verwetten, es ist kein Einziger heute den ganzen Tag über niedergeschossen."

„Guten Morgen, Major — apropos Major, dürfte ich Ihre Güte in einer sehr delikaten Ehrensache in Anspruch nehmen? Ich habe einen Feind — er hat zu erbärmlichen Mitteln gegriffen, mir zu schaden, und ich bin entschlossen, ihn aus dem Wege zu räumen. Um dieß aber bewerkstelligen

Digitized by Google

zu können, muß ich eine der scheußlichsten Höhlen der Quäkerstadt besuchen. Ich bedarf dazu eines Freundes, der bei mir steht, und im Nothfall das, was an Schlägen zu besorgen ist, abmacht. Wollen Sie der Freund sein?"

„Wo ist die Diebeshöhle?" frug Mulhill mit schläfrigem Blick.

„Haben Sie schon je das Kloster nennen hören?"

„Hier ist meine Hand," rief der Major; — „aber das sag' ich Euch gleich, Fitz — wenn nicht ein Mann dabei in's Gras beißt, so werde ich die Affaire für sehr erbärmlich halten — verdammt erbärmlich."

„Danke Major, danke," rief Fitz Cowles, die dargebotene Hand seines Freundes ergreifend; „trefft mich in etwa einer Stunde an der Ecke der fünften und Chesnutstraße — bis dahin ade"

„Keine Noth — werde da sein," grinste der Major; „muß einen Hauptspaß geben."

Und Fitz Cowles eilte, mit finster zusammengezogenen Brauen die Straße hinauf, und kaute sinnend und Unheil brütend, an seinem Stockknopf, während der Major, nach einer entgegengesetzten Richtung hin, grinsend und kichernd forttrabte, und sich ein zusammengefaltetes, weißes Papier fortwährend an die Nasenspitze schlug, wobei er ingrimmig lächelnd, murmelte:

Digitized by Google

„Ein Liebesbrief von einem Mädchen, oho — weiter Nichts — blos ein Liebesbrief.“

Und in demselben Augenblick, wie ein Gespenst am hellen Tageslicht, stürmte die Misgestalt des Pförtners aus Ravoni's Haus, und floh, „zum Kloster“ schreiend — die Straße hinab.

Digitized by Google

Siebentes Capitel.

Der Tod der weißen Eule.

Ein alter Mann ſtand, mit dem Spaten in der Hand, auf dem Gipfel eines niederen Hügels, der die Gegend nach Weſten zu überſchaute, und die Strahlen der untergehenden Sonne fielen auf ſein runzelig Angeſicht und ſilberweißes Haar.

Hinter ihm erhob ſich ein großes, maſſives Thor, aber die eichenen Pfoſten deſſelben waren, Jahre lang Wind und Wetter preisgegeben, dem Zuſammenbrechen nahe, und ſtachen bedeutend gegen die maſſiv ſteinerne Mauer ab, die ſich auf dem Kamm der Erhöhung hinzog, und erſt da dem Auge entſchwand, wo ſie, den inneren Theil des Platzes umſchließend, in das Thal hinabſtieg.

Hinter dieſer Mauer ragten düſtere Kiefern empor, und beſchatteten mit ihren immergrünen Zweigen die altergrauen, ſteilen Dächer eines ſehr antiken Gebäudes, das zwiſchen ihnen hindurchſchimmerte. Der ferne, weſtliche Horizont war eine einzige Maſſe finſteren, unheimlich düſteren Nadel-

Digitized by Google

holzes, und die roth glühende Sonnenscheibe goß ihr sanftes Rosenlicht in malerischen Schattirungen über die ferne, waldige Fläche.

Wüst und öde sah aber die Landschaft aus; tiefe Sandschluchten rissen sich in den Boden hinein und die Strahlen des untergehenden Tagesgestirns, spiegelten sich in dunkelen Wasserlachen wieder, die hie und da, zwischen dürren Anhöhen und verkrüppelten Fichtenwuchs hin, sichtbar wurden.

Das Auge des alten Mannes war auf die Straße geheftet, die sich vom fernen Horizont herüber, in gerader Linie dem Thore zuzog, an welchem er stand. Oft durch kleine Wassercourse gekreuzt, die mit steilen Bänken und schlammigen Ufern den Reisenden aufhielten, glich die Straße sonst einer öden Sandwüste, und kaum ließ sich ein trostloseres Bild als diese Gegend denken.

Innerhalb einer einzigen Meile zog sich aber jener Weg oder Pfad über drei leichte Anhöhen hin, und auf diese, die in gleich weiter Entfernung von einander lagen, blieb der Blick des alten Mannes geheftet.

Auf dem nächsten war eine von zwei stattlichen Rossen gezogene Karosse sichtbar, und die Sonne blitzte wieder, von dem glänzenden und funkelnden Geschirr der Renner.

Auf dem zweiten kroch, wie ein ungeheuerer schwarzer Käfer, der seinen Schlupfwinkel zu früh verlassen hat, ein

Digitized by Google

Leichenwagen daher, und die ſchwarzen Federbüſche, die ihn ſchmückten, flatterten im Winde.

Ueber den letzten trabte, auf tanzendem grauen Roß, ein einzelner Reiter, und hinter ihm ſank die Sonne in ihr grünes Fichtenbett hinab.

„Hm — hm" — brummte der Alte, mit der Hand die Augen ſchützend, da ihn das helle Gluthenlicht blendete — „ſechzig lange Jahre habe ich gelebt, aber dergleichen noch nimmer geſehen. Eine halbe Stunde ſtehe ich nun ſchon hier und paſſe auf, und voran kommt, wie in einem Trauerzug, jene Staatskaroſſe, hinterher, wie ein böſer Geiſt, der Leichenwagen, und ganz hinten der einzelne, ſtille Reiter. Hm hm — wenn das nicht das Wunderlichſte, und auch Unheimlichſte iſt, was ich je geſehen habe, ſo will ich nie wieder einen Spaten in die Erde ſtecken, das iſt ſicher."

Während der alte Mann noch verwundernd dieſe Worte vor ſich hin murmelte, kam aus dem Thor eine wohl eben ſo bejahrte Frau, in grober, wollener Tracht, und blieb, gerade ſo erſtaunt auf den ſonderbaren Zug ſchauend, neben jenem ſtehen.

Indeſſen näherte ſich die Kutſche, der Leichenwagen und der Reiter mehr und mehr dem Orte; wir müſſen aber einen Augenblick den Hügel verlaſſen, und den herankommenden Wägen entgegen gehen, um zu ſehen was dieſe enthalten.

In einer Ecke der dicht und weich gepolſterten Karoſſe

Digitized by Google

lehnte, in ihre warmen Pelze eingehüllt, eine stolze, königliche Gestalt. Ihre Hände waren auf dem hochklopfenden Busen gefaltet, und ihr Antlitz gesenkt, daß die süßen rothen Lippen auf den Fingern ruhten. Sinnend starrte ihr großes, dunkeles Auge nieder auf die Kissen und ernst und entschlossen waren die schön geschnittenen Braunen zusammengezogen.

„Alles — Alles aufgeben — Grafenkrone — Rang? Alles? für — die Tugend und Livingstone?" flüsterte sie dann leise zwischen den halbgeöffneten Lippen hindurch — „der Gedanke ist bitter — aber — ich habe geschworen — ich habe mein Wort gegeben — und es soll sein, — Luhk — ich will wieder als braves, redliches Weib vor Deinen Augen stehn."

Als diese Gedanken ihr in wechselnden Empfindungen und Gefühlen durch Herz und Seele wogten, bog sich Dora Livingstone leise vor und schaute hinaus in die öde Landschaft.

„Wie sonderbar sich Alles gestalten mußte — nur dreißig Meilen Entfernung, und doch haben wir den ganzen Tag dazu gebraucht. Zuerst bricht ein Rad und drei Stunden dauert es, ehe der Schaden wieder hergestellt werden kann; dann, Nachmittag, überholt mich Albert, und sagt mir, daß ihm der Doktor verboten habe in einem Wagen zu fahren, und er zu Pferde folgen würde, und nun, als wir

Digitized by Google

noch durch bald dieß, bald das an der Straße aufgehalten ſind, nähern wir uns erſt dem alten Hawkwood."

„Es iſt doch eigen — jener Leichenwagen iſt mir den ganzen Nachmittag gefolgt. Ich weiß, es iſt Nichts als Aberglauben, aber ein unwillkürlicher Schauder bebt mir durch alle Glieder, wenn meine Augen zufällig auf jenen düſteren Todesboten fallen. Ja ja," fuhr ſie dann wieder, ihren früheren Gedanken nachhängend fort — „ich habe den Schwur geleiſtet, und ich will ihn halten."

Aber wieder, als ſie ſich unruhig in die Polſter zurückwarf, kämpfte die alte, böſe Luſt, kämpfte ihr böſer Geiſt halsſtarrig und wild gegen die beſſeren Vorſätze an — Tugend und Livingſtone — oder eine Grafenkrone und — Mord.

Indeſſen folgte, ohne die Entfernung zwiſchen ſich und der Kutſche zu vergrößern, der düſtere Leichenwagen von einem einzelnen dunkelen Pferd, das noch dazu halb von Trauerflor umhangen war, gezogen. Der ſchwarzſammtne Ueberhang wehte zurück und ließ den, mit ſchwarzem Tuch überſchlagenen Sarg erkennen, während die letzten Gluthenſtrahlen der Sonne auf die Silberplatte fielen, die den Namen und das Alter der Verſtorbenen trug.

Der Kutſcher ſchob ſich den herunterhängenden Flor aus dem Geſicht, knallte mit der Peitſche, puffte den blauen Rauch der Cigarre höchſt ſelbſtzufrieden hinein, in die klare Abendluft, und fuhr ſchnell den Hügel hinunter.

Digitized by Google

Des rauhen Weges halber, hatte der Wagen außergewöhnlich geſtoßen, und unten, in der am niedrigſten liegenden Stelle angelangt, ſprang der Kutſcher von ſeinem Bock herunter und murmelte:

„Muß nur nachſehen, ob der Sterblichkeitskaſten keine zu argen Knuffe bekommen hat.“ Der Sarg war nur wenig verſchoben, und in das Innere des Wagens hineinreichend, bemühte ſich der Mann ihn wieder in ſeine alte Stelle zu rücken. Alſo beſchäftigt, las er die Worte auf der Silberplatte, die lauteten:

Dora Livingſtone,
ſtarb Dec. 22. 1842.
Alter, 21 Jahr — 3 Monate und 1 Tag.

„Couſine von ihm,“ murmelte der phlegmatiſche Leichenkutſcher, nach dem Reiter hinüberblickend. „Hm — ſtarb heute Morgen vor Tagesanbruch — die Platte mußte verdammt ſchnell fertig gemacht werden. — Sonderbar! — Nun meinetwegen; ich habe weiter Nichts zu thun, als den Sarg in einem der Außengebäude, ſo unbemerkt als möglich abzuladen, damit „der Schmerz der Verwandten“ nicht erregt wird — Ahem — die Dame wird ſich wohl — verſtehe ſchon — unter der Hand ſelber umgebracht haben.“

Mit dieſen halblaut gemurmelten Worten kletterte der Mann wieder auf den Bock hinauf und trieb, die Pferde durch einen kräftigen Fluch und noch kräftigeren Peitſchen-

Digitized by Google

knall zur Eile aufmunternd, dem nicht mehr so fernen Gebäude zu.

Die edele Gestalt des Reiters auf dem, sich ungeduldig dem langsamen Ritte fügenden Thier, hielt indessen einen Augenblick an, und Livingstone schaute zurückblickend und sinnend auf das, den westlichen Horizont goldende Abendroth. Aber kein ruhiger, bewundernder Blick war es, den er dem wunderherrlichen Schauspiel zusandte — seine Gesichtsmuskeln zuckten, seine Lippen waren krampfhaft aufeinandergepreßt, und die großen, blauen Augen starrten wild und finsterbrütend hinüber, zu dem schwindenden Gluthenlicht.

Nur wenige Minuten überließ er sich jedoch seinen düsteren Gedanken. Schnell und heftig fuhr er sich einmal mit der Hand über die todtenbleiche, schweißfeuchte Stirn, riß dann sein Roß herum und wollte dieses eben in schnelleren Trab setzen, als ein anderer Reiter, der seit kurzer Zeit von Livingstone unbemerkt herangallopirt war, die Hand trichterförmig an den Mund hielt und so laut er konnte schrie:

„Hallo Sir — hallo da — können Sie mir nicht sagen, ob dieß der rechte Weg nach Hawkwood ist?"

Livingstone wartete auf den Fremden und antwortete dann, als dieser an ihn hinangeritten war:

„Jenes Gebäude dort, zwischen den Bäumen, ist der Platz den Sie suchen."

„Verdammt froh, daß ich so weit bin," rief der Reiter,

Digitized by Google

ein Mann etwa in den dreißiger Jahren, und mit einem ziemlich ausdruckslosen Gesicht. „In meinem Leben hab' ich keinen solchen Ritt gehabt als heute, Sir. Sehen Sie, ich kam gestern mit dem Dampfboot in New York an, fuhr, so schnell mich Dampf schaffen konnte, nach Philadelphia, und hörte dort zu meinem, wahrlich nichts weniger als freudigem Erstaunen, daß ich etwa noch dreißig Meilen im Sattel sitzen müßte, ehe ich den Gentleman, den ich suchte, finden könnte. Wissen Sie vielleicht, ob ich Mr. Livingstone in dem alten Platz dort gewiß treffe?"

„Mein Name ist Livingstone," antwortete ruhig der Kaufmann.

Der Fremde zuckte hoch empor, und der mit Schaum bedeckte Rappe bäumte sich, von dem unerwarteten Einzügeln erschreckt.

„Was? Albert Livingstone, Esqr. Philadelphia-Pensylvania, 'einigte Staaten von 'Merika?" rief er mit unbegrenztem Erstaunen.

„Derselbe, Sir —" erwiederte Livingstone.

„Nun Sir, dann habe ich Ihnen zu melden, daß ich Einer von Ihres Herrn Vaters Advokaten, Billings Smith und Charmley, London, Buchführer bin. Jetzt als besonderer Botschafter hierher geschickt, Sie zu sprechen. Hier ist ein Packet für Sie, Sir — das heißt „Mein Lord."

Der überraschte Buchführer war aus dem Sattel gesprungen, und näherte sich jetzt, mit dem Hut in der Hand,

Digitized by Google

dem Steigbügel des Kaufmanns, indem er ihm ein großes, mit gewaltigen rothen Siegeln verschlossenes Packet entgegenhielt.

„Ich errathe seinen Inhalt," sagte Livingstone mit leichten Lächeln, nahm das Packet, schob es vorn in seinen Ueberrock und zog dann sein Taschenbuch heraus.

„Hier Sir, ist etwas für ihre Mühe," fuhr er fort, dem besonderen Botschafter eine Rolle Banknoten überreichend.

Hierauf seinem Rosse die Sporen in die Seite bohrend, sprengte er weiter und ließ den „besonderen Botschafter" ganz bestürzt in der Mitte der Straße stehen. Er glich einer vortrefflich ausgeführten Statue unbeschreiblicher Verwunderung, mit der einen Hand voller Papiergeld.

Wenige Minuten später hatte Livingstone den Leichenwagen erreicht und ein paar Worte mit dem Führer gewechselt, dann gallopirte er weiter und erreichte den Eingang von Hawkwood in demselben Augenblick, als seine Gattin aus dem Wagen stieg.

Hier begrüßten ihn seine alten Diener.

„Willkommen zu Hawkwood, Mr. Livingstone, willkommen zu Hawkwood," rief der alte Gärtner, der mit seiner Frau herbeigehinkt kam.

Madame Livingstone neigte sich freundlich, aber kalt gegen sie, während Livingstone herzlich ihre Hände schüttelte und mit ihnen von den Zeiten sprach, wo sein Vater noch

Digitized by Google

gelebt, und er ſelbſt, ein fröhlich munterer Knabe, den Wald durchſtreifte und weder Kummer noch Sorge kannte.

„Du haſt eine langweilige Fahrt gehabt, liebes Weib,“ wandte er ſich endlich, ſeine Hand auf ihre Schulter legend, an die neben ihm ſtehende Gattin.

„Allerdings iſt ſolcher Aufenthalt unangenehm,“ lächelte Dora, „aber ſage mir Albert, wohin geht dieſer Leichenwagen, der dort die Straße heraufkommt? er iſt der Kutſche den ganzen Nachmittag gefolgt.“

„Ich ſprach mit dem Kutſcher, als ich vorbeikam — Seiner Ausſage nach, iſt in einem kleinen Städtchen über Hawkwood draußen, ein armes Mädchen von guter Familie plötzlich geſtorben. Jener Mann ſchafft den Sarg zu ihrem Begräbniß dorthin, und wird in Hawkwood ein halb Stündchen halten, um ſein Pferd zu füttern und zu tränken — der arme Teufel bat mich um die Gefälligkeit, und ich konnte ihm die kurze Raſt nicht gut verweigern.“

Während er noch ſprach, kam das Leichenfuhrwerk langſam den Hügel heraufgerollt und der Kutſcher ſaß, ſehr gemüthlich ſeine Cigarre rauchend, auf dem Bock. Durch das Thor des Hofes fuhr er den inwendig gelegenen Stallgebäuden zu.

Dora ſtieß einen unwillkürlichen Schrei aus. „Ah — der Sarg?“ murmelte ſie, und wandte ihren Kopf ab.

„Allerdings ſieht es etwas feierlich aus,“ ſagte Living-

Digitized by Google

ſtone ruhig — „die Silberplatte, die den Namen trägt, wirft den Wiederſchein des Abendroths ſchimmernd zurück.“

Dora ſchauderte zuſammen und wandte ſich gegen den purpurglühenden Abendhimmel.

„Wie ſchön die Sonne heute untergeht,“ ſagte ſie endlich nach kleiner Pauſe — „wie wunderherrlich die leichten Wolken da droben den lieblichen Schein in ſich einſaugen.“

„Wir werden einen ſehr ſchönen Morgen bekommen,“ erwiederte Livingſtone, und ſchaute zu ſeinem Weibe nieder. Sie begegnete dem Blick und ein unheimliches, ihr unerklärliches Grauſen erfaßte ſie, als ſie das große blaue, aber ſtiere Auge auf ſich geheftet ſah.

Auf der Mauer, unter der ſie ſtanden, flatterte etwas, Beide wandten ſich raſch danach um.

„Es iſt die alte, weiße Eule,“ erklärte Davidſon, der Gärtner — „dieſelbe Eule, die damals ſchon alt war, als Sie, Mr. Livingſtone, noch als ein Knabe hier umherſpielten.“

„Ach ja — ich erinnere mich Davidſon, aber — was fehlt dem Thier? ſieh nur wie es ſich ſträubt und wie es die Federn aufbläſt; wahrhaftig —“

Seine Worte wurden durch die Eule ſelbſt unterbrochen, die auf ein Mal emporflatterte, mit den Flügeln ſchlug und dann, unfern von ihnen, von der Mauer herab zu Boden ſtürzte.

„Wie ſonderbar das —“ ſagte Dora, und verſuchte zu

Digitized by Google

lächeln — „ich hoffe doch nicht, daß dieß etwas Böses bedeutet?“

„Komm liebes Weib!“ unterbrach sie Livingstone, ohne den todten Vogel eines Blick's zu würdigen, „der Abend ist kühl und feucht, wir wollen in's Haus gehen.“

Sie nahm seinen Arm und die beiden Gestalten verschwanden bald im Innern des Thorwegs, wo sie langsam die breite, grasbewachsene Fichtenallee hinaufwanderten.

Der alte Davidson wankte aber auf die Eule zu und stand mit gefaltenen Händen und bleichen Wangen über ihr.

„O Du lieber Gott!“ schrie die alte Frau an seiner Seite, als Herr und Madame Livingstone ihre Ausrufungen nicht mehr hören konnten — „o Du lieber Gott, das Unglück, das Unglück! oh, das bedeutet Schreckliches!“

„Bedeutet? — Unsinn!“ brummte der Alte.

„Was? erinnerst Du Dich nicht mehr an den Spruch?“ schluchzte die Alte, „weißt Du nicht, wie sorgfältig der alte Herr die Eule immer hegte und pflegte? Er fürchtete sich vor der Prophezeihung — das war's. Hat er nicht immer gesagt, daß Einer der Livingstones plötzlich sterben müßte, wenn die alte Eule zum letzten Mal mit den Flügeln schlüge? was? Nun jetzt liegt sie da, still und todt wie ein Stein!“

„Unsinn,“ wiederholte der Alte in demselben mürrischen Ton, aber auch in seinem Antlitz zeigten sich deutlich genug die Spuren abergläubischer Angst; „Unsinn, wenn Du denn solch alt Weibergewäsch wiederkäuen willst, so

Digitized by Google

thu' es auch wenigſtens ordentlich. Der alte Herr hat mir deßhalb aufgetragen, die alte Eule ſo gut in Acht zu nehmen, weil „Einer der Livingſtones" den beſten Freund oder ſeine Frau ermorden würde, wenn der Vogel ſtürbe."

„Großer Gott ſie regt ſich!" rief erſchreckt zurückſpringend die Alte — es war aber nur der Winterwind, der ſpielend die gelblichweißen Federn ſträubte und emporhob.

Livingſtone ſtand mit ſeiner Gattin in der Thüre der alten Halle; die Schatten der Dämmerung lagerten ſich dichter und dichter auf die düſtere Umgebung, und weit hinten am Horizont erbleichte der letzte Glanz des ſcheidenden Tages.

„Hier fand mein Vater eine Heimath," flüſterte Livingſtone, und blickte ernſt und ſinnend in die ſich immer ſchneller ſammelnden Schatten der Nacht hinaus. „Hier, den Sorgen, dem Gewühl des Stadtlebens entfliehend, begrub er ſich in den dichten Wäldern dieſes alten Sitzes, wo der Erſte unſeres Geſchlechts, der das Amerikaniſche Ufer betreten, mit all der Gewalt und Pracht eines engliſchen Baron's regiert hatte."

„Du ſtammſt von Europa her, aus edler Familie? frug Dora, zu ihrem Gatten aufblickend.

„Edel! edel, durch einen tauſendjährigen Stammbaum. Herrliche Ländereien und zahlreiche Vaſallen huldigten meinen Vorfahren, als — ein Weib unſer Haus mit Schande

Digitized by Google

und Mord befleckte. Unter einem angenommenen Namen floh der letzte Lord unseres Stammes zu dem Ufer Amerikas, sein Eigenthum in England, fernen Verwandten überlassend. Er erbaute diesen Stammsitz und lebte und starb in seinen Mauern. Es ist eine lange, düstere Geschichte Dora, die Geschichte meines Geschlechts, und wenn ich an meines Vaters Seele denke, die durch fremde Sünde mit tiefem, unheilbaren Trübsinn umnachtet wurde, so ist es mir immer, als ob der alte Aberglaube der Meinigen, auch in meinem Herzen Wurzel gefaßt habe."

„Aberglaube?" echote Dora.

„Ja Aberglaube — Mein Vater war abergläubisch. Durch das Verbrechen, das unser Haus geschändet hatte, war er aus der lichten, freundlichen Welt hinausgeschleudert, und seinen eigenen, düsteren Gedanken und Ideen übergeben worden. Er hatte sich, in sich selbst, eine eigene neue Welt gebildet; aber die Erinnerung warf ihre schwarzen Schatten über die selbstgeschaffene. Du wirst es kaum für möglich halten Dora, aber mein Vater glaubte in der That theilweise an eine Seelenwanderung."

Ein leiser Ausruf des Erstaunens entfuhr Doras Lippen, als sie das Feuer bemerkte, das, von dem Gedanken belebt, in Livingstones Zügen glühte.

„Durch den Verrath eines Weibes — ja ja — durch den Verrath eines Weibes — hörst Du? ward der Stolz und die Ehre unseres Hauses in den Staub getreten, und

mein Vater — ſein Verſtand, mochte vielleicht durch den entſetzlichen Fall etwas zerrüttet ſein, glaubte, daß die Seele des Vaters, den er damals begraben, ſein Haus, Glück und Unheil verkündend, umſchweben werde. Seiner Meinung nach trug jene Eule, die heute Abend todt zu unſeren Füßen niederſtürzte, den Geiſt in ihrer Bruſt."

„Nicht wahr Dora? das waren närriſche Ideen, die mein Vater hatte; aber lange, lange Jahre hat die Eule auf dieſem alten Platze ihr Weſen getrieben, und — denke Dir nur, mein Vater glaubte auch, daß zwölf Stunden nach ihrem Tode etwas Entſetzliches unſere Familie betreffen würde."

„Ein eigenthümlicher Aberglaube," ſagte Dora ſinnend, „und gab jene Idee, die näheren Umſtände des Unglücks an?"

„Allerdings," erwiederte Livingſtone mit einem bitteren Lächeln — „traurig iſt es aber zu ſehen, welchen Schwächen, welchen wahnſinnigen Phantaſieen ſelbſt die ernſteſten, klügſten Männer unterworfen ſind. Du wirſt mich auslachen, Dora, wenn ich Dir jenes Unheil erzähle, das der „Todtenvogel" durch ſein eigenes Abſterben, über unſer Haus bringen ſollte; Du wirſt mich wahrhaftig auslachen. Hahaha — es iſt zu komiſch."

„Und das Unglück?" —

„War dieſes: Wenn die weiße Eule von Hawkwood ſtirbt, dann wird ein Livingſtone ſeine

Hände mit dem Blut ſeines Weibes färben, oder durch ihr Verbrechen, durch ihre Schande, ſeinen eigenen Tod erhalten!" Das war die Prophezeihung. Abſurd genug, in der That!"

„Und an dieſe Prophezeihung glaubte Dein Vater mit dem ganzen Ernſt ſeines Herzens?" frug Dora, während ihre Wange erbleichte und ihr Auge ſcheu zu dem Gatten emporblickte.

„Die Nacht wird kühl, liebes Weib!" ſagte Livingſtone mit einem Ausdruck zärtlicher Sorgfalt in den Worten, „laß uns in das Haus gehen. Ja — mein Vater war wunderlich genug, ſich ſolchen Phantaſieen hinzugeben, doch haben ja die größten Männer ihre Schwachheiten gehabt. Cäſar hatte ſein Geſpenſt, Napoleon ſeinen Stern und der Erbe von Hawkwood — hahaha, hat die geiſterhafte, weiße Eule."

Und als er mit ſorgloſem Lachen die Schwelle übertrat, rollte der Leichenwagen an der Thüre vorbei, dem ins Freie führenden Thorweg wieder zu. Dora ſah ihn nicht mehr, als aber der Wind den einen Zipfel der ſchwarzen Decke für einen Augenblick lüftete, enthüllte ſich der innere, leere Raum. — Der Sarg war verſchwunden.

Digitized by Google

Fünftes Buch.

Die dritte Nacht.

Die Rachegeister.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Capitel.

Der Auswurf der Quäkerstadt.

Das Todtengewölbe des Klosters wurde durch den Glanz zahlreicher Lichter erhellt. Gerade inmitten von vier massiven Backsteinpfeilern stand ein, aus rohen Bretern zusammengenagelter Tisch, und die flackernden Kerzen staken in unförmlich gearbeiteten, eisernen Leuchtern; die feuchte Zugluft aber, die durch das unterirdische Gemach wehte, warf flüchtige, unsichere Schatten über die moderüberzogenen Wände, und ließ nur dann und wann die Ueberreste von Särgen und Gebeinen erkennen, zwischen denen dem Beschauer immer noch dunkele, unerforschte Ecken und Winkel, und unheimlich düstere Stellen, wie offene Gräber entgegengähnten.

Neben dem Tisch, mit einer seiner eisernen Fäuste auf die Planken desselben gestützt, stand der Pförtner des Klosters, den Kopf auf die rauhe, breite Brust, das einzelne, glühende Auge auf die Diele niedergesenkt. Entsetzliche Aufregung arbeitete in seinen Zügen; seine Lippen waren fest

Digitized by Google

und convulsivisch zusammengepreßt, und seine scharfen Zähne knirrschten hörbar zusammen.

„Teufelskäfer," murmelte er mit seiner tiefen, grunzenden Stimme; „Teufelskäfer — ja — das ist mein Name. Das Mädchen haben sie mir wieder entrissen, und ich will jetzt nur leben, um Geld zusammenzuschlagen. Pest und Cholera! s'wird gar nicht so lange dauern, so ist Teufelskäfer ein reicher Mann. — Verdammt komisch das, daß sich der Jude einen Tag und eine ganze Nacht in dem Thurmzimmer versteckt hat, ohne das ich 'was davon merkte — verdammt komisch. Ob ich ihn aber ausgeholt habe. Die Kiste mit dem Gold und den Papieren wollte er mit mir theilen, wenn ich ihm behülflich wäre in's Ausland zu entkommen. — Guter Mensch der — hihihi! — Also Beß hatte ihn da versteckt — Canaille das. — Und der alten Frau Testament ist in der Kiste. Was ich für ein verdammter Narr war. Schlage die Wittwe ihres Goldes wegen todt, und in dem Testament vermacht' sie all' ihre Schätze dem „Kind" ihrer Ellen und dem Kaufmann Livingstone, wenn das Kind eben gefunden werden könnte. Und das Mädchen ist jetzt in den Händen jenes — huh mich schaudert's, wenn ich daran denke."

Teufelskäfer klammerte seine Krallenfinger ineinander, und stöhnte laut. Wie innig das Herz dieses Ungeheuers an Ellens Kinde hing.

Digitized by Google

Der Jude muß zuerst beseitigt werden," murmelte er endlich nach kurzer Pause; „dann ist das Gold mein."

Ein wildes Gelächter, aus einem benachbarten Keller kommend, übertäubte für einen Augenblick das Flüstern des Pförtners.

„Aha," grinste dieser; — „das sind sie, die Hunde, die Kehlabschneider, die Canaillen. Hoho! der Jude gehört jetzt mit zu der Bande."

Wiederum wurden seine Worte von dem wildtobenden Jubeln überschallt, und dann klang aus dem verworrenen Lärm ein rohes Lied, von heiseren, brüllenden Stimmen im schnell klappernden Takte abgeschrieen, hervor:

„Ein lustiges Gelichter ist des Klosters wilde Schaar,
Es hauset wohl versteckt im tiefen Grunde d'rin.
Der Tag wird da zur Nacht, es bringt die Sonne nur Gefahr,
Doch fröhlich geht's im Dunkel durch die Straßen hin."

„Die Nacht ist unf're Arbeitszeit, auf Beute gehn wir aus,
Wir stehlen und wir morden, thut es jemals Noth,
Doch dämmert erst der Morgen, schleichen wir uns schnell nach Haus,
Und trinken dann und singen bis zum Abendroth.

„Chor, Ihr Burschen!" schrie eine tiefe Baßstimme.

„Hurrah! hurrah! der Whiskey fließt
So golden hier im Glas,
So hebt die Becher denn, und gießt
Hinab das heiße Naß."

„Des Whiskeys wilder Feuersaft
Ist's, der uns laben muß;
Wir saugen neue Lebenskraft
Aus seinem Flammenkuß."

Digitized by Google

„So grüßt mit voller Becher Stoß
Die Freiheit — ruft mir nach:
„Hier unten in der Erde Schooß,
„Was kümmert uns der Tag.“

„Hier unten in der Erde Huth,
„Was schiert uns da Gefahr?
„Wir rufen Fluch der Menschenbrut
„Und Heil für unſ're Schaar.“

„Das iſt das Wahre!“ jubelte Teufelskäfer, und näherte ſich der ſchweren Thür, die in den Diebeskeller führte, von dem Tiſche aus, mit ihren maſſiven Planken und ſtarken Eiſenſtäben und Haspen, aber nur dunkel erkannt werden konnte.

„Heraus hier, Ihr Hallunken!“ ſchrie er, und riß die unförmlichen Riegel zurück; — „heraus Ihr Spitzbuben — Ihr Schufte — Ihr Höllenſöhne!“

Die Thüre flog auf, und eine dunſtige Wärme ergoß ſich in das Todtengewölbe; Teufelkäfers freundlicher Gruß ward aber durch das donnernde Jubelchor einiger zwanzig oder dreißig Stimmen beantwortet.

„Wir rufen Fluch der Menſchenbrut,
Und Heil! für unſ're Schaar!“

Und durch die aufgeriſſene Pforte wälzte ſich eine athmende Maſſe von Lumpen, Schmutz und Verbrechen in das Todtengewölbe.

Ein wilder Haufe von Vagabunden und Landſtreichern, Weſen, die in Sünde und Verbrechen aufgewachſen waren,

drängte ſich herzu, und ſchaarte ſich um Teufelskäfer, der in ihrer Mitte, wie der von ſeinem Höllenchor umgebene böſe Feind, grinſend ſtand. Männer, Weiber und Kinder waren es, die jener finſtere Schreckensort in einen faſt noch entſetzlicheren ausſpie, und jauchzend und jubelnd umfluthe-ten ſie die Misgeſtalt ihres Wirthes.

Es war der Auswurf der Quäkerſtadt. Bei Tage lagen ſie wohl verſteckt in den unterirdiſchen Gewölben des Kloſters, aber Nachts ſtrömten ſie, durch den geheimen Gang und das Pfandhaus, hinauf in die Stadt, und ergoſſen ſich hier in die menſchenbelebten Straßen, um zu betteln, zu ſtehlen, oder auch vielleicht zu morden.

Es war eine entſetzliche Sammlung von Sünde und Elend, das ſich hier dem Auge bot; die ganze Bande ſtarrte von Schmutz und Lumpen, und in der That ſchienen, beſon-ders in Hinſicht der letzteren, unſere Freunde ganz vorzüglich geſegnet zu ſein; denn hätte es wirklich einmal Fetzen und Lumpen geregnet, und dieß Völkchen wäre gerade im Freien geweſen, ſo würde es ſich ſchwerlich mit ſolchem Artikel haben beſſer verſehen können. In der ganzen Geſellſchaft befand ſich wenigſtens nicht ein einziges, ganzes Kleidungsſtück. Hier ſtand ein grobknochiger Vagabond, mit den Ueberreſten eines weißen Oberrocks, die an den traurigen Nachbleibſeln eines Paares geſtreifter Beinkleider befeſtigt waren; dort lehnte ein unraſirter Spitzbube in einer blauen Jacke, an der ein Aermel und zwei Ellbogen fehlten, und dann kamen

Digitized by Google

Frauen und Kinder, in Unterröcken uud Nachtkleidern — zerrissen und schmutzig wie eine Wahlfahne nach einem patriotischen Kampf.

Und unter dieser elenden Masse fanden sich Frauenzimmer, die in ihrem zwanzigsten Jahre die Zierde eines Salons gewesen, Männer, die von aristokratischen Eltern zu Advokaten, Bischöfen und hohen Ehrenstellen erzogen worden. Der große Haufe war freilich im Elend geboren, durch Jammer und Hunger getauft, und von dem guten Hirten Verbrechen am Altar der Armuth, zu Sünde und Schande eingeweiht.

Hier standen sie, die Heiden und Ausgeworfenen der christlichen Quäkerstadt, faulend in Sünde und Schmach, während Schiffsladungen voll Bibeln und Flanellröcke, von den frommen Missionsgesellschaften abgesandt, auf ihrem Weg nach dem sündhaften Hindostan waren. Hier standen sie, die Gesetzlosen, bis an die Lippen in Laster versunken, während gottseelige Priester über Land und Meer eilten, um die Seelen der nackten Südseeländer aus dem Fegefeuer zu erretten, oder die frierenden Grönländer vor den Gefahren eines ewigen Todes zu bewahren.

„Hurrah für den alten Teufelskäfer!" schrie die versammelte Canaille; „hurrah! dreimal hurrah!"*)

*) In dieser Scene hat der Autor die verschiedenen Ausdrücke, der in Philadelphia gebräuchlichen Gaunersprache, ausgelassen, da sie für den größten Theil der Leser doch sicher ohne Interesse bleiben würde.

Digitized by Google

„Haltet Euere verdammten Mäuler!“ grunzte Teufelskäfer; „oder soll ich ein paar von Euch lahm schlagen? eh? ist etwa Jemand hier, der gerne ein Bein oder einen Arm gebrochen haben möchte?“

„Silentium Gentlemen!“ schrie Einer der Vagabunden, der sich des Namens Rost-Jacke schmeichelte; „der Eigenthümer dieses Etablissements hat das Wort.“ Und mit ehrfurchtsvoller Verbeugung zog der Landstreicher seinen einen Aermel etwas in die Höhe, und stand dann, mit herabhängenden Armen die ferneren Befehle des gastfreundlichen Wirthes erwartend.

„Ruhe! Ruhe!“ rief die Bande.

„Laßt sich die Ladies und die Jugend zurückziehen!“ befahl Teufelskäfer mit einer vornehmen Handbewegung. Augenblicklich geschah es, wie er es angeordnet; die Weiber und Kinder schlichen zurück in den kaum verlassenen Keller, und der Pförtner blieb mit einigen zwanzig, rauh und wüst aussehenden Hallunken, die die Fenster eines jeden Gefängnisses geziert haben würden, im Todtengewölbe allein.

„Was ich wissen will, ist das,“ nahm Teufelskäfer wiederum das Wort; „bin ich Euch ein Vater gewesen, Ihr lumpigen Hallunken Ihr? heh?“

„Ob er uns ein Vater gewesen ist?“ echote Rostjacke, und schaute sich, wie über die Frage erstaunt, im Kreise um; er will das wissen — er — o Jemine, ist er uns etwa kein

Vater geweſen? was? Ein richtiger Papa, Jungens, ſag' ich, iſt er geweſen, ein ganz richtiger Papa."

„Hurrah für Teufelskäfer!" jubelten die Vagabonden und Kehlabſchneider. Teufelskäfer donnerte ſeine Fauſt auf den Tiſch.

„Hab' ich Euch nicht verſteckt, wenn Euch die Polizei auf den Hacken ſaß? Hab' ich Euch nicht ſtets genug zu eſſen, nicht Ueberfluß an Getränken gegeben, he? Habt Ihr nicht den beſten Monongahela gehabt? Hab' ich Euch nicht wie Gentlemen behandelt?"

„Wie Lord's!" rief Roſtjacke.

„Wie Kampfhähne," ſchrie ein ſcharfnäſiger Vagabund, der unter dem Namen Schleimulme bekannt war.

„Wie Ferkel im Spühlicht," war die claſſiſche Bemerkung eines anderen Gauners, der den oberen Theil eines Frackes trug.

„Wie ein Bankdirektor die Richter traktirt, die ihn verhören ſollen!" jubelte Pumpenſchwengel, ein anderer von der Bande, indem er ſeinen Hut in ſeeliger Erinnerung der genoſſenen Freuden gegen die Decke warf, und damit ein halb Dutzend dichter Spinngewebe auf höchſt leichtſinnige und unverantwortliche Art zerſtörte.

„Teufelskäfer ſoll leben!" ſchrie die Maſſe der Vagabonden.

„Gentlemen — ſo will ich Ihnen denn die eine Frage vorlegen. Hört zu, Ihr Höllenhunde, und haltet die Mäuler.

Digitized by Google

Was verdient der Schurke, der nach all' meiner Mühe und Sorgfalt mit ihm, hingeht, und der — Polizei einen Floh in's Ohr ſetzt, heh?"

Ein wild-tobender Racheſchrei der Verſammelten beantwortete dieſe Frage.

„Zum Teufel mit ihm — den Strick für ihn! — ein Meſſer durch ſeine Kehle!"

„Gentlemen!" nahm Teufelskäfer wieder das Wort; „der Jude — der Gabriel Von Gelt iſt ſolch' ein Burſche. Was wollen wir mit ihm machen?"

„Gabriel Von Gelt!" murmelte Roſtjacke und ſtemmte den Arm in die Seite; „habe nie viel von dem Schuft gehalten. Die Peſt über ihn; er war zu ſtolz Whiskey zu trinken."

„Und er wollte kein Schweinefleiſch eſſen."

„Und er dünkte ſich zu gut, abgeriſſen auszuſehen!"

Große Aufregung herrſchte im Gewölbe; die Bande flüſterte leiſe zuſammen, und ihre ſchwartigen Hände riſſen unter den zerfetzten Gewändern bis dahin verborgen gehaltene Waffen hervor.

„Was ſoll mit ihm geſchehen?" frug Teufelskäfer.

Die Antwort der Roſtjacke war zu gleicher Zeit bündig und beſtimmt.

„Es iſt meine unmaßgebliche Meinung," ſagte dieß würdige Mitglied der menſchlichen Geſellſchaft, „daß dieſes Juden Kehlkopf unterſucht werden ſollte." Und er zog ſeine

Digitized by Google

Hand zugleich mit einer geſchickten — wie graziöſen Bewegung über den eben benannten Theil des eigenen Körpers.

„Schneidt' ihm den Hals ab!" war die Antwort der Bande.

„Horcht — das iſt ſein Schritt auf der Treppe!" rief Teufelskäfer; „er kommt; aber noch vorher, meine Burſchen. Ich muß einen Augenblick hinauf gehen; fangt nicht mit ihm an, bis ich zurück bin; ich bringe Euch ächten Monongahela mit."

„Haben die Schufte erſt Whiskey im Leibe," murmelte er dabei, als er ſich zum Gehen wandte, „ſo ſchlagen ſie mir todt, wen ich haben will."

Während er durch die weſtliche Thüre des Gewölbes verſchwand, wurden die Schritte in der entgegengeſetzten Richtung immer deutlicher.

„S'iſt der Jude," ſagte Roſtjacke, ein Murmeln der Ueberraſchung durchlief aber den Haufen, als eine ziemlich lange Geſtalt, von Kopf bis zu Füßen in Lumpen gekleidet, aus dem Schatten eines der Backſteinpfeiler vortrat, und ſich der Verſammlung näherte. Sein Haar und Bart zeigte unverkennbare Aehnlichkeit mit einer wandernden Feuersbrunſt, es war dicht und borſtig und brennend roth. Seine Haut war fleckig, und unter den ſtruppigen Augenbraunen vor, flogen die kalten, ſpöttiſchen Blicke prüfend über die Menge.

Digitized by Google

„Hallo Kam'raden!“ brummte Roſtjacke; „wer iſt der Burſche?“

„Ja ſehn Sie!“ antwortete für die Anderen der Fremde, mit dem richtigen Gauneraccent; „ich bin ein junger Mann im Unglück. Die Polizei iſt hinter mir her, und ich möchte mich gern bei Euch hier, Ihr Liebchen, verſtecken. Wollt Ihr mich hübſch unterſchieben? heh Alterchen?“

Es herrſchte augenblickliches Schweigen, doch richteten ſich die Blicke Aller mit unverkennbarem Verdacht auf den kecken Eindringling.

„Die Parole, wenn's gefällig wäre,“ frug Roſtjacke.

„O natürlich,“ antwortete ruhig der rothhaarige Vagabond; ‚Schweinefleiſch und Bohnen iſt ein ſehr gutes Eſſen; vorzüglich mit Syrup.‘ Mein Name iſt Bricktop, Gentlemen; mein Vater war Straßenkehrer, und meine Mutter verkaufte Lumpen.“

Die Bande drängte ſich zuſammen, und flüſterte leiſe mit einander, Bricktop aber, der mit untergeſchlagenen Armen und anſcheinend der gleichgültigſten Miene von der Welt neben dem Tiſche ſtand, murmelte leiſe vor ſich hin: „Gebe nur Gott, daß Dora jenes Blatt, an Livingſtone zeigt. Und dann Mabel — hier häuft ſich Geheimniß auf Geheimniß — das Mädchen iſt Livingſtones Kind; ich muß es vom Verderben retten.“

Luhk Harvey hatte ſeine gefährliche Rolle wieder übernommen, um gewiſſe Papiere den Händen des Juden zu

Digitized by Google

entreißen. Erſt kürzlich aus ſeiner Betäubung erwacht, wußte er, daß ſich Von Gelt nirgends anders konnte verborgen haben, und war nun feſt entſchloſſen, das Aeußerſte zu wagen, um ſeinen Plan auszuführen.

„Sie da, Sir — s'iſt Alles in Ordnung;" rief Roſtjacke jetzt; „Eins nur fehlt noch; die Aufnahmegebühren."

„Hier iſt ein Fuchs," ſchnüffelte Luhk mit ſeiner Bricktopſtimme; „werde mich ſchon nicht lumpen laſſen, wenn Ihr mich nur ordentlich verſteckt."

„Hallo Ihr da," ſchrie Schleimulme; „er hat Roſtjacken einen wirklichen Gelben gegeben; hurrah! jetzt können wir den ächten Likker haben."

„Aber hört einmal Kamraden," murmelte Roſtjacke, während er das Goldſtück in der flachen Hand wog; „ſieht der nicht abgeriſſen aus? Jemine, er iſt ordentlich eklich. Hallo Fremder, weßwegen will Euch die Polizei kennen lernen?"

Hab' einen Marktwagen beſtohlen," antwortete Bricktop mit mürriſcher Stimme.

„Oh Ihr ſehr verächtliches Individuum Ihr," rief Roſtjacke entrüſtet; „einen Marktwagen zu beſtehlen; welche Gemeinheit. Werft ihn hinaus."

„Ein Marktdieb — pfui!" rief die Bande; — „ſeh' Einer den Lump an."

Bricktop nahm eine Boxerſtellung an, und blickte ſich mit einem drohenden Blicke im Kreiſe um.

Digitized by Google

„Was zum Teufel knurrt Ihr, wie die Köter? ich habe ſchon meinen Mann unter die Erde geſchafft, und bin eingeſpunnt und verurtheilt geweſen. S'iſt kein Gelbſchnabel mehr, mit dem Ihr's zu thun habt!"

„So — das klingt ſchon beſſer!" bemerkte Schleimulme dann, und die Bande echote „brav! gut das!"

„Ihr war't verurtheilt?" frug Roſtjacke, „und wie kamt Ihr da wieder los?"

„Nun verdammt will ich ſein, wenn Ihr nicht Fragen ſtellt, als ob Ihr eben erſt auf die Welt kämet. Wie ich los kam? Nu natürlich kriegt' ich doch vom Gouverneur Pardon!"

„Ich auch!" rief Roſtjacke.

„Ich auch!" lachte Schleimulme.

„Und ich!" ſchrie Pumpenſchwengel.

„Und ich!" echote ein vierter Gauner.

„Und wir auch!" tönte es von noch vielen Anderen aus der Bande, nach.

„Hurrah! für die „verzeihende Gewalt!" brüllte im Chor der übrige Theil der Gaunerbande.

Es war jetzt an Bricktop zu fragen.

„Weswegen wurdet Ihr verurtheilt?" ſagte er, ſich an Roſtjacke wendend.

„Ich hatte ein Unglück," erwiederte dieſer; „ich brachte aus Verſehen einen Menſchen um. Seht, es war eines Abends, auf offener Landſtraße. Ich richtete eine ganz

Digitized by Google

artige Frage an ihn und er antwortete unverschämt; es kam zu Worten und am nächsten Morgen fand es sich, daß er ein Loch in der Kehle hatte."

„Was frugt Ihr ihn denn eigentlich?" brummte Luhk.

„O, nichts Besonderes," antwortete Rostjacke etwas verschämt, „es war nur nach seinen Vermögensumständen, ich bat ihn um sein Geld oder — sein Leben. Da er das erste nicht geben wollte, nahm ich das letzte; aber —" fuhr er mit einem breiten Grinsen fort — „ich fand Erbarmen — ich wurde begnadigt."

„Und Ihr?" wandte sich Luhk an einen anderen Vagabonden.

„Ja seht," lächelte dieser, „eine Gesellschaft von unseren Freunden, hatte eines Sonntags weiter Nichts zu thun, und da stifteten wir einen Niggerskandal an; ein oder zweimal im Jahr, haben wir das ja immer in Philadelphia. Ich half mit, eine Negerkirche, zwei Waisenhäuser und ein Schulhaus niederbrennen; verdamm die schwarzen Schufte, wozu brauchen die's? und da ich gerade einen, irgendwo abgebrochenen Pumpenschwengel in der Hand hatte, so legte ich den, einem alten Nigger über den Kopf. Folge hiervon war — er starb. Deßhalb nennen sie mich Pumpenschwengel."

„Und wegen dem kleinen Unglück wurdet Ihr verurtheilt?"

„Natürlich! verhört und verurtheilt, aber die Geschworenen und der Richter und die Advokaten setzten eine Bitt-

Digitized by Google

ſchrift auf, an den Gouverneur und — weiß Gott — er begnadigte mich. Der Henker mag aber wiſſen, wie es zugeht, ich konnte meine Hände nicht ruhig halten, und da bin ich denn wieder, um der Polizei nicht gerade in die Augen oder vielleicht gar in die Hände fallen.“

Roſtjacke blickte ſinnend im Kreiſe umher.

„Hört ein Mal, Ihr Burſchen, warum könnten wir denn eigentlich keinen Gouverneur wählen, der die Polizei vetote? heh?“

„Hurrah für den Gouverneur —“ ſchrie die Bande, „der die Polizei und die Richter und Advokaten zum Teufel jagt. Noch einmal hurrah! dann hätten wir alle die Umſtände nicht!“ und Schleimulme ſprang, von dem Gedanken entzückt, hoch empor und warf den Hut zur Decke.

Roſtjacke war ſelber einmal Politiker geweſen; der alte Geiſt erwachte. Er konnte dieſe Gelegenheit unmöglich unbenutzt vorübergehen laſſen, ohne ein paar Worte zu ſagen; er ſprang auf den Tiſch hinauf, und die verſammelten Haufen der Vagabunden überſehend, rief er aus:

„Gentlemen! Mitbürger! Freie Männer von Penſylvanien!“

„Weshalb haben unſere Vorväter gekämpft und geblutet? weshalb ſetzten ſie ſich ſtürmiſchen Tagen und kalten Nächten aus, ohne einmal ein Glas Rum im Leibe zu haben? War es etwa deßhalb, um dieſen Beweis menſchlicher Rechte mit dem Schwamm der Tyrannei von der Tafel der

Digitized by Google

Freiheit gewischt, die „verzeihende Gewalt" der Constitution entrissen zu sehen? Schon der Gedanke ist lächerlich. Gentlemen — Jeder von Ihnen weiß, daß gerade deßhalb die Revolution begann. Hatte nicht General Washington, wie Sie in der allgemeinen Weltgeschichte nachschlagen können, bei irgend einem Negerspektakel im Süden, einen Indianer todtgeschlagen? Georg der Dritte, jener alte Brummbär, wollte ihm nicht verzeihen, und die Revolution, Gentlemen, war die Folge jener Weigerung. Ich verweise Sie, wegen Einzelheiten, an die Weltgeschichte, Gentlemen!"

„Gentlemen! Mitbürger!" schrie Schleimulme. „Drei Hurrahs dem Gouverneur, der Jeden pardonnirt, was er auch gethan hat, und ohne ihn viel mit Fragen zu quälen. Er soll leben! hoch!"*)

Das laute Jubeln der Gauner wurde durch die schweren Schritte eines Herbeieilenden unterbrochen, und Teufelskäfer erschien mit einem großen steinernen Krug in der Hand, unter den Lärmenden.

„Wollt Ihr den gottverdammten Spektakel sein lassen?" schrie er ärgerlich — „hier ist der Monongahela — gebt ihn

*) Des letzten Verwaltungstages eines gewissen Gouverneurs, wird von den Schließern der verschiedenen Gefängnisse gewiß noch lange mit ehrfurchtsvoller Freude gedacht werden. An jenem Tag machte jenes Haupt der ausübenden Gewalt, das Maas seiner Gnade voll, und befreite eine wahre Bande von Dieben, Kehlabschneidern und Gaunern. In einem Lauf von sechs Jahren erließ dieser wirklich erbarmungsreicher Richter siebenhundert Begnadigungen.

Digitized by Google

herum; aber macht ſchnell; der Jude kommt ſchon die Treppe herunter. Hallo — Bricktop hier?"

Er trat überraſcht einen Schritt zurück, als er die Geſtalt ſeines abgeriſſenen Helfershelfers erkannte.

„Ja ſeht — die Polizei kriegte Wind von mir —" begann Luhk.

„Pſt — die hier brauchen Nichts zu wiſſen," flüſterte Teufelskäfer, „jener Jude, jener Von Gelt, hat uns verrathen wollen. Er muß ſterben! Ihr ſollt uns helfen, ihn bei Seite zu ſchaffen, und ich —" er vollendete, leiſe für ſich flüſternd, den Satz — „und ich werde nachher ſchon Sorge tragen, daß ich Dich ſelber früh genug aus dem Wege räume; ſo werde ich meine beiden Gehülfen los."

„Der Jude muß ſterben!" wandte er ſich dann wieder laut an die ihn jetzt Umdrängenden.

„Wie?" frug Schleimulme.

„Seht Ihr den Tiſch hier? er ſteht auf einer Falle; der Jude muß ſich auf dieſe Seite ſetzen, und Einer von uns auf die andere. Gut, ein einzelner Tritt auf den Riegel hier, ſchickt unſeren armen Schweinefeind in alle Ewigkeit hinein. Seht Ihr hier?"

Roſtjacke und die übrigen Vagabonden unterſuchten die Maſchinerie mit vielem Intereſſe.

„Was wird aber aus dem, der ſie fallen läßt?" frug Schleimulme vorſichtig.

„Ihr ſeht, daß die Bank, auf welcher der ſitzt, ein

Digitized by Google

paar Zoll vom Rande ist," sagte Teufelskäfer, „dagegen steht die andere gerade auf der Mitte der Klappe."

„Tod dem Verräther," murmelte die Bande, während der steinerne Krug schnell die Runde machte, „zum Teufel mit dem Juden."

„Wer soll aber der sein, der ihm hinüber hilft?" frug Teufelskäfer.

„Wir wollen d'rum losen," sagte Rostjacke — „dieß ist famoser Monongahela — werft eine Quantität Strohhalme in einen Hut, und der, der das kleinste zieht, hat den Spaß."

„Bravo — gut das!" jubelte die Bande, und ihre Augen funkelten von dem genossenen Feuertrank.

„Hier ist ein anständiger Hut, die Loose hinein zu thun," rief Schleimulme, indem er die Ueberreste eines alten Filzes vorhielt, die früher vielleicht einmal die Farbe und Façon eines Hutes gehabt hatten.

„Und hier sind die Loose," bemerkte Rostjacke, eine Hand voll loses Stroh vom Fuße eines der Backsteinpfeiler aufnehmend, das er dann mit seinem Dolche in ungleiche Längen schnitt. Diese Stücke, genau mit der Zahl der Anwesenden übereinstimmend, wurden in den Hut geworfen und auf die eine Tischecke gestellt.

Todtenstille herrschte jetzt. Einzeln, Jeder mit dem Ausdruck stumpfer Gleichgültigkeit in den tückischen Zügen, schritten sie an der „Urne" vorüber; wer seine Hand nach

Digitized by Google

den Looſen ausſtreckte, wandte den Kopf ab, zog einen der Strohhalm vor und glitt lautlos zu den Uebrigen hinüber.

Luhk Harvey kam zuletzt.

„Das wird intereſſant," murmelte er, als er ſich dem Tiſche näherte — „gebe nur der Himmel, daß jeder Andere, nur ich nicht, zu dieſem edlen Geſchäft berufen wird. Gift und Peſt, Kandidat hier zu dem ehrwürdigen Amt, eines Juden Henker zu ſein. Doch — hol's der Teufel —"

Er griff in den Hut, und nahm ſeinen Strohhalm heraus.

„Gentlemen! meßt Euere Looſe!" rief Teufelskäfer mit affektirtem Ernſt.

Alle drängten ſich zuſammen — ſieben und zwanzig rauhe Hände, und zwiſchen dieſen die weißen Finger Luhks. Es entſtand eine Pauſe; man hätte eine Stecknadel können fallen hören — und dann unterbrach ein lautes Lachen die Stille.

„Miſter, mit dem rothen Bart, Euer Stroh iſt das kürzeſte!" grinſte Teufelskäfer — „Ihr habt die Ehre!"

Für einen Augenblick ſtand Luhk wirklich, wie von jähem Schreck gelähmt. Er mußte morden, oder wurde gemordet; Teufelskäfers Auge war auf ihn geheftet und jede Hoffnung noch entfliehen zu können, umſonſt.

„So will ich denn wenigſtens verſuchen, die Papiere zu bekommen, „knirſchte er zwiſchen den feſt zuſammenge-

Digitized by Google

biſſenen Zähnen hindurch, und mit einem kräftigen Fluch beſtätigte er ſeinen Entſchluß.

„Hier kommt der Krüppel!“ ziſchelte Teufelskäfer — „hoho,“ murmelte er dann, „die Kiſte mit dem Gold, und das andere kleine Vermögen iſt mein; bin neugierig wie das thut.“

Während er noch ſprach, ließ ſich ein etwas ſchleppender Schritt hören, und der Glanz der Lichter fiel im nächſten Augenblick auf das lange Antlitz und den kleinen Körper des israelitiſchen Zwerges, Gabriel von Gelt.

„Teufelskäfer — ich muß ſprechen mit Euch, ein Wort allein!“ ſagte er zu dieſem, als er ſich näher zu ihm hinbog; „hab ich Euch doch geſucht im ganzen Haus, und hat mich der eine Schwarze endlich hierhergeſchickt. Gottes Wunder was for große Geſellſchaft Ihr habt.“

„Apropos Gabriel!“ ſagte Teufelskäfer, den Uebrigen den Rücken zukehrend — „Bricktop da, will mit Euch vorher ein Wort über Euere Flucht reden. Kehrt Euch nicht an die Anderen.“

„Setzt Euch, wenn's gefällig iſt,“ brummte Luhk etwas mürriſch.

Von Gelt ließ ſich an der einen, Luhk an der anderen Seite des Tiſches nieder.

Die Bande zog ſich einige Schritte vom Tiſch zurück, und Teufelskäfer betrachtete, an einen Pfeiler gelehnt, mit augenſcheinlichem Wohlgefallen die Scene.

Digitized by Google

Ein anderer Umstand muß aber hier ebenfalls noch erwähnt werden. Gerade dort, wo von Gelt saß, lief die Wölbung in ihrer höchsten Spitze zusammen, darunter aber hing an einem quer vorgeschobenen, und in den massiven Pfeilern selbst, befestigten Balken, ein schwerer eiserner Haken, und durch diesen lief ein dünnes, aber festes Seil, das zu einer Schlinge geknotet, über dem Kopfe des Israeliten schwebte. Das andere Ende des Seiles reichte schräg zu einem der Pfeiler hinüber, an dem es durch einen anderen Haken zurückgehalten, herniederfiel.

Teufelskäfer stand neben diesem Pfeiler und beobachtete das Opfer wie das Seil mit unverkennbarem Interesse.

Luhk Harvey lehnte sich über den Tisch hinüber, bis sein Gesicht das des Israeliten fast berührte, und flüsterte dann mit seiner natürlichen Stimme:

„Ich habe Euch nur wenige Worte zu sagen; aber an der Beantwortung derselben, hängt Euer Leben. Schreckt empor, gebt nur ein Zeichen der Angst und der Ueberraschung, und Ihr seid eine Leiche."

„Vater Moses, wos is es?" Von Gelt's Antlitz wurde todtenbleich. Die Schlinge begann dabei sich leise zu ihm herabzusenken; Teufelskäfer hielt das andere Ende des Seils.

„Seht Ihr nicht an den Blicken dieser Raubbande, zu was sie entschlossen ist?"

„Gott der Gerechte, zu wos?"

Digitized by Google

Die Schlinge hing nur wenige Zoll über dem Haupt des Juden.

„Euch zu ermorden!“

„Vater Abraham!“ ziſchte Von Gelt und erfaßte krampfhaft die Tiſchplatte.

„Weicht nur einen Schritt!“ flüſterte Luhk, „und ich trete auf die Feder, die die Fallthür öffnet. Ein Druck meines Fußes und Ihr ſeid verloren. Euer Leben hängt an einem Haar; ich allein kann Euch aus den Händen dieſer Teufel erretten.“

„Dann ſeid Ihr kaner von ihnen?“ ſtammelte Gabriel — „wenn ich Euch nu verrieth?“

„Gebt nur ein Zeichen ſolchen Vorſatzes, und kein Gott kann Euch retten.“

„Hallo da — Ihr Rothkopf — bringt das kleine Geſchäft zu Ende — hört Ihr?“ rief Teufelskäfer ungeduldig.

„Kleines Geſchäft?“ echote der zuſammenſchreckende Hebräer, „Gottes Wunder, wos maint er, mit dem klanen Geſchäft?“

Luhk bog ſich langſam vor und ſeine Augen feſt auf die ſchreckdurchzuckten Züge des Juden heftend, flüſterte er einen einfachen Namen.

„Ellis Mortimer!“

„Wo habt Ihr gehört den Nomen?“ frug Gabriel mit neuem Erſtaunen.

„Ihr waret bei der großen Fälſchung, die das Haus

Livingſtone, Harvey und Co. betraf, betheiligt. Ihr ſeid auch im Beſitz gewiſſer Documente, die Algernon Fitz Cowles des verübten Verbrechens überführen müſſen. Gebt mir dieſe Documente, und die zehntauſend Dollar, die Ihr bei Euch tragt, ſollen die Eueren ſein. Was den Mord anbetrifft, nun ſo könnt Ihr ja als Kläger für den Staat auftreten; wird Euch gerade recht ſein. Gebt mir die Papiere!"

„Ehr ſterb' ich," ſagte Gabriel, und ſeine Glieder flogen wie in Fieberfroſt.

„Dann, beim Himmel, ſeid Ihr ein Mann des Todes — mein Fuß iſt auf der Feder!" ziſchte Luhk.

„Gut! ich willige ein," rief Gabriel — „hier is das Packet."

Luhk ergriff das, auf deſſen Erlangung er ſein Leben geſetzt hatte, und verbarg die Papiere unter ſeinen Lumpen.

„Hallo Rothkopf!" rief Teufelskäfer ärgerlich, und das Seil, über dem Haupte Gabriels ſenkte ſich noch einen Zoll tiefer herunter — „was zum Henker trödelt Ihr denn ſo lange? Macht doch, zum Donnerwetter, ſchnell!"

Ein ungeduldiges Murmeln durchlief die Bande der Gauner, und Luhk ſah, daß er keinen Augenblick Zeit zu verlieren habe.

„Hört Gabriel — könnt Ihr fechten oder laufen? wollt Ihr laufen, ſo iſt dort die Thüre; den Rückzug will ich decken."

Gabriel ſprang erſchreckt empor; ſein Antlitz hatte eine

Digitized by Google

Todtenfarbe angenommen, und er ſchien die Gefahr, die ihn hier umgab, genau zu kennen. Da glitt Teufelskäfer plötzlich hinter ihn, die Schlinge öffnete er mit den krallenartigen Fingern, den Arm ſtreckte er aus, und in der nächſten Secunde fiel die Schleife über den Kopf des Juden. Gabriel that, als er das Seil an ſeiner Kehle fühlte, entſetzt einen Sprung vorwärts, und während er vom Boden emporſchnellte, ſtampfte des Pförtners ſchwerer Fuß auf die Feder der Klappe. Dieſe aber, mit Tiſch, Stühlen und Lichtern ſchmetterte hinab in die Tiefe. Der nächſte Augenblick begrub Alles in rabenſchwarzer Nacht. In jenem flüchtigen Lichtglanz aber, der, von den hinabſtürzenden Lichtern aus, der völligen Dunkelheit voranging, erblickte Luhk ein Schauſpiel, das mit eiſiger Fauſt in ſeine innere Seele griff, und ihm Blut und Leben zu erſtarren drohte. Er ſah über dem gähnenden Abgrund, den zuckenden Israeliten ſchweben; er ſah das Seil, das den Unglücklichen mit ertödtender Schlinge gefaßt hielt; er ſah in dieſem blitzähnlichen Lichtſtrahl das purpurgeſchwollene Geſicht, die aus ihren Höhlen tretenden Augen des Gemordeten und, einer Erſcheinung gleich, war Alles in der darauf folgenden Secunde verſchwunden, während tiefe, undurchdringliche Nacht das Todtengewölbe unter ihrem Nebelſchleier begrub.

Das wilde Triumphgeſchrei des Pförtners miſchte ſich mit dem Jubelruf der Bande; dann ſchallte ein dumpfes Röcheln aus der Dunkelheit vor, und gleich darauf war es,

Digitized by Google

als ob ein fest angespanntes Seil in seinen einzelnen Fasern risse.

„Er stirbt schwer!" brummte Teufelskäfer durch die Dunkelheit.

Ein Lichtstrahl flammte plötzlich von der westlichen Thüre des Gewölbes herüber. Luhk wandte schnell den Blick der Stelle zu, an welcher er den Juden vermuthete; sie war leer, und in demselben Moment tönte aus der unteren Gruft der schwere Klang eines niedergeschmetterten Körpers dumpf herauf.

Zusammenschaudernd barg er sein Gesicht in den Hängen, aber eine neue Gefahr nahm bald seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Er hörte schnelle Schritte, sah den Lichtschein sich verstärken und bemerkte aufschauend, die riesigen Gestalten von Musquito und Glühwurm, die mit Fackeln in den Händen herbeieilten, während zwei Schritte vor ihnen ein, in die weiten Falten eines großen, schwarzen Mantels Gehüllter der Fallthüre zustürmte. Luhk erkannte den Fremden auf den ersten Blick; finster starrte er eine Secunde lang auf ihn hin, und zog dann unter seinen Lumpen, ruhig ein paar Pistolen hervor.

„Teufelskäfer — Ihr seid verrathen!" schrie der Fremde, als er von den Fackeln beleuchtet, neben dem Abgrund stand, „und dort steht der Verräther!"

„Ha! Fitz Cowles!" knirschte Teufelskäfer und schien, Secunden lang mit Wuthblicken die Beiden zu messen, un-

Digitized by Google

ſchlüſſig, auf welchen er ſich werfen ſolle, auf den Millionair oder auf Bricktop.

„Faßt ihn!“ ſchrie aber auf's Neue Fitz Cowles, während ein Ausdruck teufliſcher Bosheit und Rache ſein ſonngebräuntes Antlitz entſtellte — „faßt ihn! er hat Euere Geheimniſſe, Euere Leben verrathen.“

„Komm an, meine Zibethkatze!“ höhnte Luhk, als er den falſchen rothen Haarwulſt von ſich ſchleudernd, in jeder ausgeſtreckten Hand eine geſpannte Piſtole haltend, daſtand. „Komm an, ich will Dich mit einem neuen Parfüm beglücken, mit Pulvergeruch, hahaha!“

Die Gauner riſſen ihre Meſſer heraus, und ſchaarten ſich ſchweigend um Luhk Harvey und ſeinen Gegner. Es war ein pittoreskes Bild; die ſchlanke, in Lumpen gekleidete Geſtalt des jungen Mannes, an einer Seite der dunkel gähnenden Schlucht, jede Hand mit der Todeswaffe bewehrt, und auf der anderen der ſtattliche Fitz Cowles, von den weiten Falten des Mantels umfloſſen, ein großes Bowiemeſſer hoch geſchwungen in der Rechten, während Teufelskäfer mit ſeinen Negern und der Gaunerbande, den Hintergrund bildete.

Für einen Augenblick ſtand der Pförtner unſchlüſſig, dann aber gewann der Zorn über den Verrath die Oberhand.

„Werft Euch auf ihn, Ihr Höllenhunde!“ ſchrie er die Krallenfauſt gegen den entlarvten Bricktop, deſſen wahre Züge er jedoch noch immer nicht erkannte, ausſtreckend, „werft Euch auf ihn, Ihr Canaillen!“

Digitized by Google

Wie mit einer Bewegung rückte die Bande langsam vor, und ihre erhobenen Messer blitzten im Lichte der Fackeln.

„Ich sterbe nicht leicht, sage ich Euch!“ rief Luhk mit fest zusammengebissenen Zähnen, seinen Rücken gegen einen der Backsteinpfeiler deckend, „kommt an, Ihr Bluthunde — komm an, Falschmünzer und Schurke; streckt nur eine Hand nach mir aus, und Euer Hirn sollt Ihr an diesen Mauern wieder zusammensuchen müssen.“

„Haut ihn zusammen Ihr Männer!“ schrie Fitz Cowles, heiser vor Wuth und Grimm.

Es blitzte aber eine so finstere, feste Entschlossenheit aus Luhks Augen, daß die Bande wirklich mehre Secunden lang schwankend hielt, und es war ein wackerer Anblick, den jungen Mann zu sehen, der allein und schutzlos gegen siebenundzwanzig Vagabunden, mit jenem modischen Bravo an der Spitze, das Feld behauptete, und kühn und unerschrocken dem fast sicheren Tod in's Antlitz schaute.

Einen Halbkreis um den Eingeschlossenen bildend, rückte die Schaar jetzt wieder, zwar langsam und schweigend, aber sicher vor, während sich Teufelskäfer leise hinter den Pfeiler schlich. Der Knall eines Pistoles schallte durch das Gewölbe und dicke Dampfwolken wälzten sich zur Decke empor.

„Haha!“ schrie Luhk — „ich sagt' es Euch, daß ich nicht leicht stürbe!“ und die Gestalt eines der Kehlabschneider krümmte sich in ihrem Blute am Boden.

In demselben Moment fuhr eine rauhe Hand schnell um

Digitized by Google

die Säule herum, die krallenartigen Finger ſchlugen ſich mit eiſernem Griffe um Luhks Kehle und in einem Sprung warf ſich die ganze Bande auf den alſo Ueberraſchten. In der nächſten Secunde lag er hülflos unter den Fäuſten ſeiner Henker.

„Die Gefahr iſt vorüber!“ jubelte Fitz Cowles, auf der anderen Seite des Abgrunds, „noch ein Wurf aus Fortunas Becher und ich bin gerettet.“

Ein rothes, von üppig krauſem Haarwuchs umgebenes Geſicht ſtahl ſich hinter ihm, aus dem Schatten eines Pfeilers vor.

„Hier iſt ein allerliebſter kleiner Familienzirkel ce la est un partie domestique, wie wir in gewöhnlichem Franzöſiſch ſagen — hahaha — wir ſind immer bei der Hand, wenn ſich's um die ſchwarze Poſt handelt.“

Busby Pudel rieb ſich kichernd die Hände und verſchwand wieder in den, ihn verbergenden Schatten. Harvey hatte ſeine Dienſte verſchmäht, ſo ſteckte er ſich dann hinter die Polizei, ſpionirte und forſchte, bis er Harveys Plänen ziemlich auf die Spur kam, und verkaufte dann den jungen Mann an Fitz Cowles.

„Hallo, hier geht's ja luſtig her!“ rief eine fröhliche Stimme in demſelben Augenblick neben dem Millionair, als ſich der kleine Redacteur der ſchwarzen Poſt wieder unſichtbar gemacht hatte. Fitz Cowles wandte ſich um und ſah das

Digitized by Google

runde Geſicht des Majors Mulhill, der ſich eben zwiſchen den beiden wollköpfigen Negern durchdrängte.

„Ja — ja," flüſterte der Colonel, „ich habe den Schurken in Sicherheit — endlich in Sicherheit. Hinunter mit ihm, Teufelskäfer! gieb ihn den Ratten!"

Ein tiefes Stöhnen ſchallte von den Lippen des Unglücklichen, der ſich jetzt, trotz ſeinem verzweiflungsvollen Sträuben, langſam dem Abgrund zugeſchleppt fühlte.

„Bin neugierig wie das thut," kicherte Teufelskäfer, „hinunter mit ihm ihr Liebchen."

Das Licht der Fackeln warf einen plötzlich aufflammenden Schein durch das Gewölbe und Fitz Cowles glaubte an den Wänden hin, dunkele Geſtalten ſchleichen zu ſehen, ehe er ſich aber von der Richtigkeit dieſer Bemerkung überzeugen konnte, trat Major Mulhill vor ihn hin, und den Zeigefinger ſeiner rechten Hand in die Halsbinde des Colonels bringend, ſagte er mit einem wohlgefälligen Lächeln.

„Sehr modern das, ſehr! ſitzt ſie ſonſt gut?"

„Nehmt Euch in Acht — Ihr erwürgt mich!" rief Fitz Cowles erſchrocken.

Mulhills Lächeln verzog ſich zu einem breiten Grinſen.

„Nun Sir, wollen Sie mir den Gefallen thun und dieß leſen?"

Er faßte den Falſchmünzer feſter und hielt ihm ein offenes Papier dicht vor die Augen — „Sehn Sie, Curnel, 's iſt blos ein Liebesbrief von einem Mädchen, hohoho!"

Digitized by Google

„Was ſoll das heißen?“ ſtöhnte Fitz Cowles, „laßt mich los, oder —“

Seine Worte wurden durch einen wild gellenden Schrei, der durch das Gewölbe ſchallte, übertäubt.

„Faßt ihn! greift den Mörder Paul Weſterns,“ ſchrie die Stimme eines Weibes, und die ſchlanke Geſtalt der „langlockigen Betty“ ſtand am Rand des Abgrunds, während ihr ſchwarzes, üppiges Haar über die Schultern herabfiel, und ihr großes Auge in faſt wahnſinnigem Feuer glühte.

Einen Augenblick herrſcht wilde, tobende Verwirrung, Teufelskäfer ſprang von ſeinem Opfer, am Rande des Abgrunds empor, und mit ihm wandte ſich die ganze Bande dem neuen, noch unbekannten Feind zu begegnen. Aber ein wilder Schrei der Verzweiflung entrang ſich jeder Lippe, denn neben jedem der Verworfenen ſtand die Geſtalt eines breitſchultrigen Gerichtsdieners, und hinter Betty, um Mulhill und Fitz Cowles herum, und durch den ganzen Keller, drängte ſich eine drohend entſchloſſene Macht ſchwer bewaffneter Männer, die mit Piſtolen und Knütteln die Diebesſchaar umzingelten.

„Wehrt Euch — Ihr Hunde!“ ſchrie Teufelskäfer, aber zu ſpät, die Poliziſten drängten in einer unwiderſtehlichen Maſſe vor, trieben durch ihre Ueberzahl die Entſetzten zuſammen, und in der nächſten Minute lagen ſie Alle entweder zu Boden geſchlagen, oder gebunden auf dem Schauplatz ihrer Orgien. Vergebens ballte Teufelskäfer die jetzt

Digitized by Google

waffenloſe Fauſt, und verſuchte in wilder Wuth die Füße mit den Zähnen zu zerfleiſchen, die ihn niedertraten; zu Boden geſchlagen ſah er ſich bald hülflos und gefeſſelt in der Gewalt ſeiner Feinde.

Die ſo zur rechten Zeit gekommene Rettung war von Luhk Harvey aber ebenfalls nicht unbenutzt geblieben. Kaum ſeiner Henker ledig, ſprang er mit einem Satz auf die Füße, über den gähnenden Abgrund weg und erfaßte Fitz Cowles bei der Kehle. Der Falſchmünzer war leichenblaß geworden und ſeine Lippen zitterten wie welkes Herbſtlaub.

„Jetzt Schurke, iſt die Stunde der Rache gekommen.“ Fitz Cowles lag, Luhk Harveys Fuß auf ſeiner Bruſt, am Boden. „Kennſt Du dieſe Papiere?“ ſchrie der junge Kaufmann, ſich zu ihm niederbeugend, „hahaha, ſiehſt Du Dich ſchon in der Gefangenzelle? fühlſt Du ſchon die warme Kleidung der Verurtheilten auf Deinem Leibe? fühlſt Du die Ketten? fühlſt Du die Peitſche? hoho!“

„Sieh! ſo eine Scene laß ich mir doch noch gefallen!“ lautete die freundlich lächelnde Bemerkung Eaſy Larkſpurs — „das iſt angenehm; das iſt tröſtend.“

„Er ſteht vor mir!“ rief Betty, ihre großen ſchwarzen Augen mit wildem Ausdruck in die Leere geheftet — „er ſteht vor mir, mit ſeinem bleichen, blutigen Antlitz; er machte mich elend, aber er ſtarb — o Gott! o Gott! ſein Todesſchrei klingt noch in meinem Ohre — er ſtarb — aber er ſoll gerächt werden.“

Digitized by Google

„Hurrah, den Galgen für mich — Du Höllenkatze Du,“ ſchrie Teufelskäfer, ſeinen Kopf emporhebend und mit einem teufliſchen Grinſen die Zähne gegen das Mädchen fletſchend, ‘,den Galgen für mich, Du Höllenkatze!“ Er ſchlug ſeine gefeſſelten Hände zuſammen und knirſchte in wildem höhniſchen Jubel. „Hurrah! neugierig — verdammt neugierig, wie das thut.“

Digitized by Google

Zweites Capitel.

Das getäfelte Zimmer von Hawkwood.

Iſt es nicht ein wunderlich, altes Gebäude, Dora?“ lächelte Livingſtone, als er mit ſeinem Weib die Schwelle eines großen Gemaches überſchritt. „Jene Halle, die wir eben kreuzten, ſah gar ernſt und ſchauerlich aus; die düſteren Gewölbe, dieß ſeltſame Schnitzwerk, jene dunkelen Stiegen. Bei meinem Leben, mir gefällt dieſer alte Herrenſitz, dieß Hawkwood; es hat ein wildes, kräftiges Ausſehen.“

„Und hat auch dieß Zimmer, mit den antiken Meubeln und Verzierungen, irgend einen abenteuerlichen Namen, wie es ſonſt wohl Sitte iſt?“ lächelte Dora.

„Es heißt das getäfelte Zimmer von Hawkwood. Siehſt Du? die Wände ſind durch breite, ſonderbar geſchnitzte Eichenplatten verziert, und den Boden deckt ein weicher, wenn auch etwas verblichener Teppich. In jener Ecke ſteht ein Bett mit purpurrothen Vorhängen; und das warme, erquickende Feuer flackert und kniſtert aus einem gar koſtbar und reich verzierten und gearbeiteten Heerde her-

Digitized by Google

war. Mir gefällt es ungemein in dem alten, getäfelten Zimmer von Hawkwood."

Mit freundlicher Gebehrde lud er sein Weib ein, an dem großen, viereckigen Tisch aus Wallnußholz Platz zu nehmen, während er selbst sich ihr gegenüber niederließ.

„Wir wollen erst eine Tasse Kaffee trinken, ehe Du Deine Kleider wechselst, mein Kind," sagte Livingstone nach kurzer Pause und mit großer Güte im Ton; „ich habe auch noch vergessen Dir zu sagen, das ich durch eine, eigentlich unverzeihliche Nachlässigkeit, meine Einladungskarten auf morgen, anstatt heute, datirt habe, und daß Du nun, Du armes Weibchen, den ganzen, langen Abend allein zubringen mußt. Morgen soll es dagegen heiterer hier aussehen. Auch mit der Dienerschaft wirst Du Dich behelfen müssen; nach allen Richtungen habe ich sie hinausgeschickt, die verschiedenen, nothwendigen Sachen herbeizuholen; der alte Davidson nur, und seine Frau, bleiben bis morgen früh zu Deinem Befehl."

Es lag ein so natürlicher Ausdruck in seinem ganzen Wesen, daß Dora die Sonderbarkeit früherer, einzelner Augenblicke, ganz darüber vergaß; selbst ihre eigenen, finsteren Gedanken wurden durch dieß fast herzliche Benehmen völlig beruhigt.

„Haha," lächelte sie; „ich werde doch die Einsamkeit Hawkwood's eine einzige Nacht ertragen können? überdieß bin ich durch die Fahrt ermüdet, und hoffe herrlich zu

Digitized by Google

ſchlafen, wenn nicht etwa gar bleiche Geiſter und Burggeſpenſter mir hinter jenen düſteren Vorhängen ihre Aufwartung machen ſollten.“

O Deine Träume werden ſüß und ungeſtört ſein; ich ſetze mein Leben zum Pfande,“ ſagte Livingſtone mit einem bedeutſamen Blick, der jedoch ſeinem Weibe entging.

Ein leiſes Klopfen ließ ſich an der Thüre hören, und gleich darauf betrat der alte Gärtner das Zimmer. In ſeinen langen, hageren Armen trug er aber eine formloſe Maſſe Leinwand, mit Tauen und Seilen umwunden, die beinahe wie unordentlich zuſammengebundene Seegel ausſchaute.

„Squire, wo ſoll ich mit dem Packen hin?“ frug Davidſon; „er ſieht merwürdig groß aus, iſt aber gar nicht ſo ſchwer, wie Sie vielleicht denken.“

„Was iſt das?“ frug Dora, und blickte erſtaunt zu ihrem Gatten auf.

„Nur die Scenerie unſeres Liebhabertheaters,“ antwortete Livingſtone, ohne das Bündel weiter eines Blicks zu würdigen. „Lehnt es hinter das Bett an die Wand, Davidſon; morgen wollen wir es auspacken. Und nun, mein alter Burſche, fuhr er fort,“ ſich freundlich gegen den Gärtner wendend; „nun ſagt Euerer Hausfrau einmal, daß ſie für uns Beide ein paar Taſſen Kaffee macht, ſo gut ſie es nur immer im Stande iſt. Du weißt, Davidſon, daß mir Euer Kaffee ſtets geſchmeckt hat.“

„Und das muß ich auch ſagen!“ rief der Gärtner, freu-

Digitized by Google

dig ſeine Hände zuſammenreibend; das muß ich auch ſagen, darin ſucht meine Alte ihren Meiſter; guten Kaffee macht ſie — guten, ſtarken Kaffee; und Milch haben wir, nun die Kuh ſoll noch geboren werden, die beſſere Milch giebt, als unſer Weißkopf.“

Mit dieſen charakteriſtiſchen Lobpreiſungen ſeiner Frau und Kuh, verließ der alte, treue Diener das Zimmer, und Livingſtone war wieder mit der Gattin allein.

Das kniſternde Feuer im Heerd, verbreitete eine wohlthuende Wärme durch das Gemach, und die großen, klar brennenden Wachskerzen geben dem Zimmer etwas wohnliches, gemüthliches.

Livingſtone blickte ſtarr auf das Antlitz ſeines Weibes; ſeine Wangen waren leichenbleich, aber durch Nichts geſtörte Ruhe lag auf den kalten, regelmäßigen Geſichtszügen des Mannes. Nur das Auge, das große, blaue, ſtiere Auge ſtach unheimlich gegen das ſanfte Lächeln ab, das um ſeine Lippen ſpielte.

Ihm gegenüber lehnte, im weichgepolſterten Schaukelſtuhl, ſinnend den ſchönen Kopf in die Hand geſtützt, ſein Weib und ihre Blicke hafteten, in tiefen Gedanken verſunken, auf dem dunkelen Teppich, in dem ſich ihr kleiner Fuß halb begrub. Ihre großen, dunkelen Augen ſchwammen in wilder, ſchmelzender Gluth, die lächelnden Wangen färbten ſich von roſigem Hauch übergoſſen, und die ſüßen, wollüſtig ge-

Digitized by Google

ſchwellten Lippen ſchienen, halb geöffnet, nur Glück und Liebe zu athmen.

Dora — mein Weib, — Du biſt unendlich liebenswürdig heut' Abend," ſagte Livingſtone mit jenen tiefen, leiſen Tönen, die aus dem Innerſten ſeiner Seele zu kommen ſchienen. — „Sieh, wir ſind nun zwei Jahre zuſammen verheirathet, und Du biſt mir ein braves, gutes, treues Weib geweſen. Als einen kleinen Beweis meiner Liebe laß mich jetzt dafür dieß kleine Weihnachtsgeſchenk in Deine Hände legen.

Er zog bei dieſen Worten ein allerliebſtes, goldenes Schmuckkäſtchen aus ſeiner Taſche, das reich mit Juwelen beſetzt war. Dora empfing es mit einem Ausruf freudiger Ueberraſchung.

„Das iſt ein königliches Geſchenk!" flüſterte ſie dankend, während ihre Augen mit Entzücken an der koſtbaren Arbeit hingen.

„Und trotzdem enthält das Käſtchen ein noch werthvolleres Gut, als die Juwelen ſind, die es funkelnd umgeben," ſagte Livingſtone, indem er ſich von ſeinem Sitze erhob; „entſchuldige mich einen Augenblick, Geliebte, ich habe Davidſon noch einige kleine Aufträge zu geben, ich bin gar bald mit dem Schlüſſel des Käſtchens wieder hier!"

Er verließ das Zimmer, und betrat gleich darauf den geräumigen Vorſaal, in deſſen Mitte die Haupttreppe hinab zu dem Eingang führte. Hier blieb er mit untergeſchlagenen

Digitized by Google

Armen, oben an den Stufen ſtehen, und ſtarrte ernſt und ſchweigend in die, durch keinen Lichtſtrahl erhellte Tiefe hinab.

Nicht lange hatte er übrigens hier verweilt, als von unten heraufkommende Schritte gehört wurden. Ein leiſer Schauer rann über Livingſtones Geſtalt, und bald erſchien Davidſon oben an der Treppe, mit dem Kaffee auf einem Präſentirteller.

„Ich will die Taſſen mit hineinnehmen, Davidſon, geh' Du indeſſen wieder hinab, und führe mein Pferd vor. Geſchäfte verlangen meine augenblickliche Rückkehr nach Philadelphia. Verliere alſo keine Zeit, mein Alter, Du haſt mich doch verſtanden?"

Und das Geſchirr aus den Händen des erſtaunten Dieners nehmend, ſchritt er gegen das Fenſter zu, und ſtellte den Teller dort auf das Geſimſe nieder.

Bald war der Schritt des wieder hinabſteigenden Dieners verſchallt, und Livingſtone ſtarrte bei dem bleichen Licht der Sterne, gedankenvoll auf den dampfenden Trank nieder.

Ein tiefer Seufzer entrang ſich endlich der heftig wogenden Bruſt, und mit leiſem Stöhnen zog er aus einer verborgenen, inneren Taſche ein kleines, blitzendes Fläſchchen hervor.

Er hob es zum Licht, und die Finger, die es hielten, zitterten wie Herbſtlaub im Sturm. Feſt — feſt hingen

Digitized by Google

ſeine Augen an der funkelnden Flüſſigkeit, und zwei große, heiße Thränen ſtahlen ſich langſam über die bleichen Wangen hinunter.

„Mein Weib!“ murmelte er, und in fürchterlichem Schmerz barg er das Antlitz in der Hand.

Indeſſen lehnte Dora, nachläſſig zurückgebeugt, in dem weichgepolſterten Stuhl, und ſchaute ſinnend auf das Schmuckkäſtchen nieder.

Ihr Gatte hatte die Thür hinter ſich in's Schloß gedrückt, und wildtobende Gefühle von Hoffnung und Furcht, Liebe und Haß, Schande und Schaam, zogen, wie die flüchtigen Wolken vor dem Sonnenlicht, über ihr ſchönes Antlitz hin.

Das Käſtchen dann auf den Tiſch ſtellend, nahm ſie aus ihrem Buſen zwei kleine Gegenſtände, und hielt ſie, wie träumend, gegen das Licht. Der eine war der ihr von Luhk Harvey gegebene Brief, der andere jenes Fläſchchen mit dem tödtlichen Gift.

Welche Gedanken waren es, die ihr jetzt in raſend ſchneller Reihenfolge das Hirn durchſchoſſen? glitten nicht in blendendem Glanz all' ihre früheren Phantaſieen von Rang und Macht an ihrem inneren Geiſte vorüber? Aber auch der Leichnam ihres gemordeten Gatten tauchte mit ſeinen glä-

Digitized by Google

fernen Augen vor ihr auf, und dann — ihr Schwur; ihr dem einſt Geliebten geleiſteter Schwur; ſollte ſie den brechen?"

Livingſtones Schritt ließ ſich hören; mit faſt tödtlichem Schreck barg ſie Fläſchchen und Brief an dem früheren Ort, und erwartete, mit ängſtlich klopfendem Herzen, aber mit einem Lächeln auf den Lippen, den Gatten.

„Hier iſt der Kaffee liebes Weib," ſagte Livingſtone mit unbefangenem Tone, als er eintrat, und den Präſentirteller auf den Tiſch ſtellte. „Ich mußte Davidſon wieder hinunterſchicken, und habe ihn ſelber mitgebracht. Koſte ihn Dora, ich habe zwar lange keinen Kaffee in dieſem Hauſe getrunken, kann Dir aber nichts deſtoweniger der alten Hanne Kunſt ihn zu brauen, empfehlen."

„Iſt es nicht ſonderbar, liebes Kind, wie wenig Menſchen wirklich guten Kaffee zu kochen verſtehen?"

Dora ſah erſtaunt zu dem bleichen Antlitz ihres Gatten empor. Wenn es etwas auf der Welt gab, was er in der That haßte, ſo war es eine alltägliche Bemerkung, beſonders über Eſſen und Trinken; Livingſtones unbefangenes Weſen entfernte aber jeden Verdacht, und als er ſich, leicht gähnend, in einem Stuhl niederließ, und langſam die Taſſe zu den Lippen hob, folgte auch ſie ſeinem Beiſpiel, und trank, nach der langen Fahrt eine Stärkung bedürfend, die Schale bis zur Hälfte leer.

In dieſem Moment glänzten Livingſtones blaue Augen weder, noch funkelten ſie, aber mit einem ſo kalten, ertödten-

Digitized by Google

dem Blick waren ſie auf die Gattin geheftet, daß ſie der Klapperſchlange glichen, die ihr, in ihren Ringen gefangen gehaltenes Opfer betrachtet.

„Apropos Dora, ich muß Dir noch eine intereſſante Neuigkeit melden, die ich heute Abend auf der Straße erfahren habe. Du weißt, daß ich von edler Abkunft bin, daß Livingſtone ein angenommener Name iſt, und mein Vater große Ländereien und Macht in den Händen weitläufiger Verwandten zurückließ, als er die neue Welt betrat —"

Die Worte des Kaufmanns waren von wunderbarem Intereſſe für Dora; ſich in ihrem Stuhl emporrichtend, lauſchte ſie mit der geſpannteſten Aufmerkſamkeit den leiſe geflüſterten Tönen.

„Du weißt das Alles," fuhr Livingſtone nach kleiner Pauſe fort, heute nun habe ich Briefe bekommen, die den Amerikaniſchen Kaufmann benachrichtigen, daß der letzte jener Verwandten geſtorben, daß die Ländereien und der Titel wieder auf ihn zurückfallen, und er —

„Ja — ja!" murmelte Dora, und ihr Antlitz wurde leichenblaß; — „rede weiter, um des Heilands willen — rede weiter. Du biſt nun?" —

„Der Lord von Longford!" fuhr der Kaufmann mit ruhiger Stimme fort. Dora ſprang mit kaum unterdrücktem Schrei von ihrem Sitze auf.

„Lady von Longford!" rief ſie; „ha, meine kühnſten, wildeſten Träuche erfüllt — ſchon ſeh' ich mich als die Her-

Digitized by Google

rin von Tauſenden; ſchon ſeh' ich mich in den glänzenden Umgebungen des königlichen Hofes, und die Grafenkrone, das Diadem ſchmückt meine Stirn."

Ein eiſig kaltes Lächeln ſtahl ſich über Livingſtones Züge, aber er ſprach kein Wort.

„Du wirſt doch natürlich ſogleich nach England gehen, und Deine Rechte geltend machen, Albert?" frug Dora, ihren Sitz wieder einnehmend.

„Wir Beide werden bald eine Reiſe zuſammen unternehmen, aber nicht nach England," flüſterte Livingſtone. „Würdeſt Du mir überhaupt rathen, meine Rechte hier, die Rechte eines Amerikaniſchen Bürgers für die erpreßten Einkünfte eines engliſchen Barons und den leeren Schall eines Titels hinzugeben?" ſagte er dann laut.

„Deine Rechte als ein Amerikaniſcher Bürger?" wiederholte Dora, während ein verächtliches Lächeln ihre Lippen kräuſelte; „und welche Rechte wären das? vielleicht die Erlaubniß, unter einer erbärmlichen Handwerker- und Krämer-Ariſtokratie als eine Eins zählen zu dürfen? glänzendes Recht das!"

„Wollen wir nicht Dein Weihnachtsgeſchenk betrachten, Dora?" frug mit ruhigem Lächeln der Kaufmann.

Vor Dora's Blicken ſammelte ſich plötzlich ein leichter, durchſichtiger Nebel. War es die Aufregung, die der frohen Kunde gefolgt? Wilde Gedanken kreuzten ihr Hirn — wilde Gedanken von Rang und Macht — „die Prophezeihung iſt

Digitized by Google

erfüllt" — dachte ſie — „erfüllt ohne Schuld und Verbrechen — Gott wie mein Kopf mir ſchwindelt, wie meine Pulſe ſchlagen."

Livingſtone ſaß ihr gegenüber, und hielt den Blick wie der zum Sprung fertige Tiger auf ſie geheftet.

„Albert!" rief ſie plötzlich, indem ſie ihre Hände gegen die Stirne preßte; — „wie wird mir denn? Du haſt mir dieſe freudige Kunde zu ſchnell mitgetheilt; mich ſchwindelt's — das Zimmer iſt mit fremden Geſtalten gefüllt. — „Ha!" ſagte ſie dann, indem ſie ſich tief aufathmend die dunkelen Locken aus der Stirn ſtrich; „welch' ein Kind ich bin; aber wahrhaftig, ſo ſchnell, ſo überraſchend kam mir dieß Alles, daß mich mein Kopf ordentlich ſchmerzt."

„Nieder Feind! nieder!" murmelte Livingſtone mit leiſer, unterdrücktee Stimme. Sprach er mit dem Geiſte des Wahnſinns, der an den Faſern ſeines Herzens riß?

„Komm Dora, laß uns Dein Weihnachtsgeſchenk betrachten," ſagte er dann mit lauter, wenn auch etwas heiſerer Stimme, indem er das Käſtchen öffnete.

Dora bog ſich nach vorn, bis ihre glühende Stirn faſt die Locken des Gatten berührte.

„Hahaha" — lachte ſie; „welchen Scherz haſt Du da getrieben, Livingſtone? Du verſprachſt mir Juwelen, und hier iſt nur eine Haarlocke, noch dazu von mir ſelbſt, wenn ich nicht irre."

„Zwei Locken, mein theueres Weib," ſprach die tiefe

Digitized by Google

Stimme des Kaufmanns; — „zweie — die Deinige und Fitz Cowles'."

„Die meinige und Fitz Cowles'?" echote Dora, überrascht aufschauend; „was soll das bedeuten?"

Livingstone antwortete nur mit wenigen Sylben; sich vorbiegend, heftete er seine großen, blauen Augen mit dem Ausdruck des vernichtendsten Zornes auf die Gattin, und

„Das Kloster!" ziſchte er zwiſchen den zuſammengebiſſenen Zähnen durch.

Dora blickte ihm in's Antlitz, aber ihre Sinne fingen ſchon an ſich zu verwirren; vor ihren Augen tanzten in ſchwindelnden Kreiſen tolle, wilde Spukgebilde.

„Kloſter?" wiederholte ſie, ſich ſchnell auf die Lehne ihres Stuhles ſtützend; „was ſoll der Scherz?"

„Scherz?" rief Livingſtone mit höhniſchem Lachen, „Scherz? ſchändliche Ehebrecherin, nennſt Du das einen Scherz, daß ich vor zwei Nächten über das Lager hinübergebeugt ſtand, auf welchem Du mit Deinem Buhlen in ſündhafter Liebe ruhteſt? Damals trennte ich dieſe beiden Locken, als Zeugen Deiner Schande, von Eueren Schläfen."

Livingſtones Stimme hatte etwas fürchterlich Ruhiges, als er dieſe Worte ſprach.

„Iſt es noch ein Scherz?" höhnte er, und ſeine blauen Augen glühten in unausſprechlichem Haß.

Wie vermöchte aber menſchliche Sprache das wiederzuerzählen, was bei dieſen Worten in dem Herzen des ſchul-

Digitized by Google

digen Weibes vorging. In ihren Stuhl zurücksinkend, das leichenbleiche Antlitz mit beiden Händen bedeckt, schien sich das Zimmer, die Welt mit ihr zu drehen.

„Wach' ich? träum' ich? mein Gehirn brennt ***** Alles — Alles entdeckt * * * * * o Schande — Schande — entsetzliche, fürchterliche Schande."

„Und Du mußt sterben!" donnerte jetzt des Gatten Stimme sie an; „Du mußt sterben. Ehe der Zeiger jener Uhr die siebente Stunde verkündet, bist Du eine Leiche!"

„Vergiftet! * * * * * vergiftet! * * * * * o jetzt — jetzt begreif' ich, jetzt fühle ich Alls!" halb ohnmächtig sank sie in die Lehne zurück. Endlich, sich in etwas wieder erholend, flüsterte sie mit leiser, matter Stimme.

„Albert — Albert — mein Gatte — mein Freund — ich bin schuldig; aber ich kann dem Tod mit Freudigkeit entgegen gehen — ich fürchte ihn nicht!"

Wilde Begeisterung überzog für Secunden ihr Antlitz mit lebhaft rosigem Schein.

Es war ein entsetzlicher Anblick für den Gatten, und wohl eine Minute lang flogen seine Glieder wie in Fieberfrost, aber er wankte auch nicht einen Augenblick in seinem Entschluß. Sich gewaltsam emporraffend, verließ er mit festen Schritten ihre Seite, und kehrte bald darauf mit dem Inhalt des Bündels, was der alte Davidson heraufgebracht hatte, zurück.

Zu seiner ganzen Höhe aufgerichtet, wieß er mit gebie-

Digitized by Google

teriſcher Haltung auf den zu ſeinen Füßen liegenden Gegenſtand, und rief mit ſeiner Donnerſtimme:

„Sieh' hier!"

Dora blickte erſchreckt wieder dorthin, wohin ſein Finger deutete, aber ein Blick genügte — der Schrei erſtarb auf ihren Lippen.

Vor ihr, vom vollen Lichtglanz des Feuers beſchienen, lag der, mit ſchwarzem Tuch überſpannte Sarg, und die Silberplatte warf die Strahlen der im Kamine flammenden Gluth zurück.

Ein Blick, und ſie las den Namen, den Tag — den Tod.

„Unſere Liebhabertheater-Scenerieen," murmelte Livingſtone, während das Lächeln eines Wahnſinnigen durch ſeine Glieder zuckte. „Hahaha, heute, Madame, haben Sie Ihrem eigenen Begräbniß beigewohnt. Erinnern Sie ſich noch, wie Sie nach Hawkwood zufuhren? erſt kam Ihre Kutſche, dann der Leichenwagen mit dem Sarg der Verſtorbenen und dann der Haupt-Leidtragende, hahaha!"

Dora ſank in den Stuhl zurück; ihre Hände waren eiſeskalt, ihr Gehirn dagegen eine Maſſe lodernder Flammen, die ihr durch Augen und Stirn zu preſſen drohten.

„Es iſt erfüllt — das Diadem ſchmückt mein Haupt, aber es ſind Gluthen — Höllengluthen, die es bilden; das Zimmer iſt mit Fremden gefüllt — Edeldamen und Cava-

Digitized by Google

liere — doch großer Gott, wer — wer, ſchleuderte dieſes Flammenmeer um den königlichen Thron, wer — Allmächtiger, mein eignes Hirn — brennt. Hülfe! Hülfe!"

Habt Ihr ſchon je einen Tiger geſehen, der mit funkelnden Augen das hülfloſe, ſeinem Käfig übergebene Opfer anſtiert? ſo ſaß Livingſtone, und auch ſeine Augen waren kalt und höhniſch auf die dem Tode verfallene Gattin geheftet.

„In einer Stunde biſt Du eine Leiche," flüſterte er dann; „nicht ſchnell ſollſt Du ſterben, nicht mit klaffender Wunde und rinnenden Adern, nein Deine Seele ſoll verbluten; tropfenweis ſoll Dein inneres Leben ſolcher Wunde entſtrömen — und ich ſelbſt, ich will mich an Deinem Anblick weiden, und Dein Sterberöcheln ſoll mir die göttlichſte Harmonie ſein."

Bleich und ſtarr ſaß das ſchöne Weib; ihre Augen waren halb geſchloſſen, ihre Hände gefaltet, ihr Buſen hob ſich in heftigen, unregelmäßigen Schlägen.

„Dora!" flüſterte da Livingſtone, ſich leiſe zu ihr niederbeugend. „Die Hand des Todes liegt auf Dir, aber ich habe ein Mittel Dich zu retten; ich habe ein Gegengift, das jenen, in Deinen Kaffee gegoſſenen Saft, unſchädlich macht."

„Und Du willſt es mir geben?" ſchrie Dora, aus ihrem Sitze, von neuer Lebenshoffnung durchbebt, emporſpringend. „Du willſt mich retten?"

Digitized by Google

„Dich retten?“ Vor wenigen Nächten ſtand ich an dem Bett, das Dich und Deine Schande trug. Ich lauſchte einem Wort der Reue, nur einer Sylbe, daß es Dich ſchmerzte mich verrathen zu haben. Vergebens, Du hatteſt Dich der Schande, der Schande in ihrer entſetzlichſten Geſtalt, verkauft. In jener Stunde, wo Du zu gleicher Zeit mein Herz brachſt, wie, mit dem Gift der Verzweiflung mir die Seele in Wahnſinn wandelteſt; in jener Nacht, wo alle meine Lebenshoffnungen zerſtört, vernichtet wurden, wo ich nur noch als letzte Ausſicht die Zelle eines Tollhauſes für mich offen ſah, vor deſſen umgitterten Fenſter mir das offene, mich erwartende Grab eines Selbſtmörders entgegengähnte, da warf ich meine ganze Exiſtenz, mein ganzes Athmen und Hoffen in einen Schwur. Bei der Majeſtät Gottes, bei den Schrecken jener uns unergründlichen Zukunft, bei meinem eigenen Schmerz, fürchterlicher, als irgend etwas zu Erdenkendes, ſchwur ich, Dich die Qual empfinden zu laſſen, die ich damals fühlte.“

„Die Rachegeiſter hörten meinen Schwur, und mag mein Verſtand gewankt, mag meine Vernunft mich verlaſſen haben, ich behielt meinen Plan im Auge, das eine dunkele Ziel verließ mich nicht; ich war entehrt, und mir mußte Rache werden. Dora! Dora! einſt Geliebte — mein Weib! ich kann Dich retten, aber ich will nicht; ich könnte Dich dem Leben erhalten — aber Du ſollſt ſterben.“

„Livingſtone,“ ſtammelte Dora, jetzt wieder zu ihrem

Digitized by Google

völligem Bewußtſein gelangt. „Es iſt hart ſterben zu müſſen, ſo jung ſterben zu müſſen, und wenn ich auch ſchuldig bin, Du wirſt, Du kannſt mich ja nicht tödten. Schone mich, Albert, um Deiner ſelbſt willen, ſchone mich!“

Sie wußte, daß ihre Todesſtunde nahte. Scham und Reue, Alles, Alles war vergeſſen, ſie bettelte nur um ihr Leben; denn ſo langſam, den Tod mit jedem Pulsſchlag näher rücken zu ſehen, war fürchterlich.

„Leben, Albert! laß mich leben,“ ſchrie ſie, und umklammerte ſeine Knie.

„Und könnte jeder Blutstropfen Deines Herzens Form und Geſtalt annehmen, und um Gnade, um Erbarmen für Dich flehen, dennoch müßteſt Du ſterben. Dora, in kurzer, entſetzlich kurzer Zeit biſt Du eine Leiche.“

Er wandte ſich ab von ihr, und ein minutenlanges, kaum durch einen Athemzug unterbrochenes Stillſchweigen herrſchte. Da ſprang Dora auf, und warf ſich mit der letzten Kraft der Verzweiflung an des Gatten Bruſt, ſeinen Nacken mit ihren Armen umſchlingend.

Livingſtones Antlitz durchzuckte ein gräßlicher Schmerz.

„O Gott!“ ſtöhnte er.

Dieſe Arme hatten ihn in jenen ſeeligen Tagen der Liebe umſchlungen gehalten; dieſer Buſen, der ſich jetzt ſtürmiſch an ſeine Bruſt preßte, hatte für ihn, ach nur für ihn einſt geſchlagen. Livingſtone zitterte. Er machte einen Verſuch, ſich aus ihrer Umarmung zu befreien, aber vergebens.

Digitized by Google

Sie küßte ihn — küßte ihn mit denſelben ſchwellenden Lippen, die in früheren Zeiten mit ſolcher Innigkeit an den ſeinen gehangen hatten. Sie küßte ihn, und er ſchauderte. Ihre Lippen brannten wie glühende Kohlen.

„Leben!“ flüſterte ſie mit leiſer, heiſerer Stimme. „Leben! o laß mich leben.“

Jetzt war der Augenblick gekommen; jetzt Mann, mit dem eiſernen Willen, entſcheidet ſich Dein Schickſal. Himmel oder Hölle lag in dieſen wenigen Secunden.

Ein Ausdruck des Mitleids ſtahl ſich über ſeine Züge, aber im nächſten Augenblick ſprach auch ſchon wieder die ganze finſtere Entſchloſſenheit des Rächers aus ihm.

„Weib!“ rief er, „ich habe es geſchworen; Du mußt ſterben.“

Er ſchleuderte ſie, noch während er ſprach, von ſich, und halb ohnmächtig ſank ſie in den Lehnſtuhl zurück.

„Hahaha!“ flüſterte ſie aber jetzt in einem Ausbruch wahnſinnigen Gelächters; „hahaha — das ſind wackere Roſſe, Fitz Cowles; fort — fort! mit der Nacht laſſen wir jede Gefahr hinter uns. Wie ſchön, o wie wunderſchön dort der Morgen anbricht, aber wie roth! Pſt — meine Mutter ſtirbt — Pſt — löſche die Lichter aus. Das war ihr letztes Stöhnen — Livingſtone führt mich als Braut heim; über der Leiche der Mutter ſchließen wir den Bund. — Ha, wie dunkel, wie ſchauerlich dunkel jetzt Alles iſt. — Wir ſind in der Gruft. Hülfe! ich bin noch nicht todt, Ihr begrabt mich

Digitized by Google

lebendig! Hülfe! O Gott, o Gott, will Niemand dieſen Sargdeckel ſprengen? wie er mir das Herz zuſammenpreßt. Hülfe! o nur noch einmal an Gottes freies Licht, noch einmal in die freie, wonnige Luft!"

Ihre weißen Hände falteten ſich krampfhaft auf ihrem Herzen, und Livingſtone ſtand, mit dem kalten Schweiß auf ſeiner Stirne, neben der Sterbenden.

„Weh' mir!" ſtöhnte er, als er fühlte wie Mitleiden mit der einſt Geliebten ſeine Bruſt beſchlich. Er fürchtete, daß er verzeihen möchte.

Dora ſprang noch einmal empor; das ſchwache Weib war verſchwunden, und die gebieteriſche Geſtalt einer Königin ſtand, mit Leichenbläſſe in den Zügen, vor dem Gatten,

„Livingſtone!" rief ſie, und die Rechte ſtreckte ſich befehlend gegen ihn aus; „Livingſtone, Du mußt mich retten, ich kann, ich will nicht ſterben."

Um Livingſtones Lippen ſpielte ein teufliſches Lächeln.

„Ich will nicht ſterben!" rief ſie, und ihre Hand ballte ſich krampfhaft; aber der Arm zitterte, ein convulſiviſches Zucken erſchütterte ihren Körper, und ehe die Worte noch ganz ihren Lippen entflohen waren, ſtürzte ſie, eine Leiche, auf den Teppich, dicht neben dem Sarge nieder.

„Das — das," rief Livingſtone, mit Verzweiflung in Ton und Geberde — „ſind die Ueberreſte alles deſſen, was einſt mein Weib war."

Digitized by Google

Er ſank auf die Kniee nieder, und lag lange, den Kopf an den Sarg geſtützt, über den Leichnam der Gattin hingebeugt. In dieſem Augenblick ſtahl ſich ein dünner Strom rothen Blutes über die Lippen Dora's, und tröpfelte langſam auf den Aermel ihres weißen Kleides hinunter. Ihr ſtarkes Herz hatte ſeine Canäle geſprengt, und das wilde, ſtürmiſche Blut quoll in's Freie.

Der Wahnſinnige knieete neben ſeinem Opfer; war es ein Schweißtropfen oder eine Thräne, die ſich mit dem Herzblut der Gattin miſchte? Kein Wort, kein Seufzer entrang ſich ſeinen Lippen, aber leiſe und feierlich hob er nach kurzer, fürchterlicher Pauſe, den lebloſen Körper halb empor.

Der Lord von Longford, mit ſeiner Gattin im Arm.

„Du haſt das Diadem errungen, Dora!" flüſterte er endlich leiſe; „aber Würmer ſind's, die ich um Deine Stirne kriechen ſehe; Du haſt Deine Ländereien gewonnen; aber ſie beſtehen in einem einzigen, engen Grab!"

Er ließ ſie langſam zurück auf den Teppich gleiten, und hob ſich ſchweigend empor. Einen Blick noch warf er auf die Leiche, und ſchritt dann ſchnell und heftig die Treppe hinab, wo er in der, nur von einer düſter brennenden Lampe erhellten Halle ſtehen blieb.

„Davidſon!" rief er mit ſeinem gewöhnlich kalten, doch freundlichen Ton.

Digitized by Google

Die Geſtalt des alten Mannes erſchien durch eine Seitenthür.

„Davidſon!“ ſagte Livingſtone, dem Alten einen Brief überreichend; „beſteige mein Pferd — reite nach Philadelphia zurück, und übergieb in meinem Geſchäft an Mr. Harvey dieſen Brief. Hörſt Du?“

„Heute Abend noch, 'Squire?“ frug der alte Diener erſtaunt.

Ein bitteres Lächeln überflog Livingſtones Züge; „er nennt mich Squire,“ dachte er, „und ich bin ein Lord!“ „Heute Abend noch,“ fuhr er dann laut fort; „die Sache iſt dringend — zu beſtellen haſt Du weiter Nichts, und hier — hier Alter, iſt etwas für Deine Mühe.“

Er drückte dem treuen Diener eine ſchwere Börſe in die Hand, und winkte dem Dankenden ſtill zurück. Schweigend lehnte er ſich dann an den ſteinernen Pfeiler der Thüre; geduldig harrte er, bis Davidſon zu dem ſo unerwartet ſchnellen Ritt warme Kleider angelegt und von ſeiner Frau Abſchied genommen; ſchweigend lauſchte er den mehr und mehr verhallenden Hufſchlägen des Pferdes, und dann erſt ſtieg er langſam, mit feſt gegen die Stirn gepreßten Händen, die breiten Stufen wieder hinauf, in das getäfelte Zimmer von Hawkwood zurück.

Digitized by Google

Drittes Capitel.

Hurrah für den Galgen!

„So ist's recht; das ist ein außerordentlich gemüthlicher Familienzirkel. Da sind wir ja Alle miteinander, seelenvergnügt und unmenschlich lustig. Ladies und Gentlemen, Sie werden entschuldigen, wenn ich nicht gebührendermaßen die Honneurs mache und Ihnen einige Erfrischungen anbiete, aber Sie sehn, meine Handgelenke tragen diese allerliebsten Armbänder, und da kann ich sie denn nicht so besonders gebrauchen."

Mit diesen, sehr freundlichen Bemerkungen und Entschuldigungen, sah sich Teufelskäfer milde lächelnd im Kreise um.

„Also Sie, Mr. Fitz Cowles waren ein Falschmünzer so? Jemine was für ein böser junger Mann, Wechsel zu verfälschen; o schämen Sie sich, schämen Sie sich, junger Mann. Was für ein böses Beispiel für Andere."

„Wie befinden Sie sich Peggy Grub, eh? die Leute sagen, Sie müssen einen Sprung von der Leiter machen,

Digitized by Google

weil Sie ſich der alten Frau Gehirn beſehen hätten. Gott was für eine ſündhafte Welt das iſt. Hahaha — und Mönch Luhk hier. Pfui, pfui Luhk — Sie ſind mir ein ſchöner Patron; machen ſolche Streiche und führen Ihre guten Freunde auf's Eis. Haben einen alten, ehrwürdigen Freund wie mich, in ſolchen Lumpen zum Beſten? ſpielen Maskerade in einer rothen Perrücke?"

„Hurrah für den Galgen und Zuchthaus, ſag' ich. Welche müſſen hängen, und welche können ſitzen — hurrah!"

Durch die auf dem Mitteltiſch ſtehende, eiſerne Lampe, wie durch das traulich im Kamin flackernde Kohlfeuer erleuchtet, hatte des Pförtners Stube heute, durch ſechs Perſonen belebt, ein keineswegs ſo düſteres Ausſehn als gewöhnlich. Von gar verſchiedenen Gefühlen ſchienen aber eben die jetzigen Inſaſſen deſſelben bewegt zu ſein, und während ſich einige derſelben, voller Verzweiflung hingaben, glänzte in den Blicken Anderer wieder Triumph und befriedigte Rachgier.

Schweigend und allein ſaß an einer Seite des Kamins Fitz Cowles, ſein Geſicht gegen die Feſſeln gepreßt, mit denen ſeine Handgelenke umſchloſſen waren, während er die Füße feſt auf das Querholz des Stuhles geſtemmt hielt und die Stirn an die Kniee drückte. Ein vollkommneres Bild von Hoffnungsloſigkeit, Scham und Verzweiflung, ließ ſich nicht denken.

Ihm gegenüber, an der anderen Seite des Kamins bil-

Digitized by Google

deten drei, uns ebenfalls bekannte Geſtalten, eine andere Gruppe; es waren die drei würdigen Perſonen der Mutter Nancy, Peggi Grub's und Teufelskäfers. Die alte Wirthin des Kloſters ſaß mit den gefeſſelten Händen auf ihrer Bruſt gekreuzt, während das Licht über ihr verwittertes Antlitz ſchien und jeder ſcharfe, tückiſche Zug, in unbeſchreiblicher Wuth und Bosheit hervortrat.

Peggy Grub ſchaukelte ihren Körper hin und her, rang die Hände und ſchien ſich ganz der tröſtlichen Ausſicht auf ihr baldiges Schickſal hinzugeben.

Teufelskäfer dagegen, deſſen einzelnes Auge mit all der gewohnten Schadenfreude, mit all ſeinem entſetzlichen Hohn und Grimm unter dem ſtruppigen Haar hervorfunkelte, ſaß zuſammengekauert auf einer kleinen kurzen Bank und ſchaute, die Zähne fletſchend und boshaft lachend, von einem der Gefangenen auf den anderen.

An dem Mitteltiſch dagegen, hatte Major Rappahannock Mulhill, eine kleine deutſche Pfeife rauchend, und Luhk Harvey, in ſeinen Bricktop-Lumpen, Platz genommen.

„Ihr könnt mir Nichts beweiſen!“ ſchrie Mutter Nancy jetzt mit ihrer ſcharfen, keifenden Stimme, und warf die kleinen ſtechenden grauen Augen halb ängſtlich, halb trotzig von Einem zum Andern. „Ihr könnt mir gar Nichts beweiſen; ich bin eine achtbare Wittwe und halte ein anſtändiges Haus. — So — nun macht einmal etwas dagegen!“

„Sehr gut!“ bemerkte Major Mulhill mit einem

Digitized by Google

anerkennenden Kopfnicken — „sehr gut ausgedrückt, werthe Freundin; und was sind Ihre Ideen über gegenwärtige Verhältnisse, Miß Grud?“

„Och, Whilaluh!“ stöhnte die Verbrecherin, „och — wenn man d'ran denkt, daß eine ordentliche Frau, ja und eine brave Frau, angeklagt wird, ihre Herrin todtgeschlagen zu haben! och och! will denn Niemand eine Flinte nehmen und mich todtschießen und außer dem Weg begraben?“

„Nun Fitz Cowles, Curnel, eh? hab' ich meine Sache gut gemacht?“ lächelte der würdige Major zu diesem hinüber.

Fitz Cowles hob den Kopf nicht empor, aber ein bitterer Fluch stahl sich zwischen seinen fest zusammengebissenen Zähnen hindurch.

„Wozu brauchen wir zu ächzen und zu stöhnen,“ grinzte Teufelskäfer. „Ein paar von uns müssen brummen, und ein paar dürfen hängen. Hurrah! 's ist ja blos ein Sprung und ein Ruck, und wir sind todt wie die Heringe. Ich habe auch schon meinen Mann gehangen — der Trost bleibt mir.“

„Setze den Fall, Ihr haltet eine kleine Rede über diesen Punkt,“ bemerkte gütig lächelnd Major Mulhill, oder Easy Larkspur, wie es dem Leser gefällig ist. „Wir warten doch hier Alle auf unseren Rechtsherrn Tallowdocket, der Euch beistecken soll; können unsere Zeit daher gar nicht besser anwenden, als Euch zuzuhören. Peggy Grud genießt dabei ebenfalls die Annehmlichkeit Euerer Gesellschaft, denn da ich

Digitized by Google

ſie zu dem morgenden Verhör gerade hier vorbeizuſchaffen hatte, ſo ließ ich ſie vorhin oben, um das Gelaufe nicht ſo oft zu haben. Alſo losgedrückt, Bruder Teufelskäfer, laßt uns Euere Erfahrungen über das Hängen hören.

Teufelkäfers Erzählung.

„Hurrah, das Hängen ſoll leben. S'iſt nur ein Sprung und ein Ruck und man geht, wie aus einer Kanone geſchoſſen, in's ewige Leben hinüber. Hurrah! das Hängen ſoll leben. Es thut meinem Herzen ordentlich gut, ſo ein paar Pfähle mit einem Querbalken und einen Strick d'ran zu ſehen. Hurrah, das Hängen ſoll leben.

Es können kaum fünf Jahre her ſein, da hing ich einen Menſchen. Geht mir doch mit Eueren Hunde und Katzen hängen; nun ja, s'iſt auch Spaß, was iſt's aber gegen einen Menſchen. Hohoho, den baumeln und ſtrampeln zu ſehen, das iſt der Spaß, das iſt die Sahne von der Milch.

Es war an einem ſchönen, warmen Junimorgen, wo ich engagirt worden, dem Deputy Sheriff ein kleines Geſchäft abzunehmen, und der Schließer hatte mir die Zelle gezeigt, aus der ich den Gefangenen abholen ſollte.

Es war verdammt dunkel; ein Bischen Licht ſchien zwar durch das ſchmale Fenſter, es machte aber nicht ſehr hell und in einer Ecke von dem Loche ſaß ein junger Mann mit einem merkwürdig blaſſen Geſicht, und krauſen, dunkelen Haaren.

Digitized by Google

Er ſaß in der Ecke und hatte die Kniee bis unter das Kinn hinaufgezogen; wie Fitz Cowles da, hihihi!

‚Stehn Sie auf junger Mann!‘ ſagt' ich, ‚Sie haben einige Kleinigkeiten zu beſorgen!‘ Er hob den Kopf und fuhr erſchreckt empor, denn ſehen Sie, ich bin gerade ſo nicht übermäßig hübſch, und damals beſonders, ſah ich ganz merkwürdig grimmig aus. Der Marſchall hatte mir ein paar Ellen ſchwarzen Flor gegeben, um das Geſicht hinein zu wickeln, und für mein eines Auge war ein kleines Loch hineingeſchnitten.

‚Komm mein Herzchen,‘ ſagt' ich, denn ich war nicht ein Bischen ſtolz, ‚komm, wir wollen die Kleinigkeit geſchwind abmachen, dann ſind wir fertig damit.‘

‚Ich habe den Capitain nicht ermordet,‘ ſagt' er, ‚vor Gott ſchwör' ich es, und wenn es mein letztes Wort wäre, ich bin unſchuldig an ſeinem Blut.‘

Sehn Sie, er war verurtheilt, weil er den Kapitain eines Schiffes ſollte todtgeſchlagen haben. Uebrigens herrſchte bedeutender Zweifel über die Sache, doch war's ein armer Teufel und ein Fremder, da glaubten denn der Richter und die Geſchworenen, es wäre das Geſcheiteſte was ſie machen könnten, ihn zu hängen, da es ja überdieß noch zu fürchten ſtand, daß er im nächſten Winter keine Arbeit kriegte.

‚Komm Herzchen,‘ ſagt' ich, und band ſeine Hände, ſieh, ich bin zwar gerade keine Schönheit, aber das Geſetz ſchickt mich her (und ich legte einen beſonderen Druck

Digitized by Google

auf das Wort) das Geſetz, das ſich Aller gleich annimmt, und nie beſtochen werden kann. Komm' Herzchen!'

Ich band ihm die Hände, und führte ihn aus der Zelle. Der Narr murmelte aber die ganze Zeit nichts wie Unſinn von ſeiner Mutter und Schweſter, doch dauerte es nicht ſehr lange, ſo ſtanden wir unter dem Thore des Gefängniſſes. Es war kühl an dem Morgen und, der Teufel weiß wie es kam, aber es ſchauderte mich doch ein Bischen, wenn ich das blaſſe Geſicht des Knaben anſah, denn er konnte höchſtens neunzehn Jahr alt ſein. Das kam aber von dem Nordwind. Lange dauert' es auch nicht, ſo hatt' ich ihm das weiße Jäckchen angezogen, und dann führte ich ihn in's Freie.

Hurrah, was war das für ein Anblick. Soldaten mit bunten Röcken und blitzenden Waffen, reihten ſich alle um einen Karren herum, auf dem ein langer Kaſten und ein Prieſter ſtand.

‚Was iſt das?' ſagte Charles, denn ſo hieß er, ‚was iſt das?'

‚O,' ſagt' ich, ‚das iſt der blaue Himmel, und da drüben liegt Buſhhill, und dort ſind die Fairmount-Waſſerwerke, und die kleinen Dinger, die hier herum ſingen, das ſind Vögel, und —'

„Aber das Ding da, auf dem Karren?' frug er.

‚Das iſt auch ein Vogel, ein ſchwarzer, ſo eine Art Krähe, die über Deiner Leiche beten wird, Charles. Das iſt ein Paſtor; denn ſiehſt Du, Du wirſt gehangen, hörſt

Digitized by Google

Du? gehangen heute noch, jetzt, gehangen; und die Soldaten dort, und der Paſtor und ich, wir machen die Tiefbetrübten beim Begräbniß.'

In meinem Leben hab' ich keinen ſolchen Burſchen geſehn. Seine Lippe war wie Eiſen und ſein dunkeles Auge zuckte und blinzte nicht.

‚Aber das dort — das auf dem Karren?' ſagte er, und deutete nach jener Richtung — ‚jener Kaſten?'

‚O das Charles?' lachte ich, und half ihm hinauf, ‚das iſt weiter Nichts, wie Dein Sarg — ſetz' Dich und nimm einen Stuhl!'

Er ſetzte ſich auf den Sarg, und murmelte immer noch von ſeiner Mutter und Schweſter, die irgendwo in einem fremden Lande wohnten, ich nahm aber die Zügel, zog dem Pferd richtig eins über, und dann fingen die Soldaten an zu marſchieren, der Karren rumpelte über die Steine, und der Prieſter begann, ungemein ehrbar und ernſt auszuſehen.

Drum derum, drum derum, drum, drum, drum, raſſelten die Trommeln den Todtenmarſch und Schuylkill und die ſechſte Straße hinunter, nach Buſhhill zu.

Charles ſaß auf dem Sarg und ſtöhnte, ‚o meine Mutter! o meine Schweſter Anna, o Gott, o Gott!'

‚Fluchen Sie nicht, mein junger Freund,' ſagte der dicke Paſtor, ‚wiſſen Sie nicht, daß das Sünde iſt, und daß die, ſo fluchen, dafür im ewigen Feuer brennen müſſen?'

Digitized by Google

‚Paſtor,‘ ſagt' ich, und drehte mich ſchnell nach ihm herum, ‚was werden Sie denn heute Mittag eſſen?‘

‚Lammbraten und —‘ er hielt plötzlich ein und wurde feuerroth. Wußt' ich denn nicht, daß er die ganze Zeit an ſein Mittageſſen dachte?

‚Hurrah!‘ rief ich, als der Karren auf den Gipfel eines kleinen Hügels kam, der die weite Strecke vor uns überſehen ließ — ‚hurrah Charles, ſieh einmal dort hin!‘

Charles blickte auf und ſtöhnte. Was denkt Ihr, was ſich vor ihm ausbreitete? eine gewaltige, dunkele Volksmaſſe, die ſich weit über Buſhhill hinausdehnte, und aus deren Mitte ein ganz allerliebſter Galgen vorragte. Die heiße Sonne brannte uns jetzt gerade auf die Köpfe, die Trommeln wirbelten ihr Drum derum, dum dum dum, die Karrenräder klapperten und quitſchten, und wir Dreie ſaßen ganz behaglich in der Mitte. Der Mann der gehangen werden, der Prieſter der über ihn beten und ich, der den Knoten machen ſollte.

Die Volksmenge ſah uns jetzt und drängte ſich gegen den Karren. ‚Dort — dort iſt er!‘ ſchrie eine Frau, die ihr Kind auf dem Arm trug. ‚Wo? wo?‘ rief ein Mann, der ſechzig Meilen blos deßhalb zu Fuß gekommen war, und der ſich jetzt mit aller Gewalt durchdrängte.

Im Leben hab' ich ſo viel Volks noch nicht zuſammen geſehen. Ueber den ganzen Buſhhill hinüber, vom alten Hoſpital an, wo die Leute früher am gelben Fieber ſtarben,

Digitized by Google

bis nach Fairmount hinauf, überall drängte ſich Kopf an Kopf, und das Fluchen und Schwören, Lachen, Schimpfen und Schreien nahm gar kein Ende.

‚Sei gutes Muth's Charles,‘ ſagte ich dann, und gab dem armen Teufel zur Ermunterung einen kleinen Stoß in die Seite, ‚ſei guten Muths, das Geſetz iſt ein prächtiger alter Burſche; ſorgt väterlich für ſeine Kinder; dort iſt ein ſtarkes Seil und ein wackeres Stück Holz für Dich — paßt wie angegoſſen.‘

Wie ich noch ſprach, ſtürzte das alte Pferd, das uns zog, mitten in der Straße todt nieder. Weiß der Teufel, ich glaube, es ſchämte ſich auf ſolchem Gange betroffen zu werden.

Das Volk jauchzte, ſchrie und tobte, und ich ſchulterte den Sarg, nahm Charles unter den Arm, machte eine einladende Bewegung gegen den Paſtor, und fort gings wieder links und rechts, links und rechts, dem Galgen zu.

‚Der Herr iſt gütig und barmherzig,‘ flüſterte der Paſtor — ‚ſein Wort iſt Gnade und Liebe.‘ —

‚Wenn das iſt, warum hängen ſie mich denn?‘ rief Charles, als er unerſchrocken und ſchnell vorwärts ſchritt — ‚daheim in England wartet eine liebende Mutter, eine zärtliche Schweſter auf mich; ſehnend ſehen ſie meiner Rückkunft entgegen, und hier — hier, werd' ich hinausgeführt und gehangen wie ein Hund — ja, wie ein Hund.‘ Er wieder-

Digitized by Google

holte die Worte und knirschte dabei in ohnmächtigem Trotz mit den Zähnen.

Das Volk schrie und tobte wieder. Weshalb weiß ich nicht; s'ist aber so etwas Lebendiges, so etwas Erquickendes in dem Anblick, einen Menschen lebendig zum Galgen gehn zu sehn, daß ich mir nicht helfen konnte, ich schrie auch, that mit den Sarg auf der Schulter, einen Luftsprung, und rief ‚Hurrah, der Galgen soll leben — Vivat hoch!'

Jesus, wie das Volk mit einstimmte, und was es für einen Spectakel machte.

Charles sprach kein Wort weiter und schritt bis zum Fuß der Leiter, ohne auch nur noch einmal mit den Augen zu blinzen. War aber das nicht ein kostbarer Anblick für uns da oben, heh? Da stand der Marschall mit seinem dicken, rothen Gesicht, und der Pastor, in weißer Cravatte und schwarzem Anzug, und ich, Teufelskäfer, der Scharfrichter, mit dem Flor über dem Gesicht, und der arme Teufel, den wir hängen wollten, mitten drinn, in einer weißen Jacke und mit den schwarzen, krausen Haaren über der leichenblassen Stirn.

‚Hurrah!' rief ich, ‚wie verdammt hübsch das aussieht. Nur Muth Charles; sieh einmal das Volk an, wie es hergeströmt ist, Dich hängen zu sehen, sieh einmal die Soldaten mit Federbüschen und Bajonetten, und die Frauen mit den Kindern auf dem Arm, und dahinten die Zelte mit dem Rum und Kaffee und Kuchen. Hurrah Alterchen, s'ist eine merk-

Digitized by Google

würdig große Kaffeegeſellſchaft, Du wirſt ihnen Allen aber 'was anhängen. Was hilft das Stöhnen und Aechzen nach Mutter und Schweſter, Unſinn, Charles, jetzt haben wir mehr zu thun.'

Das Volk heulte und tobte. Es war beinahe halb zwölf Uhr, und die Leute fingen an ſich zu langweilen.

‚Zehn Minuten fehlen noch bis zur beſtimmten Zeit,' ſagte der Marſchall, und der Paſtor trat an Charles heran, klopfte ihn auf die Schulter und flüſterte: ‚Blick' hinauf, mein Freund, Gott iſt allbarmherzig. Laß uns beten!'

Und dann knieten wir Alle nieder; ich auch mit; und der Paſtor ſagte ein kurzes Gebet her, über die Gnade Gottes, und ſchwatzte 'was von Wittwen und Waiſen, und den armen unglücklichen Teufeln, die kein ſolch gutes Evangelium hätten wie wir, und keinen ſo ſtarken Galgen, und während er noch ſprach, ſah ich zwei Gentlemen, mit merkwürdig pfiffigen Geſichtern langſam die Leiter heraufkriechen und über den Rand des Schaffottes gucken.

Ich kannte ſie gut genug, hatte manche Leiche für ſie geſtohlen. Es waren Docktors, die auf den Körper des gehangenen engliſchen Knaben warteten.

Der Paſtor ſchnitt das Gebet kurz ab, und wir ſtanden Alle wieder auf.

‚Komm Charles, hab' keine Angſt weiter,' ſagte ich dann, und bracht' ihm den Knoten gerade hinter dem Ohre an, damit er im Falle das Genick brechen möchte —, ſo

Digitized by Google

Charles, 's wird gleich vorüber sein, das Bischen Hals ist schnell zugedreht und nachher vergißt Du auch die dummen Gedanken an Mutter und Schwester.'

‚Bursche,' murmelte er, ‚Du bist ehrlich; hier nimm das — es ist Alles was ich Dir geben kann, und trage es mir zum Andenken.'

Und er winkte mir, das gestreifte Tuch, was er um den Nacken getragen, zu behalten. Es war verdammt heiß, wie ich aber das Tuch nahm, lief's mir eiskalt über den ganzen Rücken.

‚Die Zeit ist verflossen!' rief der Marschall — das Volk tobte; die Doktors kamen eine Sprosse höher herauf, und der Pastor schnalzte mit der Zunge, als ob er unmenschlich hungrig wäre.

‚Ein Glas Wasser,' flüsterte Charles leise, doch mit eisenfester Stimme. Ein blauäugiger, blondlockiger Knabe ward, auf der Schulter eines Mannes, bis zum Schaffot emporgehoben; er hielt ein Glas in der Hand.

‚Gott segne Dich mein Kind!' sagte Charles, ‚und möge nie eine liebende Mutter und Schwester daheim vergebens auf Dich warten, wenn Du im fremden Land von fremden Menschen gemißhandelt und gemordet wirst.'

Er nahm das Glas Wasser, sah es einen Augenblick starr an, blickte dann auf zu der Sonne, zu dem blauen Himmel und über die zahllose Menschenmenge, und sagte

Digitized by Google

dann mit einem Ton; den ich im Leben nicht vergeſſen werde:

‚Ich bin unſchuldig,‘ und dabei goß er ſo kaltblütig wie möglich, das Waſſer gerade auf's Schaffot nieder.

‚Dieſe Tropfen werden vertrocknen,‘ rief er dann mit lauter, donnernder Stimme, ‚aber mein Blut wird an Euerer Erde haften, ſo lange jene goldene Sonne herniederſcheint.‘

‚Die Zeit iſt verfloſſen,‘ ſagte der Marſchall, ich drückte ihm die weiße Mütze über die Augen und — Jemine, wie er mich anſah, als er nun wußte, er kriegte von Himmel und Erde nichts weiter zu ſehen. Er ſtand in der Mitte des Schaffottes — der Strick war um ſeinem Nacken. Das Volk hielt den Athem an; kein Laut wurde in dem ganzen wogenden und drängenden Menſchenmeer gehört.

Mit einem Tritt ſtieß ich die Stütze fort, die Klappe raſſelte nieder und dann, hohoho, dann hing zuckend und ſtrampelnd und tretend der Körper eines Mannes in der Luft, und die Zunge — ſchwarz wie eine Kohle, ſtreckte ſich gerade unter der weißen Mütze vor.

Einen Laut that's, als ob man eine Flaſche mit Waſſer umkehrte und Alles herausgurgeln ließe, nachher noch einen Ruck, und dann zitterte der Körper des armen Teufels wie Espenlaub.

Das Volk ſtieß *einen* lauten Schrei aus; es war ein ordentliches Geheul, als ob der Fairmount-Damm losge-

Digitized by Google

brochen wäre, und nun zitterte der Körper noch einmal, aber viel ſtärker als das erſte Mal. Vielleicht hatt' er den Schrei gehört, vielleicht wunderliche Dinge in der anderen Welt geſehen; wer weiß es.

Dreißig Minuten ließen wir ihn hängen, und dreißig Minuten fluchte und ſchrie und tobte das Volk.

Wie ich aber endlich die Leiche losſchnitt, da ging der Spaß erſt recht an. Ein ordentlicher Genuß war's, die Doktors zu ſehen, wie ſie den Körper in den tannenen Kaſten warfen, und wie der Paſtor hierhin und der Marſchall dorthin lief, und wie die Soldaten nachher, mit Teufelskäfer in der Mitte, abmarſchierten, damit dieſem ja kein Leid's geſchehen ſollte.

Hohoho — dieſem Individuum war's damals wie einem König zu Muthe.

Und nachher, wie ich mich umdrehte und ſah das Volk den Galgen niederreißen und Splitter und Spähne mit fortſchleppen, daß ſie die nachher ihren Familien zeigen und prahlen könnten, ſie hätten einen Menſchen hängen geſehen. Hohoho.

An demſelben Abend ſah ich des armen Teufels Leiche auf einem Secirtiſch auseinander geſchnitten, und die alten Doktors krochen wie Wölfe um den Tiſch herum, und hatten Meſſer und Stücken Fleiſch in den Händen.

Einer von dieſen kochte ſich den Schädel aus, ſetzte ihn in einen Glaskaſten und klebte den Zettel daran:

Digitized by Google

„Dieß iſt der Schädel Charles — des Piraten!"

„Hurrah, der Galgen ſoll leben! ſag' ich, 's iſt nur ein Sprung und ein Ruck, und man geht wie mit Dampf in die ewige Seligkeit über *)."

„Das nenn' ich eine ungemein gute Geſchichte," ſagte Major Mulhill und bließ dichte, einander raſch folgende Rauchwirbel in das flackernde Licht der Lampe. „Bravo, Teufelskäfer, bravo, und erlauben Sie mir dabei zu bemerken, daß Sie ganz in Kurzem ſelbſt Gelegenheit bekommen werden, dieſe außerordentlich ſchätzenswerthen Anſichten auf ihre eigene, liebenswürdige Perſon in Anwendung bringen zu können. Jetzt ſeh' nur Einer den einäugigen, ſtruppigen Schuft an, ſieht er nicht aus wie der wahrhafte Böſe?"

Fitz Cowles hob ſein Antlitz aus den gefeſſelten Händen empor.

„Kommt her, Mulhill!" ſagte er mit heiſerer Stimme — „ich habe Euch etwas zu ſagen."

Eaſy Larkſpur ſtand auf und ſchritt dem Kamin zu, wo er ſich in der nächſten Minute neben dem Falſchmünzer niederließ, und deſſen ernſtdringenden Reden horchte.

„Möchtet Ihr vielleicht etwas von dem Mädchen hören? flüſterte Teufelskäfer ſich Luhk nähernd.

---

*) Die einzelnen Momente dieſer Epiſode ſind treu dem Leben entnommen.

Digitized by Google

„Von dem Mädchen? von Mabel?“ rief Luhk, überrascht emporspringend, „wo ist sie?“

„Das ist die Frage!“ entgegnete Teufelskäfer höchst kaltblütig. „Wahrscheinlich wissen Sie doch, daß sie Livingstones Tochter ist; die Papiere, die Sie mir hier vorlasen, bestätigten die Zweifel, und die Höllenkatze, Betty, hat wohl das übrige erzählt, eh?“

„Wo ist dieß Mädchen?“ frug Luhk, und sein Auge glühte von ungewöhnlichem Feuer, seine Hand faßte krampfhaft die Schulter des gefesselten Pförtners.

„Hohoho!“ lachte dieser, „glaubt Ihr, ich erzähle solche Geschichten mit solchen Armbändern an den Fäusten? möchte wissen, wie das thut? Nehmt mir die Eisen ab, gebt mir eine Stunde Freiheit, und ich führe Euch zu der Stelle, wo Ihr für das Mädchen kämpfen könnt; ja ja Luhk — kämpfen für sie.“

Luhks Antlitz wechselte in Gedankenschnelle von Blässe zu Röthe, unverkennbar tobten die widerstrebensten Leidenschaften in seinem Inneren, und mehre Secunden lang stand er, unfähig sich zu bewegen, regungslos still. Endlich war sein Plan gefaßt.

„Hört Larkspur!“ rief er, diesen würdigen Stellvertreter des Gesetzes zuwinkend, und mit ihm aus des Pförtnersstube in die Halle des Klosters tretend. Hier erkannte er bei dem matten Licht einer einzelnen, mit einer Glaskuppel bedeckten Lampe, die gebundenen Gestalten von einigen

Digitized by Google

dreißig Perſonen, Männer, Frauen und Kindern, die in verſchiedenen Stellungen über den Teppich ausgeſtreut lagen, während aus dem Keller herauf das Gelächter und Singen Zechender tönte.

„Hier liegt unſere Beute!“ lächelte Larkſpur, als er mit wohlgefälligem Blick die Reihen der Elenden überflog, „und da unten, da ſitzen meine Greife; die vorgefundenen Fäſſer ſcheinen ihnen ganz vorzüglich zu munden.“

„Larkſpur, ich muß mit Euch über Etwas, was mir ſehr am Herzen liegt, reden,“ ſagte Luhk; „dieſer Teufelskäfer iſt Herr eines Geheimniſſes, das für mich und Livingſtone von äußerſter Wichtigkeit iſt. Dieß Geheimniß kann aber nur durch ſeine, etwa ſtündige Befreiung erlangt werden.“ —

„Was?“ unterbrach ihn Larkſpur mit höchſt beleidigtem Blicke, „was? wollten Sie, daß ein ganz beſonderer Vice-Sheriff des geſtrengen Herrn „Mayor“ einen Gefangenen entſchlüpfen laſſen ſollte? Junger Mann, haben Sie ſich in ſpirituöſen Getränken oder grünen Erbſen übernommen?“

„Bin neugierig, wie das thut? hohoho!“ ſchrie eine wohlbekannte Stimme aus des Pförtners Zimmer.

Luhk ſtieß die Thüre auf, und ſah Teufelskäfer, deſſen Arme befreit waren, deſſen Feſſeln am Boden lagen, die Hände über dem Kopf ſchwingend, in der Mitte der Stube umhertanzen.

Digitized by Google

„Wo iſt Fitz Cowles, Du Teufel?“ ſchrie Luhk.

„Fort!“ jubelte der Pförtner; „wir fanden jenes Burſchen Schlüſſel am Boden; er ſchloß meine, und ich ſeine Ketten auf. Seht nur vorn aus der Thür; hohoho — verdammt neugierig, wie das thut.“

„Gift und Tod!“ knirſchte Luhk, durch die Hauptthür das Freie ſuchend — „Du ſollſt mir und Deiner Strafe ſo leicht nicht entgehen.“

„Ich bin ruinirt — total in allen Boden hinein ruinirt!“ winſelte Larkſpur, während ſein fettes Geſicht einen Ausdruck des höchſten Schmerzes annahm. „O allbarmherzige Güte, o allbarmherzige Güte, o wenn ich nur eine Frau und funfzehn unerzogene Kinder hätte, um das Mitleiden des Volkes für einen unglückſeligen Viceſheriff zu erregen.“

Sein Haar in wildem Grimm zerraufend, ſprang er durch die Hauptthür ebenfalls in's Freie, und ließ, Teufelskäfer gar nicht weiter beachtend, dieſen in der Mitte des Zimmers allein und frei zurück.

„Nun Mädchen — jetzt zu Dir!“ ſchrie der Pförtner, ſich mit ſchneller Bewegung die ſtruppigen Haare aus der Stirn ſtreichend. „Erſt muß ich Luhk wieder einholen, und dann ſoll ſie ſich in Livingſtones Reichthum wälzen — Neugierig wie das thut? das wird's aber thun; hohoho, das wird's thun!“

Hat nun ſchon Jemand in ſeinem himmliſchen Leben etwas dergleichen geſehen?“ winſelte Peggy Grub — „die

Digitized by Google

machen ſich frei und ſchneiden uns nicht auch los? o Whillaluh ochone ochone!"

„Junge Frau, weßhalb ſollt' ich mein ſehr anſtändiges Haus verlaſſen?" frug Mutter Nancy mit boshafter Hartnäckigkeit. „Hier hab' ich gelebt, und hier will ich ſterben! Hihihi; hab' ich denn nicht die Banknote geſehen, die Larkſpur von Fitz Cowles bekam? das waren wenigſtens tauſend Dollar."

Während ſie noch ſprach, füllte ſich das Zimmer mit den Gerichtsdienern, die jetzt durch das Geräuſch angelockt, aus den Kellern des Kloſters heraufgeſtiegen kamen.

Digitized by Google

Viertes Capitel.

Die Jesuskapelle.

Durch die Straßen von Southwark eilte flüchtigen Laufes die dunkele Gestalt eines Mannes. Kein Mantel schützte ihn vor der schneidend kalten Luft, die dichte Wolken zusammengeballt hatte, und nun eisige Schneeflocken in Wirbelstürmen auf die Erde hinabschleuderte, kein Hut hielt seine wirren Locken zusammen, die ihm toll die Schläfe umflatterten.

Es war Fitz Cowles; seinen Wärter, den würdigen Major Mulhill hatte er bestochen, und dann, wie Mutter Nancy ganz richtig gesehen hatte, von diesem befreit worden. Jetzt galt es aber die Stelle zu erreichen, wo der treue Mulatte mit den Pferden seiner harrte; dann hinüber nach Camden, nach Hawkwood; Dora entführt und erst in Burlington von der schnaubenden Lokomotive auf Sturmesfittichen davongeführt, lachte er jeder weiteren Verfolgung.

Aber halt — war das nicht, dort hinter ihm, der Schritt eines Mannes?

Digitized by Google

Fitz Cowles blieb lauſchend ſtehen, und lehnte ſich erſchöpft an einen der Laternenpfähle. Er konnte Nichts hören — ſtill und lautlos war die Straße, und nur der Wind pfiff heulend um die Ecken, nur der Schnee peitſchte nieder auf die hartgefrorene Erde.

Knirſchend vor Wuth ſtampfte der Fälſcher den Boden, zornige Flüche murmelte er zwiſchen den zuſammengebiſſenen Zähnen hindurch.

„Peſt und Tod!“ ziſchte er; „von ſolch' tölpiſchem Schuft verhöhnt, betrogen zu werden: durch ſo plumpe, erbärmliche Liſt gefangen. Aber — hahaha — dem rothen Gold können ſie nicht widerſtehen — Hunde die Ihr ſeid, jetzt trotze ich Euch — nur wenige hundert Schritt von hier harren meine Pferde, und einmal im Sattel, dann klefft und knurrt hinterher; mein iſt der Sieg und mein die Frucht und Erndte.“

Die naſſen Haare aus der Stirn ſtreichend ' warf er noch einen Blick zurück in die düſtere, menſchenleere Straße, die er gekommen, und ſetzte dann, nicht mehr in vollem Lauf, aber doch eilenden Schrittes ſeine Flucht dem Orte zu fort, wo er Endymion mit den Pferden zu finden hoffte.

Kaum hatte er jedoch den eben noch eingenommenen Stand verlaſſen, als eine andere Geſtalt um die nächſte Ecke glitt, dem Flüchtigen einen Augenblick nachſchaute, und dann ſchnell und geräuſchlos folgte.

Digitized by Google

„Der große Golly! wo nur Massa bleibt!" rief eine kleine, schlanke, in einen mächtigen Mantel gehüllte Person, die, die große Pelzmütze weit über die Ohren hinabgezogen, die Hände tief unter den Falten des warmen Kleidungsstücks verborgen, an der Ecke der —ten und —ten Straße auf- und abwandelte. Unter dem linken Arm trug der Kleine eine schwere Reitpeitsche, an den Stiefeln klirrten ein paar silberne Sporen, und unfern von ihm standen im Schatten eines hohen, düsteren Gebäudes, dessen schlanke, spitz zulaufende Fenster das Bethaus verkündeten, zwei stattliche Rosse, mit den Zügeln an einem sogenannten „Rack" oder Gerüst befestigt, das hier aufgestellt war, die Pferde der Sonntags zur Betversammlung Kommenden zu halten.

Unser kleiner Bekannter, Dim der Creole, hatte hier, in dem fürchterlichsten Unwetter, schon mehre Stunden auf den Gebieter vergebens geharrt, und war endlich abgestiegen, um sich durch Hin- und Herlaufen die fast erstarrten Glieder zu erwärmen.

„Der große Golly, wo Massa nur bleibt? Dim wird fürchterlich böse werden, wenn er nicht bald kommt. Dim wird fluchen und schimpfen. Dim muß wahrhaftig Massa abdanken, kann ihn nicht länger gebrauchen; behandelt dieß Kind zu schlecht, zu unter dem Hund. Dim wird in die Zeitung setzen lassen, er braucht einen Master, Master sollen sich melden und Probe regieren — hahaha, Dim wird

Digitized by Google

merkwürdig eigen ſein — aber, bei Golly, da kommt Jemand!"

„Dim? biſt Du das?" rief die wohlbekannte Stimme ſeines Herren ihm ſchon aus der Ferne entgegen.

„Hier Maſſa, gewiß iſt's Dim, aber großer Golly, wie ſieht Maſſa aus — keinen Hut, kein Stock, und kein —"

„Wo ſind die Pferde?" frug haſtig Fitz Cowles; — haſt Du meinen Oberrock mitgebracht, wie ich Dir befohlen; welche Zeit iſt's? nun zum Teufel, warum antworteſt Du nicht?"

„Golly! Maſſa frägt ſiebenmal auf eins," ſtöhnte der Mulatte erſchreckt; „Pferde ſind dort im Schatten, Mantel auch, zehn Uhr wenigſtens; Dim antwortet, Maſſa muß nur —"

„Fort denn, ſo hab' ich keinen Augenblick mehr zu verlieren. Triumph — der Sieg iſt mein!"

Er ſprang über die Straße hinüber, zog ſchnell den dort für ihn auf dem Pferde liegenden Rock über, nahm den Zügel vom „Rack", und ſchwang ſich in den Sattel. Als er aber eben dem ungeduldig ſchnaubenden Thier den Hacken geben wollte, glitt eine dunkele Geſtalt dicht vor ihn hin, richtete ſich plötzlich hoch auf, und dem Pferde in den Zügel fallend, ſchrie Luhk's Donnerſtimme:

„Halt Verräther! Du biſt mein, und meiner Rache verfallen — nieder mit Dir in den Staub!"

„Tod und Hölle!" knirſchte Fitz Cowles, dem feurigen

Digitized by Google

Renner beide Hacken in die Flanken ſtoßend, und es mit ſtarker Hand zurückreißend; — „ſendet Dich der Böſe mir überall zum Verderben? Fort von mir — dießmal kamſt Du zu ſpät.“ — Und das ſich bäumende Thier mit kräftiger Hand bändigend, wiederholte er ſein Anſpornen, daß es, ſich auf den Hinterbeinen aufſtellend und wild ſchnaubend, zum Sprunge anſetzte, den vor ihm Stehenden niederriß, und in wüthenden Sätzen die Straße entlang flog. Dim folgte in der nächſten Secunde.

Aber nicht weit ging ihre Flucht; als Luhk höhniſch lächelnd wieder emporſtand, hörte er den Fall eines, auf den Boden niederklappernden Stahles, und kaum noch hundert Schritte gerannt, bäumte ſich des Fälſchers Pferd hoch auf, und ſchlug ſchnaubend mit den Vorderbeinen die Luft. Vergebens trieb es der Falſchmünzer mit Hackenſtoß und Fluch zu neuem Rennen, es drehte und wirbelte ein paar Mal im Kreiſe umher, und brach dann, den Reiter weit über ſich hinwegſchleudernd, zuckend zuſammen.

Ehe ſich Fitz Cowles aber von dem Sturze erholen konnte, ſtand die drohende Geſtalt ſeines Feindes über ihn hingebeugt, und mit einer Hand des Zitternden Schulter erfaſſend, hielt er ihm mit der anderen eine geſpannte Piſtole gegen die Stirn.

„Sieh Bube, Du biſt jetzt in meiner Gewalt; wie einen Hund könnte ich Dich todtſchießen; wie einen räudigen, niederträchtigen Hund, der Du biſt. Aber nein, nicht

Digitized by Google

auf ſolche Art will ich meine Hand mit Deinem Blute beſudeln; Du ſollſt ſterben wie ein Mann; aber ſterben mußt Du, oder dieſe eigene Hand verdorrte, ehe ſie das Rachewerk an Dir ausüben könnte. Komm!"

„Was wollt Ihr thun?" frug Fitz Cowles, der von Luhks Hand emporgerüttelt, in die Höhe ſprang; „was wollt Ihr mit mir?"

„Hier ſind zwei Piſtolen — wähle! und denke, daß ich als Livingſtones Rächer Dir entgegentrete."

„Hier auf offener Straße ein Duell?"

„Die Kapelle dort iſt ſtets offen; das Licht brennt hell genug, die Piſtolenläufe erkennen zu können. Wähle, ſage ich Dir, Bube der Du biſt, oder ich ſchmettere Dich mit dem Kolben zu Boden."

„Gut denn," knirſchte Fitz Cowles zwiſchen den zuſammengebiſſenen Zähnen durch; „gut — ich will mich mit Dir ſchlagen. Komm! die nächſte Viertelſtunde entſcheide, wer von uns Beiden lebe. Komm; ſei es über ein Schnupftuch, nur in Armeslänge, aber die Kugel möge Dir den prahleriſchen Schlund ſtopfen; Tod und Verderben über Dich!"

Er ergriff ſchnell eine der Piſtolen, und ſchritt zurück, auf die Kapelle zu. Dieſe öffnend, trat er von Luhk gefolgt hinein, und Dim, der indeſſen mit vieler Mühe ſein Pferd wieder eingezügelt, und zu ſeinem unbegrenzten Erſtaunen Maſſa's Renner, mit einer tiefen, klaffenden Wunde in der

Digitized by Google

Seite verwundet gefunden, kam eben noch zur rechten Zeit, um zu sehen, wie Teufelskäfer sich die Hände reibend, vor der Thüre auf- und absprang, und leise und innig vergnügt kicherte:

„Hohoho! meine beiden Freunde, Mönch Fitz und Mönch Luhk, wollen sich hier drinnen, im katholischen Gebethaus, schießen — hohoho — verdammt neugierig wie das thut.

„Möge uns Gott verzeihen!" sagte Luhk, indem er gegen den kleinen Altar vorschritt, „daß ich seine Kapelle mit dem Blute eines Schurken und Feiglings besudele —"

„Den Feigling in Deine eigenen Zähne zurück!" knirschte Fitz Cowles, die Thüre hinter sich schließend. „Stelle Dich und sieh, ob ich Dich diese Unverschämtheit nicht mit Deinem eigenen Blute zahlen mache."

Ueber dem Altare hing eine kleine, zinnerne Lampe, und ihr mattes Licht goß einen bleichen, ungewissen Schimmer über das Gotteshaus aus, aber zwei unangezündete Wachskerzen standen in großen, eisernen Leuchtern noch auf dem Altar, und Luhk brannte diese an der Flamme der Lampe an.

Es war ein schmales, nicht übermäßig hohes Gebäude und das bunte Glas der spitz zulaufenden, gothischen Fen-

Digitized by Google

ſter, warf den Strahl der Kerzen in einem matten Wiederſchein zurück. Den Altar deckte ein ſchneeweißes Tuch, und die ſchmalen hölzernen Bänke nahmen größtentheils den inneren Raum ein, nur dicht unter der Lampe, vor dem aufgeſtellten Kreutze, an dem der Heiland blutete, war ein freier Platz geblieben, und zu dieſem ſchritt Fitz Cowles, und ſchaute, mit wüthendem Haß in den Blicken, zu der ihn höhniſch betrachtenden Geſtalt des jungen Kaufmanns hinüber.

„Wir wollen über den Altar hinüberkämpfen," brach Luhk endlich das minutenlange Stillſchweigen; „Deine Verbrechen verdienen über Gottes Altar, vor dieſem heiligen Kreuz beſtraft zu werden."

„Hahaha, Mönch Luhk — Ihr verdient den Namen, laßt aber zum Teufel jetzt die Poſſen und beginnt; meine Zeit iſt gemeſſen; was ſoll unſer Zeichen ſein?"

Luhk nahm ſchweigend einen Brief aus der Taſche, und riß einen ſchmalen Streifen davon ab; dann das Papier mit den Fingern einknickend, ſchüttete er aus einem kleinen Horn, das er aus der Taſche nahm, ein wenig Pulver hinein, und befeſtigte dieß dicht unter dem brennenden Docht auf dem Wachs, ſo daß es die Flamme im nächſten Augenblick ergreifen und entzünden mußte.

Wenn dieſes Pulver aufblitzt, dann laß einen Jeden Acht auf ſein Leben haben!"

„Es ſei!" murmelte Fitz Cowles, und unterſuchte das

Digitized by Google

Zündhütchen seiner Waffe. Sobald das Pulver fängt, feuere ich; — bei Gott!"

Einige Secunden lang standen sich die beiden Feinde ernst und schweigend gegenüber. Kaum fünf Schritt waren sie von einander getrennt. Fitz Cowles' Antlitz hatte dabei eine leichenhafte Farbe angenommen, und nur die verzweifelte Lage, in der er sich befand, ließ ihm keine weitere Wahl, als zu kämpfen, oder der Rache seines Feindes ein wehrlos Opfer zu fallen. Luhk dagegen stand fest und unerschüttert, sein ruhiger Blick haftete auf dem Verbrecher, und ein höhnisches Lächeln umspielte seine Lippen, als er die Angst sah, die aus jedem Zuge seines fahlen Angesichts leuchtete.

Immer tiefer brannte der Docht, und jetzt — jetzt ergriff die Flamme das Papier, welches das Pulver umschlossen hielt. Fitz Cowles' Körper überflog ein heftiges Zittern.

„Im nächsten Augenblick mag ich beim — Teufel sein," murmelte er, und Luhk richtete sich hoch empor, und rief:

„Bube Deine letzte Stunde hat geschlagen!"

Das Pulver blitzte auf, und der Knall zweier Pistolen schallte hohl durch das Gebäude.

Als sich der Pulverdampf verzog, standen sich beide Feinde noch gegenüber, aber Luhk's Kugel hatte Fitz Cowles' Oberarm zerschmettert, und der Falschmünzer wankte, und hielt sich nur mit Mühe an der Altarplatte aufrecht. Seine eigene Kugel war ganz dicht an Luhk's Wange

Digitized by Google

vorbei, in den Körper des gekreuzigten Heilands eingedrungen.

Fitz Cowles ſchwankte; aber ehe noch Luhk ſeinen ſcheinbaren Sieg benutzen konnte, ermannte er ſich wieder, raffte ſeine ganze Kraft zuſammen, und riß das bis jetzt verborgen gehaltene Bowiemeſſer unter der Weſte vor.

Er wußte nur zu gut, er mußte ſiegen, oder er war verloren, denn an ſeiner Perſon fanden ſich nicht allein die vollſtändigen Beweiſe ſeiner Schuld, ſondern auch Alles was er noch an Vermögen beſaß, wäre mit dieſen Papieren in die Hände ſeines ärgſten Feindes gefallen. Luhk hatte ſeinen eigenen Stahl, als er ihn dem Pferd in die Bruſt geſtoßen, loslaſſen müſſen, und dadurch verloren; Fitz Cowles war ein Meiſter in Führung jener fürchterlichen Waffe, des Bowiemeſſers, und der unglückliche junge Mann ſchien verloren, denn mit feſt aufeinandergebiſſenen Zähnen, und Tod und Verderben ſprühenden Blicken ſchwang der Fälſcher die ſchwere Waffe hoch empor, und ſchrie mit heiſerem Lachen:

„Fahre zur Hölle, Hund!“

Aber Luhk erbebte nicht, ſein Haß gegen den vor ihm ſtehenden Feind war zu groß. Hätte er ſelbſt durch die Flucht ſich retten können, er würde es verſchmäht haben, und nur die Piſtole ſchnell am Lauf faſſend, hob er den gewichtigen Kolben empor, und erwartete feſten Fußes und mit nicht zuckenden Wimpern den heranſpringenden Feind. Der nächſte Augenblick mußte den ungleichen Kampf entſcheiden,

Digitized by Google

da ward die Thüre aufgerissen, und des treuen Dim Stimme schrie:

„Rettet Euch — Massa — rettet Euch!“

Fitz Cowles warf nur einen Blick zur Seite, und übersah dann im Nu, wie ihn hier allein ein schneller Entschluß vor neuer Gefangenschaft und sicherem Verderben bewahren konnte. Das Messer also nach der Brust des ihn erwartenden Feindes schleudernd, daß Luyk kaum dem sonst tödtlichen Wurfe entgehen konnte, sprang er, den Schmerz des verwundeten Armes nicht achtend, vielleicht nicht einmal empfindend, über die gepolsterten Lehnen der Sitze hinweg, stieß mit einem, kräftigen Tritt das niedere Fenster hinaus, daß es klirrend draußen auf's Pflaster stürzte, und folgte dann mit Gedankenschnelle dem hinausgebrochenen.

Luyk bemerkte zum Glück noch zeitig genug die Bewegung des Buben, und entging dem nach ihm geschleuderten Stahl durch einen raschen Seitensprung, dadurch gewann aber auch der Flüchtige mehre Schritte Vorsprung, und hatte schon das Fenster erreicht, ehe jener nur seine Absicht ahnen konnte, kaum sah er aber, daß er entfliehen wollte, als er auch die abgeschossene Pistole von sich warf, das Messer ergriff, und dem Verbrecher folgend, ausrief:

„Du bist mein, Verräther, und flöhst Du an's Ende der Welt, ich folgte Dir!“

Fitz Cowles würde seine Flucht auch schwerlich so glücklich beendet haben, denn das Eintreten des Fensters raubte

Digitized by Google

ihm zu viel Zeit, und Luhk war nur noch wenige Schritte mit der scharfen Waffe hinter ihm, als sich die Diener des Gesetzes in das Mittel schlugen.

„Hallo da Mister!“ schrie ein breitschulteriger Polizeidiener, der indessen von der Seite herbeigesprungen war, und Luhk eine gespannte Pistole entgegenhielt; „zurück da, oder ich schicke Euch einen Streifen Tageslicht durch's Hirn!“ zu gleicher Zeit erfaßte ihn ein Anderer am Rockschooß, und dadurch aus dem Gleichgewicht gebracht, trat er fehl und stürzte zwischen die Sitze hinein.

In demselben Augenblick erreichte Fitz Cowles das Freie.

„Hahaha!“ lachte der eine Polizeidiener, der nun glaubte, einen wundergescheuten Streich gemacht zu haben; „hahaha, mein Canarienvogel, haben wir Dich erwischt? Jesus, wie lumpig der Kerl aussieht, keinen ganzen Fetzen am Leibe.“

„Ich bin der Kaufmann Harvey!“ schrie Luhk; „laßt jenen Verbrecher nicht entwischen.

„Kaufmann Harvey? ih s'ist die Möglichkeit!“ lachte ein Anderer; „merkwürdig schöne Garderobe für einen Kaufmann — Modehändler wahrscheinlich, neue Mode von England herüber gekommen? eh?“

„Jener Bube wird entwischen, und auf Eueren Kopf falle dann die Verantwortlichkeit!“ schrie Luhk wüthend, indem er vergeblich suchte, sich den kräftigen Fäusten der

Digitized by Google

Haltefeste zu entwinden, die ihn mit eisernen Griffen gefaßt hielten."

„Nun meine kleine Lumpensammlung!" lachte der Eine wieder; „hier kommst Du mir nicht fort, bis Dich Easy Larkspur gesehen hat; was den Anderen betrifft, so hab' weiter keine Angst um den, draußen stehen noch genug, und schwerlich ist er weit gelaufen."

Luhk sah, daß jeder Widerstand vergeblich war. In Bricktops Kleidern oder Lumpen vielmehr, die er bis jetzt nicht Zeit gehabt abzuwerfen, hatten ihn die Gerichtsdiener, die ihn sonst nicht kannten, auch eigentlich für weiter Nichts, als einen der entsprungenen Vagabunden halten können, und seine einzige Hoffnung blieb nur noch die, daß Fitz Cowles ebenfalls in die Hände der Verfolger gefallen sei, und er selbst schnell vor Easy Larkspur geführt, und von diesem würdigen Manne in Freiheit gesetzt werden konnte.

Sie banden ihm die Hände schnell auf den Rücken, und verließen das Gotteshaus, sich wenig um die darin herrschende Unordnung und die brennenden Lichter bekümmernd. Es war ja eine katholische Kapelle, und diese der guten, gottesfürchtigen, protestantischen Quäkerstadt, ohnedieß ein Gräuel. Als aber die Männer mit ihrem Gefangenen das Freie betraten, sahen sie sich vergeblich nach dem anderen Flüchtling um. Die aufgestellten Wachen hatten ihn zwar aus dem Fenster springen sehen, aber seiner nicht habhaft werden können; er war in dem dunkelen Schatten der Straße

verſchwunden, und nur Dim, der Mulattenknabe, nebſt ſeinem Pferd in die Hände der Wächter gefallen.

Weit oben, dem mehr angebauten Theile der Stadt wieder zuwandernd, verſchwammen die Figuren der Gerichtsbeamten, mit ihren beiden Gefangenen, ſchon in der Dunkelheit der Nacht, als ſich leiſe und vorſichtig die Misgeſtalt Teufelkäfers an die Schwelle des verlaſſenen Gotteshauſes ſtahl.

„Hohoho!“ lachte dieſer ſtill in ſich hinein; „Fitz Cowles entſprungen, und Mönch Luhk gefangen, hohoho — neugierig wie das thut. Aber Ellen!“ ſchrie er dann plötzlich, wie ſich beſinnend, „Ellen! ſie in der Gewalt jenes Zauberers? Gift und Tod, Luhk muß wieder frei werden, und dann, hohoho — dann wird dieſer junge Mann hier wohl einem alten, ſchwarzäugigen Hexenmeiſter den Spaß nicht verderben? o Gott bewahre — oh nicht dran zu denken. Hohoho!“ Und mit ſich ſelber redend, und heftig dabei geſtikulirend, folgte Teufelskäfer in langen Sätzen den Wachtleuten.

Digitized by Google

Fünftes Capitel.

Ravoni's Tempel.

Weiße, durchsichtige Weihrauchwolken stiegen kräuselnd und spielend in hohen, luftigen Säulen zur Decke empor, von wo herab ein sanftes, vielen farbigen Lampen entströmendes Licht seine gemilderten, wunderlieblichen Strahl über das prachtvoll decorirte und geschmückte, zeltartige Gemach ausgoß.

Wie ein Feenmärchen mußte aber dem plötzlich Eintretenden die Pracht und der Glanz erscheinen, der hier von allen Seiten auf ihn eindrang.

Im Mittelpunkt des Zeltes, um einen weißen Marmoraltar, lagen im weiten Kreise, auf kostbaren, orientalischen Teppichen, Gruppen von wunderholden, phantastisch gekleideten Mädchen und im inneren Zirkel, dicht um den Altar geschaart, knieten die zwölf auserlesenen Jünger des neuen Propheten, der mit seinem letzten Wunder, mit der Erweckung jenes todten Mägdeleins, die enthusiastische Schaar für immer sein eigen gemacht hatte.

Digitized by Google

Ravoni ſtand, in lange, ſchwarze Gewänder gehüllt, im innerſten Kreis, den linken Arm ſinnend auf den Marmor geſtützt, und überſchaute mit ſtolzem, triumphirenden Blick das Werk ſeines Geiſtes, ſeines Willens, die ehrfurchtsvoll vor ihm im Staube knieenden Geſtalten der Männer, die wonnigen, über weiche Kiſſen wollüſtig hingegoſſenen Formen der ſchönſten Weiber.

Alle — Alle hielt er ſein eigen — ein Blick ſeines Auges, ein Wink ſeiner Hand war genug, Gehorſam zu fordern und zu erzwingen, dem Ausſpruch ſeines Mundes lauſchten ſie wie einem Orakel. Und womit hatte er ſolche Gewalt über dieſe, ihm oft an Geiſtesfähigkeiten gleich ſtehenden, ja ihm vielleicht überlegenen Weſen erreicht? womit hatte er ſeinen Willen zu dem ihren gemacht, womit leitete und verblendete er ſie, daß ſie Alles, Alles vergaßen, an dem ſonſt ihre Seele gehangen, und bereit waren ihm zu folgen, wohin er ſie führe, auszuführen was er ihnen befahl, und ſogar im Begriff ſtanden, als Apoſtel eines neuen, von ihm gegründeten Glaubens in die Welt zu eilen, und Haß und Verfolgung, Hohn und Spott zu ertragen, um den Willen dieſes merkwürdigen Mannes zu erfüllen?

Wer kann es ſagen? Aehnliche Beiſpiele haben ſich unter allen Völkern der Erde gezeigt, und zeigen ſich noch jetzt, beſonders in den vereinigten Staaten des freien Amerika faſt in jeden Jahre; oft von den wahnſinnigſten, hirnverwirrteſten Poſſen umgeben, wo der, der ſie mit kaltem

Digitized by Google

Blute betrachtet, nicht begreifen kann, wie vernünftige, nur mit dem gewöhnlichen Verstand begabte Menschen, blind und toll einem über Nacht erstandenen Propheten anhängen, und im Namen Gottes Sachen glauben können, die sie, noch vor wenigen Tagen, vielleicht selber kaum für möglich gehalten hätten. So war es mit den Milleriten, so mit den Mormonen, so mit tausend Anderen, und New-York, Pensylvanien, die Neuenglandstaaten, Missouri und Illinois, die Propheteninsel im Mississippi und unzählige Plätze, liefern dazu die verschiedensten und nur zu traurigsten Beweise.

Ravoni, mit ausgezeichneten Kenntnissen, besonders in der Medicin begabt, hatte ebenfalls in fast unglaublich kurzer Zeit das Vertrauen der Quäkerstadt für sich gewonnen, und der Haufe, der in den vielen, außerordentlichen Kuren, die ihm geglückt, und durch das Geheimnißvolle der ganzen Umgebung des fremden Mannes bestochen, einen Wunderthäter, einen Zauberer zu sehen glaubte, hatte bald das Gerücht seiner Thaten, um das Tausendfache vermehrt, in die Welt gesandt. Aus allen Theilen des Staates strömten sie jetzt herbei die Gläubigen, theils den sonderbaren Mann selbst zu sehen, der so Großes geleistet, theils um Hülfe zu erflehen.

Durch den Aufruf den er erlassen, das er Wahnsinnige heile, war er besonders schnell mit allen Theilen des Staates in Verbindung getreten, nur konnte es Manchem der Unbefangenen nicht entgehen, daß ihm die Kur junger, schöner Mädchen am wenigsten gelang, wenigstens hatte noch keins

Digitized by Google

derſelben ſeine Wohnung wieder verlaſſen, und nicht einmal ſie zu ſehen war den trauernden Eltern geſtattet, wenn ſie nach langen Monaten kamen, ſich nach der Beſſerung der ihnen Theueren zu erkundigen. „Die Aufregung könne auf's Neue nachtheilige Folgen auf ihren kaum geneſenden Zuſtand haben", war die Antwort, und trauernd zogen ſie, dem ernſten Manne die geliebte Tochter noch recht dringend empfehlend, wieder heim zu den Ihrigen.

Wohl hatte Ravoni Urſache, mit ſtolzem Lächeln die Geſtalten der ihn Umgebenden zu überfliegen. Hier waren die Schönheiten Amerikas aus Hütte und Palaſt verſammelt; die ſchlanke Tochter des alten Virginiaſtaates, von reichen Eltern dem Doktor Ravoni übergeben, die wonnige Form der heißblütigen Georgierin, das liebliche Kind Carolinas, die glühende Creolin aus Louiſiana, die ſanfte Schönheit einer Tochter der Britteninſel, die ſchwarzäugige Mexikanerin, die blondlockige, blauäugige Deutſche, alle — alle waren hier, und ihre Eltern hofften indeſſen auf ihren reichen Plantagen, in den Prachtgebäuden der Städte oder in den ſtillen Farmerwohnungen des Landes auf die baldige Geneſung des theueren Kindes, während das, Sinn und Verſtand durch die Kunſt dieſes Teufels nur auf einen Punkt hingelenkt, ein Mitglied ſeines Harems, ein abhängiges Geſchöpf ſeines Willens geworden war.

Und Mabel? das engelſchöne, unglückliche, verfolgte Mädchen, war auch ſie in die Klauen dieſes Geiers gefallen?

Digitized by Google

sollte auch ihr Geschick fortan willen- und seelenlos dem Manne gehören, der mit hölliſcher Schlauheit ſein Netz über ihre Sinne zu werfen wußte, und die Umgarnte, Widerſtandsunfähige gefeſſelt in ſeinen Banden hielt?

„Du biſt eine Waiſe," hatte er, über ihr Lager gebeugt, ihr zugeflüſtert, als ſie nach langer Ohnmacht verzweiflungsvoll zu neuem Leben erwachte, und ſich verrathen und verkauft in den Händen jenes Mannes glaubte, den ſie mehr als den Tod fürchtete. „Du biſt eine Waiſe, in dieſer weiten, weiten Welt haſt Du keinen Freund, keinen Schützer mehr. Jener Bube, der Dich erzog, erzog Dich ſeinen Lüſten; jener Traum, von einem reichen, angeſehenen Vater der Deiner liebend harrt, iſt ein Traum, ein Hirngeſpinſt Deiner, dem Wahnſinn nahen Phantaſie, ein heraufbeſchworenes, verkörpertes Bild von Hoffen und Sehnen, Du biſt eine Waiſe —

Keinen Freund haſt Du auf dieſer weiten, kaltherzigen Welt; aber ich, Kind, ich will Dein Freund, ich will Dein Schützer ſein.

Von dem, dem ſie bis jetzt vertraut, ſo fürchterlich verrathen, von Allen zurückgeſtoßen und gekränkt, warf den erſten Lichtblick in des armen Mädchens freudloſe Exiſtenz, das Weſen dieſes ihr fremden Mannes. Sanft und gütig haftete ſein Auge auf dem ihren, der leiſe Druck der Hand, der väterliche Kuß, mit dem er ihre Stirne berührte, das ganze Abenteuerliche, Wunderbare ihrer Umgebung, jener Glanz,

Digitized by Google

den sie früher nie geahnt, diese zarte Rücksicht, mit der sie früher nie behandelt worden, das Alles wirkte wie lähmend, wie betäubend auf ihre, noch immer von dem genossenen Trank ergriffenen Sinne, und halb bewußtlos sank sie schluchzend an die Brust des sie liebevoll Tröstenden.

Wer war die bleiche, wunderliebliche Jungfrau, auf deren vollen, üppigen Formen der glühende Blick Ravoni's so fest, so sinnend ruhte? ihr bleiches Antlitz wurde von rabenschwarzen, schwellenden Locken umwallt, ihre schmelzenden Augen tranken in langen Zügen das süße Gift aus den Blicken des Beschwörers, und mit immer mächtiger in ihr erwachender Gewalt fühlte sie sich zu dem Wesen hingezogen, das sich zuerst freundlich ihrer angenommen, zuerst herzlich und liebend zu ihr gesprochen hatte. Es war nicht Liebe, was sie für den ernsten Mann empfand, wie sie die Jungfrau an die Lippen des Jünglings, das Kind zu dem Herzen des Vaters, die Schwester an die Brust des Bruders zieht, es war eine heilige, reine Liebe, deren Ursprung sie sich selber nicht erklären konnte, deren Existenz sie aber empfand, begriff, und deren ganzes Wesen sie mit einem zu zauberisch-süßen Gefühl durchströmte, als daß sie ernstlich darauf hätte denken sollen, ihm zu widerstreben.

Die dunkelen Augen Ravoni's hafteten auf der Jung-

Digitized by Google

frau, und leiſe murmelte er vor ſich hin: „Sie ſoll meine Prieſterin ſein — hier unter dem Balſamduft der Blüthen und heiliger Weihgerüche, hier in dem Tempel meines neuen Glaubens, wo ihr junges Herz von dem Unbegreiflichen befangen, mit jedem Athemzuge meiner Macht und Herrſchaft mehr verfällt, hier will ich ſie einweihen, zu ihrer neuen, künftigen Prieſterſchaft. Für die Welt ſei ſie fortan verloren, jener boshafte Pfaffe hat keine Rechte auf ſie, die Papiere, die ſie für die Tochter Livingſtones erklären, ſind in meiner Gewalt, ſie iſt mein — mein — mein! Das Mädchen Mabel iſt geſtorben, und aus der Aſche, wie ein junger Phönix dem Lichte zuſtrebend, ſteigt die blühende, wonnige Iſolie hervor.

„Iſolie," flüſterte er dann, „Iſolie komm zu mir; die Stunde naht, die Dich einweihen ſoll in die Geheimniſſe unſeres Glaubens, die Stunde naht, die Dich zu einer Höhe erheben ſoll, die Du früher nie geahnt, die Du jetzt noch nicht begreifſt. — Iſolie komm zu mir; ich bin es der Dich ruft, Dein Freund!"

Und während er noch ſprach, hob ſich leiſe und wie im Traum das ſchöne Mädchen empor, ſtrich ſich das wallende Haar von der bleichen Stirn, und glitt geräuſchlos an die Seite Ravoni's. Dieſer aber legte ſeinen linken Arm um ihre Hüfte, und die Rechte gegen die, ſeinen Worten harrenden Schüler ausſtreckend, richtete er ſich, mit ſtolzem, triumphirenden Blick die Schaar überfliegend, hoch empor,

Digitized by Google

als ein Schrei, wie das Geheul einer wüthenden Hyäne, den Weihrauch erfüllten Dom durchbebte. Jedes Auge wandte ſich nach dem entfernten Eingang, und dort fiel der Lichtſtrahl auf eine ſcheußliche Misgeſtalt, die, mit tief zwiſchen den Schultern ſitzendem Haupt, mit den langen Armen und krallenartigen Fingern, mit geöffnetem Rachen und feſt zuſammengebiſſenen Fängen, über denen ein einzelnes, rothunterlaufenes Auge glühte, herbeigeſtürzt kam.

Ravoni kannte den Feind, und wuße, daß jetzt die Zeit gekommen, die ſeine ganze Macht und Gewalt über den Thiermenſchen in Anſpruch nahm.

„Das Mädchen!“ ſchrie Teufelkäfers Stimme, als ſich der Pförtner durch die Zurückweichenden Bahn brach, und auf den Altar zueilte; „das Mädchen — Zauberer — Teufel! gieb mir das Mädchen, oder — oder —“

Seine Zähne knirſchten Rache ſchnaubend zuſammen, der weiße Schaum hing an ſeinen geſchwollenen Lippen, und mit wildem Blick ſtarrte er auf den gefürchteten Mann hin, ohne es jedoch zu wagen, dem Auge Ravoni's zu begegnen. Derſelbe Schauder vor der ſcheußlichen Misgeſtalt erfaßte alle die knieenden und gelagerten Gruppen der Eingeweihten und bebend wichen ſie vor der ſchnaubenden Geſtalt des Wilden zurück, dieſen vor dem unerſchrocken ihm Stand haltenden Beſchwörer und dem zitternden, in ſeinem Arm ruhenden Mädchen, allein zurücklaſſend.

„Gieb mir das Mädchen!“ ſchrie Teufelskäfer, und

Digitized by Google

hob drohend den Arm auf, um sich mit Gewalt zu erzwingen, was ihm in Güte verweigert wurde. Schon sprang er vor, schon zitterte ein leiser Angstruf von den Lippen der erschreckten Mädchen, — als ihn der Blick des Mannes traf, zu dem er bis jetzt wie zu einem Gott emporgeschaut hatte. Wohl machte er einen Versuch, des Zaubers Herr zu werden, der mit lähmender Gewalt sein Inneres ergriff, aber es war vergebens; mit eisernen Fingern erfaßte er, wie im grimmigen Schmerz seine eigene Brust, und dann brach er zusammen, warf sich vor dem höhnisch auf ihn niederlächelnden Mann zu Boden, und winselte, die rechte Hand bittend zu ihm erhoben.

„Gieb mir das Mädchen, Zauberer! gieb mir das Mädchen — laß sie mit mir gehen, und ich will Zeitlebens Dein Sclave sein, ich will für Dich stehlen, brennen, morden — ich will Alles — Alles thun, was Du befiehlst, aber nur — nur gieb mir das Mädchen, und Du sollst mich treten und peitschen und mishandeln dürfen.

„Sclave!" zürnte Ravoni, und streckte befehlend die Rechte gegen ihn aus; „weißt Du daß der, der ungerufen diese Schwelle überschritt, sein Leben verwirkte? Weiche von hinnen, oder Du verläßt diese Räume nicht anders wieder, als eine Leiche!"

„Betrüger!" zischte jetzt hinter ihm eine leise, höhnende Stimme; „Gaukler und Schuft, übergieb dieses Mädchen meinen Händen, oder ich will Dich die heilsame Lehre em-

Digitized by Google

pfinden laſſen, die Richter Lynch*) landſtreicheriſchen Vagabunden einprägt.

Ravoni blickte erſtaunt nach dem neuen Störer ſeines Friedens, und ſah die kalten, ſchlangengleichen Augen Luhk Harvey's, der jetzt wieder ſeine gewöhnliche Kleidung angelegt hatte, drohend auf ſich zuſchreiten.

„Komm Du prahleriſcher Wunderdoktor und Marktſchreier — laß die Jungfrau frei, und wenn Du nur ein Haar ihres Hauptes gekränkt haſt, ſo ſollſt Du mit Deinem Blute dafür büßen.“

Er ſtreckte ſeinen Arm nach dem Mädchen aus, Iſolie ſchrak jedoch vor der Berührung zurück.

Vergebens ſuchte aber jetzt Ravoni jenen Zauber ſeines Blicks auf den zornglühenden Jüngling auszuüben, den dieſer über den wilden Geiſt des halbthieriſchen Pförtnes beſaß; höhniſch lächend begegnete das Auge des jungen Kaufmanns dem ſeinigen, und er ſah, daß ihm hier andere Waffen den Sieg erringen mußten.

„Iſolie iſt frei!“ flüſterte er mit ſeiner melodiſchen Stimme in angenommener Ruhe; „tritt näher, und nimm ſie. — Mädchen, willſt Du mit dieſem Manne gehen?“

Ein Ausdruck tiefen, innigen Gefühls durchglühte Luhks Züge, als er auf das wunderholde Antlitz des ſchönen Mädchens niederblickte.

---

*) Das Lynch- oder willkürliche Strafgeſetz Amerika's.

Digitized by Google

„Mabel!“ rief er; „Deines Vaters Wort übergab Dich meinem Schutz; vor Gott hab' ich einen heiligen Schwur gethan, Dich vor Leid und Harm zu schirmen, so weit es dieser schwache Arm vermöchte. — Komm mit mir Mabel; Dir droht Gefahr an diesem Orte, Gefahr, schlimmer als Tod!“

Während sich die leisen, bittenden Laute zum Ohr der Jungfrau stahlen, glitt Teufelskäfer über den Teppich hin, und blickte, sanft an ihrem Kleide zupfend, mit flehendem Blick zu ihr empor.

„Komm Kind!“ murmelte er; „komm, Du sollst Dich in Gold und Schätzen wälzen, Du sollst Sammt und Seide tragen — komm Kind — dieser Mann ist ein Zauberer — ein Teufel — flieh' ihn, o um Deiner selbst willen, flieh' ihn.“

„Geh Isolie — geh — und verlaß Deinen Freund!“ sagte Ravoni, und zog leise seinen Arm zurück.

Isolie stand frei und allein vor dem Altar, und mit ängstlichem, halb schüchternem, halb bittendem Blick schaute sie umher, als ob sie nicht wisse, ob sie fliehen oder bleiben solle. Zuerst fiel ihr Auge auf Teufelkäfers Misgestalt, und eine Erinnerung an vergangene Scenen schien in ihr aufzudämmern, dann erblickte sie Luhk Harvey, und ein leichtes Lächeln flog über ihre Züge.

„Vertraue mir, Mabel!“ rief der junge Mann; „auf

Digitized by Google

dieſer Welt will ich nichts Heiligeres kennen, als Dich vor Harm zu bewahren.“

„Ich will mit Dir gehen,“ flüſterte ſie; „führe mich zu meinem Vater — führe mich fort —“ die Worte erſtarben plötzlich auf ihren Lippen, ihre Augen begegneten denen Ravoni's, die mit einem unbeſchreiblichen Ausdruck von Schwermuth, Liebe und Schmerz auf ihr hafteten, und von der eigenthümlichen Gewalt durchbebt, die der Betrüger gewußt hatte über ſie zu gewinnen, ſank ſie, die Arme gegen ihn ausſtreckend, an ſeine Bruſt.

„Mit Dir!“ flüſterte ſie, ihre zarten Hände auf ſeine Schultern legend; „mit Dir, von nun an ewig!“

In dem Augenblick nahm Ravoni's Antlitz einen faſt überirdiſchen Ausdruck an; auf die holde, an ſeinem Herzen ruhende Jungfrau niederblickend, ſtrahlte ſein Auge von triumphirendem Feuer, ein Lächeln ſtahl ſich über ſeine dunkelen Züge, und er rief mit leiſer, melodiſcher Stimme.

„Iſole — von Gott Erwählte — Prieſterin des Altars, Dein Name ſoll ſegnend von den Lippen der Millionen genannt werden. Du haſt gewählt, und Heil und Frieden ſei fortan Dein Loos.“

Im jubelnden Chor ſtimmte die Schaar der Enthuſiaſten ein, und die Mädchen drängten ſich herzu, die neugewonnene Schweſter in ihren Bund aufzunehmen.

Da, während Ravoni mit kaltem Lächeln die Hand gegen den jungen Kaufmann ausſtreckte, und ernſt und höh-

Digitized by Google

nisch sprach: „Sie hat gewählt!“ während Luhk das Antlitz erschüttert in den Händen barg, und wie von tiefem Schmerz übermannt, zitternd und verzweifelnd dastand, glitt die Misgestalt des Pförtners mitten hinein in die lächelnde Schaar der Mädchen, und seine Hand lag geballt unter dem groben Obergewand, das in bedeckte.

„Sie hat gewählt!“ wiederholte Ravoni, mit demselben ruhigen, triumphirenden Lächeln; „sie hat“ —

In seiner Rede blickte er über Luhk's Schulter hinweg in den hinter diesen sich befindenden, hohen Spiegel, an der gegenüberliegenden Seite des Tempels, und die Worte erstarrten auf seinen Lippen, denn über seinem eigenen Haupt erblickte er eine rauhe Hand, und das in die Krallenfinger geklammerte, nach dem Herzen Isolies gerichtete Messer.

Einen Blick in das Glas, und Ravoni warf sich vor, aber ein heiseres Lachen, mit einem Weheschrei gemischt, schallte durch den luftigen, weihrauchdurchwebten Dom.

Das Messer war tief bis zum Griff, mit aller Kraft eines eisenstarken Armes, zwischen die Schultern Ravoni's eingetrieben, und der Betrüger fühlte, wie sein Leben getroffen, seine Laufbahn beendet sei.

Er brach lautlos zusammen, und Teufelskäfer, mit schallendem Hohngelächter seine blutige Hand emporstreckend, schrie jubelnd:

„Mädchen, ich habe Dich gerettet! hohoho!“

Digitized by Google

Luhk fing die ohnmächtig Niedersinkende in seinen Armen auf, und wollte sie auf eines der Lager tragen, aber der Pförtner der, da er das Auge des für ihn so fürchterlichen Mannes nicht mehr auf sich haften sah, seine ganze Besinnung und Wildheit wiedererlangt hatte, rief ihm mit unterdrückter doch dringender Stimme zu:

„Fort — fort mit dem Kind — rettet Euch und sie — ich decke den Rückzug — huh wie die Schufte rasen werden, wenn sie erst ein Bischen zur Besinnung kommen;" und mit schnellen Schritten folgte er dem jungen Mann, der der Warnung augenblicklich gehorchte, dem Eingang zu.

Jetzt schien aber auch der lähmende Schreck gebrochen, der bis dahin die Sinne und Glieder der Anwesenden vor dem Unerhörten, noch nicht Begriffenen erfaßt hatte. Ein wilder Schrei der Angst und Wuth dröhnte aus der ganzen versammelten Menge wieder, und dann stürzte sich die Schaar, das Blut ihres Meisters zu rächen, auf den Mörder.

Teufelskäfer war aber nicht der Mann, der vor einem solchen Angriff gezittert hätte. Ein Blick dessen, den er als einen bösen, mächtigen Feind fürchtete, würde ihn in den Staub geworfen haben, während er dagegen dem Angriff, und sei es solcher Uebermacht, mit Verachtung entgegen sah, da er sie als Menschen, wie er selbst war, kannte, und daher nicht fürchtete.

Digitized by Google

„Zurück!“ schrie er, und sein teufliſches Lachen ſchreckte die auf ihn Eindringenden faſt ebenſo ſehr, als der hoch gehobene, noch blutige Stahl, den er mit den Krallenfingern umfaßt hielt. „Zurück, Ihr kleffenden Hunde — zurück, oder ich ſchneide Euch die bleichen Geſichter auseinander, daß Euch das Lachen und Heulen vergeht — zurück! Glaubt Ihr, der alte Teufelskäfer fürchte ſich vor Dingen, die Fleiſch und Blut und Knochen haben? hohoho. Warum macht der Prahler dort die Augen jetzt nicht auf, heh? um ehrliche Leute damit zu ſchrecken. Will zaubern, und kann nicht einmal zehn Zoll kalten Stahl vertragen? — hohoho! — wollte eine Nonne aus dem Kinde machen, nicht wahr? eine von ſeinen Nonnen? — Nein, bei Gott nicht, ſo lange der alte Teufelskäfer ein Meſſer und einen Arm hatte. Hoho — da liegt der Zauberer, und krümmt ſich und zuckt wie ein Narr; wo ſind ſeine Augen jetzt? hohohoho!“

Vergebens machten die Unbewaffneten, Ueberraſchten mehre Verſuche, den verzweifelten Mörder zu erfaſſen und zu vernichten, wie auch die Entführung ihrer Prieſterin zu verhindern, Teufelskäfer bewachte mit untäuſchbarer Aufmerkſamkeit jede ihrer Bewegungen, und deckte jauchzend und höhnend den Rückzug des jungen Kaufmanns, der das holde Mädchen im linken Arm, Fitz Cowles' Meſſer mit der Rechten gefaßt, den Ausgang erreichte, die Treppe

Digitized by Google

hinabfloh, den dort wachenden Neger mit dem blanken Stahl in die Flucht trieb, und die Hauptthüre aufriß.

In der nächsten Secunde war Teufelskäfer an seiner Seite, und einmal die freie Straße erreicht, durfte aus Ravoni's Haus Keiner eine Verfolgung wagen.

Digitized by Google

Sechstes Capitel.

Wie sich Teufelskäfer den Gerichten entzieht.

„Was zum Henker fürchtet Ihr Euch denn, Ihr Niggers," brummte der Klosterpförtner, während er seine Helfershelfer von der Seite anblinzte; „bin ich nicht wieder in meinem eigenen Haus — heh? bin ich nicht in meinen eigenen vier Wänden?"

„Aber Massa — die Polizei ist auch oben!" murmelte Musquito.

„Und die Nachbarschaft will Gevatter stehen," fiel Glühwurm zähneklappend ein — „De Lord, wie sie oben toben!"

Lautes Schreien vermischter Stimmen, wie das dumpfe Andonnern gegen schwere Thüren, das hie und da durch lautes Prasseln und Hurrahrufen unterbrochen wurde, klang die Treppe herab.

„Kommt Niggers!" sagte Teufelskäfer — „folgt mir!" Jeder mit einer Lampe in der Hand, schlichen sie hinter ihrem

Digitized by Google

Herren her, der ſchweigend in dem langen, dunkelen Gange hinſchritt.

Einen Augenblick hielt er aber an der Thüre des „Zechſaales," und blickte hinein. Das Licht der Lampen ſandte ſeinen flackernden Schein über die Geſtalt des Mönchſceletts, das oben an der Tafel ſtand, und dieſe war mit wild durcheinander geſtreuten Flaſchen und Gläſern, mit den Ueberreſten des letzten Kloſterfeſtes, bedeckt.

Ein eigner, düſterer Ausdruck zuckte über Teufelkäfers Antlitz, als er den alten, liebgewonnenen Raum überſchaute, aber kein Wort kam über ſeine Lippen; ſein einzelnes Auge glühte und funkelte, und ſeine Zähne waren feſt aufeinander gebiſſen. Langſam und ſchweigend ſtieg er zum Todtengewölbe hinab.

„Dieſe alten Pfeiler und Gewölbe ſind die einzigen Freunde, die ich je gehabt habe!" murmelte Teufelskäfer und ſtarrte dabei die Neger mit ernſtem, faſt wehmüthigen Ausdruck in den kaum menſchenähnlichen Zügen an — „die waren mir treu, das andere Pack hat ſich wenig um mich bekümmert."

Glühwurm ſtarrte in dumpfen Staunen den Kameraden an. Es lag etwas in dem ganzen Weſen ihres Herrn, das die beiden Söhne Afrika's nicht begriffen.

„Seht einmal her, Ihr Niggers!" ſagte Teufelskäfer nach kurzer Pauſe — „'s wäre beſſer, wenn wir den Leich-

Digitized by Google

nam des Juden so schnell wie möglich unter die Erde brächten, ich denke daher, wir begraben ihn. Da das Pack da oben aber schon an den Thüren reißt, und zu einem ordentlichen, anständigen Begräbniß nicht viel Zeit bleiben wird, so kommt einmal her, ich will Euch 'was Neues zeigen —" Sein Blick ruhte an einem behauenen Felsblock, der neben dem nächsten der Backsteinpfeiler lag und leise murmelte er vor sich hin:

„Verdammt neugierig, wie das thun würde!"

„Was zum Teufel meint Massa?" grunzte Glühwurm.

„Seht Ihr, der Stein hier der ist etwa vier Fuß im Durchmesser," fuhr Teufelskäfer, halb mit sich selber redend, fort — „'S muß ein Stück von dem Grund des Klosters gewesen sein. Versteht Ihr verdammten Wollköpfe nun was ich meine? Setze nun den Fall, Ihr wälzt den Stein bis an die Fallthür und laßt ihn in die Höhle hinunterfallen, glaubt Ihr dann nicht auch, daß der todte Jude beträchtlich breit gedrückt wird? Ist das nicht viel bequemer, als lange graben und schaufeln?"

Die Neger grinsten sich einander an und das Todtengewölbe des Klosters schallte von ihrem lauten Gelächter wieder.

„Hahaha — was für eine verdammt gute Idee!"

Wildes Prasseln und das Krachen zerbrochener Thüren schallte die Treppe herunter, dem gleich darauf lautes Jubeln und Schreien folgte.

Digitized by Google

„Hallo Ihr Nigger — der Leichnam muß verſteckt werden, ehe die Polizei kommt; ich will hinunter gehen und ihn gerade unter die Klappe ſchleppen, und wenn ich das Zeichen gebe, ſo laßt das Steinchen herunter. Verſteht Ihr mich?"

„Ja Maſſa!" riefen die beiden Inſekten einſtimmig. Teufelskäfer ergriff eine der Lampen und ſtieg haſtig hinunter, während die Neger ihre rieſigen Körperkräfte auf das Aeußerſte anſtrengen mußten, den koloſſalen Stein auf den gewünſchten Fleck zu ſchaffen.

Das Licht warf ſeine phantaſtiſchen, unheimlichen Schatten über die ſteile Treppe, als Teufelskäfer haſtig hinabeilte.

„Sonderbar —" murmelte er dabei, „verdammt ſonderbar; ich ſehe keinen von ihnen, den Mann nicht, mit der gebrochenen Kinnlade und die Frau mit dem blutigen Schädel. Ha — hier iſt die alte Grabhöhle wieder, mit ihrem Leichengeruch und ihren Pfeilern und Balken und Gewölben. Hier hab' ich mich herumgetummelt, wie ich noch ein kleiner, häßlicher Teufel war, und habe Sachen geſehen, die anderer Menſchen Blut in Eis verwandelt hätten, und hier — hoho ho." —

Ueber altes Gerumpel und zerbrochene Sargſtücken hinweg, kletterte Teufelskäfer in dem düſteren Aufenthalt, während die Ratten in ihre Höhlen ſchoſſen, und Schlangen und anderes Gewürm langſam aus ihren Schlupfwinkeln vor-

Digitized by Google

krochen, und verwundert zu dem ungewohnten Glanz des Lichts emporstarrten.

„Ich muß beinah in der Mitte sein!“ flüsterte Teufelskäfer leise vor sich hin — „hier ungefähr — ha! — da ist er,“ und zurückfahrend, blieb er plötzlich wie eingewurzelt stehen, während eine dunkele Schaar von Ratten, in ihrem ekelhaften Mahl gestört, nach allen Richtungen hinausstoben.

In dem vollen Licht der Lampe lagen die verstümmelten Ueberreste eines menschlichen Körpers.

„Ha! Gabriel Von Gelt, Du liegst ruhig genug hier — ruhig wie ein Lämmchen;“ schmunzelte Teufelskäfer, während er nach dem Gewölbe über sich blickte. „Siehst Du wohl? gerade durch die Klappe gefallen, gerade herunter wie ein — Stein.

Als er noch sprach, fiel ein bleicher Lichtstrahl aus der über ihm geöffneten Klappe herab, und warf seinen matten Schein über die Stelle, auf welcher Teufelskäfer stand.

Dieser zerrte den Leichnam bei Seite und stellte die Lampe, einige Fuß davon entfernt, auf die Erde. Die Luft war schwer und dumpf, das Licht flackerte und drohte zu verlöschen, seine Arme aber faltend, stand Teufelskäfer, in dem von oben herabschießenden Lichtstrahl ernst und schweigend; sein langes, struppiges Haar hing ihm wild über Stirn und Schläfe herab, und seine zusammengepreßten Lip-

Digitized by Google

pen, sein düster blickendes Auge, verrieth den festen, unerschütterlichen Einfluß. Das schwere Wälzen des Steines schallte dumpf und hohl zu ihm herunter.

„Ha — das Mädchen soll sich in Gold wälzen, Sammet und Seiden Kleider tragen und eine Lady ihr ganzes Lebelang sein — hoho — des alten Teufelskäfers Tochter, mit dem rothen Schlangenzeichen am rechten Schlaf. Hohoho, Luhk hat die Papiere gelesen und der wird Alles in Ordnung bringen, Pastor Pyne glaubt ebenfalls, es wäre das erste Kind, wenn er mir auch das Gegentheil versicherte — heute noch hat er's vor Luhk betheuert. Hohoho, des alten Teufelkäfers Tochter zwischen der Aristokratie der Quäkerstadt."

Wieder schallte das dumpfe Wälzen des schweren Steines in das Gewölbe nieder; der Felsblock näherte sich mehr und mehr dem Rande und der Pförtner lächelte ingrimmig in sich hinein.

„Hallo Niggers — seid Ihr so weit?" schrie er mit lautgellender Stimme.

„Ja Massa!" schallte die Antwort herunter.

„Laßt ihn fallen!" schrie Teufelskäfer — und es entstand eine kleine Pause. Das Licht glühte über sein Antlitz, das von einem eigenen, unheimlichen Lächeln erhellt wurde.

„Lebewohl Nell!" sagte er leise.

Dann schallte und zischte ein schweres, gewaltiges Geräusch durch die Luft — ein fürchterlicher Schlag, der die

Digitized by Google

Grundveſten des Gebäudes erzittern machte, und nachher war Alles ruhig; der einzelne Strahl nur fiel noch durch die Nacht, und ruhte auf der rauhen Oberfläche eines maſſiven Felsblocks, der ſich tief, tief in die harte Erde eingegraben hatte.

„Hallo Maſſa! tönte die rauhe Stimme Musquitos herunter — „hat das da den Juden ein Bischen auseinander gedrückt?"

Kein Wort — keine Sylbe kam als Antwort zurück. Haha, Teufelskäfer war wahrſcheinlich hinter einen der alten Pfeiler gekrochen und kicherte nun, und ſchüttelte ſich vor innerlichem Lachen, daß der Körper des Juden ſo prächtig verborgen wäre. Teufelskäfer hatte ja manchmal ſolch wunderlichen Humor.

Plötzlich, wie der Feuerſchrei in ſtiller Nacht, dröhnte erſt dumpf, dann immer lauter und näher kommend, das Rufen und Toben einer lärmenden Menſchenmaſſe in die finſtere Gruft hinunter. Jetzt waren ſie auf der Treppe, und im nächſten Augenblick füllte ſich die Todtenhöhle des Kloſters mit einer, Fackeln und Waffen ſchwingenden Schaar.

„Hurrah — hurrah! wir haben ihn, er iſt unſer! hier unten muß der Mörder ſtecken! beſetzt die Treppen! ſchlagt ihn nieder, wenn er entfliehen will!" und jubelnd ſtürmte die Menge, zum Entſetzen der unheimlichen Bewohner, nach allen Richtungen hin, durch das düſtere Gewölbe. — Vergebens — ſie fanden ihn nicht.

Digitized by Google

„Halt!“ rief da eine wohlbekannte Stimme, „hier muß er ſtecken, hier — hinter dem Felsblock!“ und Eaſy Larkſpur, in der einen Hand eine Fackel, in der anderen eine Piſtole haltend, drängte ſich zwiſchen der wieder zuſammengetretenen Menge durch.

„Hallo da, Miſter, kommt heraus von da, oder ich ſchieße; — kommt heraus ſag' ich!“

Keine Antwort erfolgte; Teufelskäfer lag, dicht zuſammengekauert, dort hinten, und er wartete nur den Augenblick, ſich wie ein Panther aus dem Hinterhalt, auf ſeine Feinde werfen zu können.

„Kam'raden — haltet Euch dicht zu mir;“ ſagte Larkſpur und ſah ſich nach einigen ſtämmigen Helfershelfern um — „ich will mich nur einmal über den Stein hinüberbiegen und ſehen, wo der Racker liegt.“

Sein nicht unbedeutendes Gewicht jetzt zu dem des Felsblocks hinzufügend, lehnte ſich Larkſpur, ſo weit als möglich, vorne über und verharrte, Piſtole ſowohl als Fackel voraus gehalten, eine Zeitlang in dieſer Stellung; — dann kroch er wieder zurück und ſah ſeine Untergebenen im Kreiſe, der Reihe nach an. Sein Geſicht, das noch vor wenigen Secunden einem glühenden Vollmond geglichen, hatte Leichenbläſſe überzogen; der kalte Schweiß ſtand ihm auf der Stirn, und ſeine Augen ſahen ſtier und gläſern aus.

„Bei Gott!“ rief er endlich mit einer Stimme, die

Digitized by Google

ſelbſt ſeinen rauhen Genoſſen bis in's innerſte Mark drang — „den Anblick mag ich nicht zweimal im Leben haben. Unter dem Felsblock ſteckt ein Kopf vor, brrrr — mich ſchauderts bei dem bloßen Gedanken. — Aber Gentlemen,“ fuhr er nach kleiner Pauſe mit heiſerem Flüſtern fort — „unſer Gefangener iſt uns entwiſcht — das iſt ſicher!“

Sechstes Buch.

Dritter Tag.

Der heilige Abend.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Capitel.

Die Heimath.

Ahoi! Aus dem Mastkorb ruft eine Stimme, hinaus in die dämmernde Nacht — Ahoi — Land — Land am westlichen Horizont — Land! Ja Land, nach langer, nach stürmischer Fahrt; Land, nach Blut und Verbrechen, nach Mord und Verderben, Land!

Und weiße Tauben, mit grünen Blättern in den Schnäbeln, schweben und streichen herbei durch die Luft, und Früchte und Blumen wiegen sich und schaukeln, auf den leise schwellenden Wogen.

Im Osten dämmert der Morgen und die Sonne, in rosiger, goldener Pracht steigt empor. Aber ha — was deutet das? wo weiße Tauben leichtbefiedert schwebten, da kreisen jetzt schwarze, düstere Rabenzüge einher; sie krächzen ihre monotonen Laute und ihre Schnäbel sind mit Blättern, aber nicht grünen, Hoffnung kündenden, nein mit gelben, herbstlichen Blättern gefüllt, und schwarze, dunkele Blutstropfen fallen hernieder.

Digitized by Google

Die Früchte und Blumen, die der Ocean trug, verwandeln sich in grinsende Todtenschädel, und schäumend kocht und zischt das gährende Wasser in einzelnen, zuckenden Spritzwellen auf, gegen das Schiff.

Aber lauter und lauter tönt der Ruf aus dem Mastkorb:

„Land an dem westlichen Horizont — Land!"

Es war Weihnachts-Abend. Nur noch wenige Stunden hatte die Sonne auf ihrer kurzen Winterbahn zurückzulegen, und leichte, weiße Wolken zogen, von einem scharfen Nordostwind getragen, über den heiterblauen Himmel dahin.

Es war kalt, bitter kalt, und der hungernde Proletarier schlich frierend an den Häusern dahin, während fröhliches Schlittengeläut die Straßen erfüllte und die schneebedeckten Wege mit jubelndem Leben füllte.

In dieser Nacht, vor achtzehnhundert und zwei und vierzig Jahren, wachten die Schäfer bei Betlehem, in dieser Nacht ward der Heiland geboren, und in dieser Nacht wirkt und glüht ein eigenes, geschäftiges Leben durch die sonst so stille, ruhige Quäkerstadt. Die Reichen halten ihre Feste, die Tische der Armen zeigen Ueberfluß und Wohlleben, und die Dach- und Heimathlosen hungern und stehlen.

In dieser Nacht wird die Stadt, die William Penn in

Digitized by Google

Hoffnung und Ehre gründete, deren Wurzeln tief in den Boden der Wahrheit und des Friedens ihre Sprossen trieb, deren Zweige aber in Aufruhr, Verrath, Mord und Ungerechtigkeit keimten und Früchte trugen, singen und beten und ihre Dankopfer zu dem Throne des Höchsten empor senden. Gott segne den heiligen Abend.

„Seit vierundzwanzig Stunden ist weder Speise noch Trank über diese Lippen gekommen. Drei Tage und drei Nächte bin ich das Spiel wilder, wahnsinngebärender Träume gewesen. Mein Hirn brennt, meine Pulse glühen, aber Nacht — Nacht liegt auf dem Vergangenen, und vergebens streb' ich und mühe ich mich ab, den fürchterlichen Schleier zu zerreißen."

Die Arme fest auf der Brust verschlungen, schritt Byrnewood Arlington in dem Parlour seiner Eltern unruhig hin und wieder, und blieb endlich, die heiße Stirn fest gegen die kalte Glasscheibe gepreßt, an dem Fenster stehen, und blickte starr und verzweifelnd in die von geputzten Menschen durchwogte Straße hinab.

Sein Vater, bleich und abgehärmt, stand schweigend an den Kaminsims gelehnt, und seine Mutter saß zurückgebeugt im Schaukelstuhl; die silberweißen Locken aber, die sich unordentlich über ihre Stirn hervorstahlen, das gläserne Auge,

Digitized by Google

das ziellos über den Teppich hinſchweifte, die zitternden Lippen und Hände, die fahlen, todtenbleichen Wangen, gaben nur zu deutliche Kunde von dem zehrenden Gram, der an ihrem Herzen nagte.

„Luhk Harvey hat den ganzen, ſchändlichen Plan meinen Blicken enthüllt," flüſterte Byrnewood — „heute Morgen noch durchſuchte ich jenes ſcheußliche Kloſter von oben bis unten; kroch in alle Schlupfwinkel und Verſtecke dieſer Peſthöhle, doch vergebens, keine Spur war von Marie zu finden. Luhks Verdacht — meine eigenen, dunkelen Erinnerungen — alle treffen auf ihn, den Verräther zuſammen, verflucht aber ſei der Trank, der mein Gedächtniß zerſtörte, verflucht die Hand, die ihn reichte. Nur dann und wann noch, wie in grauen Nebelſtreifen, gleiten ungewiſſe, verſchwimmende Bilder an meiner Seele vorüber; — es ſind Scenen, vor denen das Blut ſtockt, wenn ſie Wahrheit enthielten."

„Byrnewood," ſagte der alte Mann mit leiſer Stimme, „ich werde wahnſinnig, wenn ich dieſe Zweifel noch lange ertragen muß; zwei Tage und zwei Nächte ſchlaflos, in Verzweiflung und Todesangſt hingebracht, kann ich nicht länger mehr. Gott habe Erbarmen mit mir, es wird zu viel für einen alten, ſchwachen Mann, wie ich bin.

„Den ganzen Tag habe ich ihn geſucht," murmelte Byrnewood, „vergebens — vergebens. Hat er die Stadt

Digitized by Google

verlaſſen? Aber Gott ſei ihm gnädig, wenn ich ihn finde; vor ihr, auf den Knieen ſoll er Gnade erbetteln, er ſoll —"

Lautes fröhliches Schlittengeläut drang von der Straße herein. Byrnewoods Auge glühte — ſeine Lippen öffneten ſich. Ein prächtiger Schlitten, von zwei kräftigen Rennern gezogen, bog um die nächſte Ecke, und während der auf der Britſche ſtehende Neger luſtig mit der langen Peitſche knallte, ſaß ein junger, ſchöner Mann, nachläſſig gegen das weiche Büffelfell zurückgelehnt, im Inneren des, eine Muſchel bildenden Schlittens.

„Er iſt's!" ſchrie Byrnewood, und ſeinen Hut ergreifend, flog er in wilden Sätzen auf die Straße, dem davoneilenden Geläute nach.

„Er iſt's?" echote Mrs. Arlington, indem ſie das ſorgenmüde Haupt erhob, und ſeit langen Stunden das erſte Wort wieder ſprach. „Was meint Byrnewood damit?"

„Gott der Allmächtige allein weiß es!" ſtöhnte der Kaufmann und trat, ſich die ſtille Thräne abtrocknend, zum Fenſter; „aber es kann kein neues Elend ſein, denn das, was uns bis jetzt betroffen, iſt ſo gräßlich, ſo entſetzlich, daß ich nichts Schlimmeres mehr fürchte."

Als der Kaufmann Arlington noch ſo, mit auf das Fenſterbret geſtützter Hand hinausſchaute in die Straße, hielt ein von zwei Pferden gezogener Miethswagen an der Thür, und der Kutſcher, ein wohlbeleibter Gentleman, deſſen Corpulenz noch durch einen kleinen Kleiderladen von Ober-

Digitized by Google

röcken um ein Bedeutendes erhöht wurde, ſtieg vom Bock und ließ die Tritte herunter. Eine ſchlanke, ſchwarz gekleidete Dame, mit einem dichten Schleier verhüllt, ſtieg aus, und ſchritt die Stufen zu Arlingtons Hausthüre hinauf.

Während der alte Mann noch darüber nachſann, wer die fremde Dame wohl ſein könne, öffnete der weißköpfige Neger Lewey die Thür und ſagte:

„Maſſa, hier iſt Dame, wünſcht ſehr viel mit Ihnen zu ſprechen. Herr Moſes, vielleicht iſt's von Kind Marie — Himmel ſegne es — wer weiß."

Der alte treue Neger hatte noch nicht ausgeredet, als die Dame das Zimmer betrat, und auf Mr. Arlington zuſchritt. Sie war von Kopf bis zu Füßen ſchwarz verſchleiert, und nur die dunkelglühenden Augen drangen durch die dichte Hülle, und hafteten an dem Antlitz des Kaufmanns.

„Ihr Name iſt Arlington —" ſagte die fremde Dame, mit leiſer, flüſternder Stimme — „Ihre Tochter, Marie." —

Mr's Arlington erhob ſich bei dem Wort von ihrem Sitz und Beide lauſchten mit ängſtlichem, athemloſen Stillſchweigen.

„Ihre Tochter Marie," fuhr die ſchwarzgekleidete Geſtalt mit kaum verkennbarer Erregung fort, „iſt ſeit drei Tagen abweſend." —

Kein Laut trennte die Lippen des Kaufmanns, aber die Mutter rief mit leiſer, zitternder Stimme — „Gott ſegne Sie — Sie bringen mir Nachricht von meinem Kind!"

Digitized by Google

„Sie lebt?“ fuhr jetzt auch Arlington auf, als ob erst in diesem Augenblick eine eigene, ihm selbst unerklärliche Erstarrung seinen Körper verlassen hätte. „Sie lebt? sie ist wohl? o sagen Sie schnell Madame, peinigen Sie nicht noch länger die Herzen von alten Leuten, die überdieß schon kaum das Entsetzliche eines solchen Verlustes ertragen konnten.“

„Fürchten Sie nicht für Ihrer Tochter Leben — ich will Ihnen Ihr Kind zurückbringen, doch nur unter einer Bedingung.“ —

„Schnell — o schnell, unter welcher?“ riefen beide Eltern dringend und flehend.

„Daß Sie Ihre Tochter nicht um die Gründe ihrer Abwesenheit befragen, bis sie sich vollkommen erholt hat Ihre Fragen beantworten zu können.“

„Wir versprechen das, o Gott, von Herzen gern, aber wo ist sie?“

„Hier draußen in meinem Wagen“ — sie konnte nicht vollenden, denn in wilder Hast floh Arlington der Thüre zu, riß diese auf und rief: „Mein Kind! mein Kind!“

Aber erschreckt prallte er zurück, denn auf der Schwelle stand eine, in tiefe Trauerschleier gehüllte Gestalt, doch so still, so unbeweglich, daß sie, wäre es nicht ihrer wehenden Gewänder wegen gewesen, eher einer, aus schwarzen Marmor gehauenen Statue, als einem menschlichen Wesen glich.

„Meine Heimath!“ flüsterte sie — „meine Heimath!“ und solch innige Rührung, solch peinlicher Schmerz lag in

Digitized by Google

dem Ausdruck dieſer wenigen Worte, daß ſich die Fremde erſchüttert abwandte, und Vater und Mutter mit dem Ausruf „Mein Kind!“ ſie in ihre Arme ſchließen wollten.

Aber Marie ſtreckte abwehrend ihre Hand gegen die Eltern aus.

„Zurück Vater! zurück Mutter!“ rief ſie in Tönen, die den fürchterlichſten Seelenſchmerz verriethen — „ich bin Euerer kleinſten Liebe nicht werth — ich bin ein armes, gefallenes Weſen, Vater — ich bin beſchimpft — Mutter — bin — entehrt!“

Als ob ein Blitzſtrahl aus heiterem Himmel vor ihnen eingeſchlagen, ſo ſchrak Arlington zurück, und mit leiſem Weheſchrei ſtreckte die Mutter die Hand gegen die Tochter aus und echote die Worte „entehrt — o Allbarmherziger, entehrt.“

„Vor drei Tagen,“ ſagte Marie, und ihre Augen richteten ſich kalt und ſtier auf den Teppich — „vor drei Tagen überſprang ich dieſe Schwelle, ein fröhlich, ſorgloſes Kind; in roſigen Träumen ſpiegelte ſich mir eine Zukunft von Glück und Seligkeit. Jetzt iſt der Traum vorbei und — in die Erde möcht' ich ſinken vor Scham — ein Weſen kehr' ich zurück, das zu berühren ſchon die Guten ſchaudern muß.“

Sie ſchritt, mit geſenktem Haupte ſchweigend an ihren Eltern vorüber, der Parlourthüre zu; Niemand hielt ſie auf, es war als ob die Kunde des Entſetzlichen die Herzen und Glieder der Eltern mit einem Schlage gelähmt hätte.

Digitized by Google

Da wandte sie sich noch einmal um, sah die regungslosen, schmerzdurchbebten Gestalten der Eltern, blieb stehen, breitete die Arme aus und flog mit dem Angstruf:

„Meine Mutter — mein Vater!“ zu den Füßen der Mutter nieder, und umklammerte ihre Knie.

„Mein Kind, mein armes, armes Kind!“ rief die Mutter und fiel weinend auf den Nacken der Tochter; diese aber wieß zitternd die Umarmung zurück, sprang wieder empor und rief, sich mit den zarten Fingern die langen, dunkelen Locken aus der leichenbleichen Stirn streichend.

„Nein — nein — ich darf nicht — ich bin dessen nicht werth. Für *immer bin* ich verloren. Ach es war ein kurzer, seliger Traum; das Erwachen ist mehr als Tod. Hier — hier, glaubt ich an seiner Seite Euere Kniee zu umfassen — und er — Der Allmächtige schütze mich vor Wahnsinn. Heute ist heiliger Abend und ich kehre zurück, aber — wehe mir, wehe Euch — entehrt — entehrt!“

In ihren Händen verbarg sie das Antlitz und schritt, leise schluchzend durch die halbgeöffnete Thüre des Parlours in das Zimmer.

Sein Weib unterstützend, von der noch immer dicht verschleierten Gestalt der Fremden begleitet, folgte Arlington der Tochter. Kaum hatten sie aber das Zimmer erreicht, als ein lautes, fröhliches Lachen, von der Halle hertönend, an ihr Ohr schlug.

„Hahaha, bester Freund, das ist wahrhaftig nicht recht,

Digitized by Google

mich bei so göttlichem Wetter von so interessanter Fahrt abzuhalten; das und blos einer fixen Idee willen, blos eines Misverständnisses oder einer Verwechselung wegen."

Die Fremde hatte kaum Zeit gehabt Marie, die bei den Tönen der Stimme erschreckt emporgefahren war, in ihren Schleier einzuhüllen, und in das eine, durch den Vorhang dicht verhangene Fenster zu ziehen, als sich die Thüre auch schon öffnete, und Byrnewood Arlington und Gustav Lorrimer das Zimmer Arm in Arm betraten.

Gar schauerlich stach dabei das bleiche, verstörte Antlitz des jungen Kaufmanns, gegen das volle, blühende Aeußere des Wüstlings ab, der, den Herrn und die Frau des Hauses bemerkend, diesen eine tiefe, achtungsvolle Verbeugung machte.

„Mr. Wilmot — das ist ja wohl Ihr Name, bitte mich zu entschuldigen, aber dieser junge Gentleman bestand darauf, daß ich das Vergnügen Ihrer Bekanntschaft genießen sollte. Phantasiert von einer Schwester — redet von Verbrechen und Verrath, und ich begreife wirklich nicht, wie —"

„Hier steht mein Vater und meine Mutter," unterbrach Byrnewood Arlington seine Rede, „mein Vater hat keine Hoffnung als die, die an seiner Tochter Leben hängt, meine Mutter keinen Gedanken, als nur für deren Frieden, für deren Glück. Wollen Sie in ihrer Gegenwart schwören, daß Sie den Ort nicht wissen, wo meine Schwester verborgen gehalten wird?"

Digitized by Google

Lorrimers Antlitz überflog eine leichte Bläſſe, aber ſeine ganze Faſſung ſammelnd, rief er endlich mit ſpöttiſchem Lachen:

„Mehr noch, junger Mann, mehr noch als das will ich ſchwören; daß ich zum Beiſpiel Ihre Schweſter in meinem ganzen Leben nicht geſehen, ſie nie geſprochen habe, genügt Ihnen das?“ und Lorrimer ſchaute mit lächelndem, unbefangenen Blick in das Auge, des ihn zweifelnd und verwirrt anſtarrenden jungen Mannes.

„Vater!“ rief Byrnewood, „der Schleier, der über dem Furchtbaren liegt, wirkt ſich dichter und dichter; der Traum, von dem ich umgarnt, drei Tage in halbem Wahnſinn zugebracht, wird mit jedem Augenblick unauflösbarer. Dieſer Mann kann und muß das Geheimniß brechen, das auf mir, das auf meiner Seele liegt. Lauſche nun dem Schwur, den ich ihm vorſagen werde, und ſpricht er ein falſches Wort, ſo möge eines Vaters, einer Mutter Fluch ſein Haupt treffen und ihn blutig und beſchimpft in ein frühes Grab ſenden.“

„Aber Byrnewood,“ flüſterte der alte Mann, „Deine Schweſter“ —

„Laßt mich enden —“ flehte der Sohn — „mein Leben, mein Verſtand hängt an den Worten dieſes Mannes. Schwörſt Du denn bei dem Glauben an Deine einſtige Seligkeit, daß Du Nichts von meiner Schweſter, Marie Arling-

Digitized by Google

ton weißt, daß Du sie nie gesprochen, ihr nie ein Leides gethan?"

„Ich schwöre es!" sagte die ruhige, kecke Stimme Lorrimers.

„Dein Antlitz erbleicht nicht, Deine Zunge zittert nicht —" stöhnte Byrnewood — „es muß ein Traum gewesen sein — doch noch Eins, und ich habe geendet. Wenn Du die Unwahrheit gesprochen, willst Du, daß dann auf Dein eignes Haupt die Verachtung der Menschen, der Zorn des Himmels herabschmettere, der hier und dort den Meineidigen erwartet?"

Er hob seine Hand empor und blickte starr und fest in Lorrimers Auge. Eine Secunde lang stockte dieses Antwort, dann aber erwiderte er mit lachendem Munde:

„Ich will es! Sind Sie nun zufrieden?"

Während er noch sprach, theilten sich die Fenstervorhänge und hervor trat, bleich und zitternd, aber immer noch engelschön, von ihren schwarzen Trauerkleidern umwallt, Marie hervor.

„Meine Schwester!" schrie Byrnewood, mit beiden Händen Stirn und Schläfe pressend, als ob er sich überzeugen wolle, ob er wache oder träume, „mein eigene — theuere Schwester."

Es war Alles was er sagen konnte, die lange vermißten Thränen quollen ihm in die Augen, und mit erstickter Stimme schloß er die Geliebte an sein Herz.

Digitized by Google

„Nun Sir —“ rief er plötzlich, sich wieder gegen den Verführer wendend, „kennen Sie dieses Mädchen?“

Marie näherte sich ihm, und mit gegen ihn ausgestreckten Händen während ein leises, sanftes Roth sich über ihre Wange stahl, flüsterte sie —

„Lorraine!“

„Da haben Sie den Beweis,“ lächelte Lorrimer mit kalter Höflichkeit; die junge Dame kennt nicht einmal meinen Namen.“

„Lorraine?“ stöhnte Marie und blieb erstarrt, und mit einem Ausdruck fürchterlicher Angst in den Zügen, vor ihm stehen; auf seinem Angesicht aber, lag ein kalter, abstoßender Hohn, und mit verschlungenen Armen wandte er sich halb von ihr ab.

Marie strich sich in Todesangst das wallende Haar aus der Stirn; ihre Hände zitterten krampfhaft, ihre ganze Gestalt bebte, und als jetzt in vernichtender Klarheit das ganze Fürchterliche ihrer Lage, der teuflische Verrath dessen, den sie vergöttert, auf sie einstürmte, da konnte ihr Herz dem Schmerz, der mit einem vernichtenden Schlage alle ihre Hoffnungen begrub, nicht länger wiederstehen, und mit einem wilden, gellenden Angstschrei brach sie bewußtlos zusammen.

„Wenn Du unwahr gesprochen, wenn Du eine Lüge beschworen hast, willst Du dann, noch vor Sonnenuntergang heute Abend, eines gewaltsamen, blutigen Todes sterben?“

Digitized by Google

schrie Byrnewood jetzt in dem, wenn auch noch von der Wirkung des Tranks befangen, die Ueberzeugung immer klarer aufstieg, daß Lorrimer der Verführer sei.

„Ja, ja!" rief der Libertin, seinen Stiefel von dem Arm des ohnmächtigen Mädchens befreiend, die darüber hingefallen war — „in alle Ewigkeit, ja — nun bitte ich mich aber auch mit allem weiteren Unsinn zu verschonen, denn ich muß wirklich gestehen, daß ich es müde bin, fortwährend —"

„Einen gewaltsamen und blutigen Tod sollst Du dann sterben!" gellte plötzlich der Schrei einer weiblichen Stimme an sein Ohr — die Vorhänge rauschten und öffneten sich, ein Strahl rothen Sonnenlichts glühte über die Scene, und die Fremde, den Schleier von den bleichen, noch immer schönen Zügen zurückgeworfen, die Hand hoch erhoben, schritt fest und schnell auf den erschreckt zurückweichenden Wüstling zu.

„Einen gewaltsamen und blutigen Tod sollst Du dann sterben. Hört mich — hört mich Alle," fuhr Betty, mit funkelnden Augen und erhobener Stimme fort, indem sie wie eine Furie der Rache vor dem jetzt zum erstenmal erbleichenden Verbrecher stand.

„Dieser Mann lockte Marie Arlington aus ihrer Heimath; rein und unschuldig, engelgleich wie sie war, entehrte er sie, und ich, ich das Werkzeug seines Verbrechens, ich klage ihn an und schleudere hier den Sündenlohn meiner

Digitized by Google

Schande, das Judasgeld, um das ich mich verkauft, vor die Füße des Meineidigen nieder.

„Allmächtiger Gott!“ rief der alte Mann, „welch entsetzliches Geständniß ist dieß!“

„Unser Kind entehrt,“ wimmerte die Mutter.

„Weitere Verstellung ist unnütz!“ höhnte Lorrimer, sich stolz emporrichtend, mit kaltem, verächtlichen Lächeln. „Ihre Tochter war schwach und thöricht, und ich — nur ein Mann.“

Byrnewood schritt auf ihn zu und legte seine Hand leise auf des Verführers Schulter. Seine Stimme klang unnatürlich ruhig.

„Es giebt nur zwei Wege, dieses Verbrechen gut zu machen —“ flüsterte er — „ich gebe Ihnen die Wahl. Wollen Sie —“ der Ton erstarb ihm in der Kehle, und vergebens rang er einige Secunden nach Fassung, endlich fuhr er, eben so leise wie er begonnen, fort — „wollen Sie meiner Schwester Ihre Hand reichen?“

Der alte Mann bezwang den Haß und die Verachtung, die in ihm aufgestiegen, und stöhnte nach kurzer Pause —

„Heirathet mein Kind und bewahret es vor Schande und Schmach. Ihr könnt ein Verbrechen damit sühnen, für das die Erde keinen Namen hat.“

Keine Ahnung von Tod und Vergeltung stieg in diesem Augenblick vor der Seele des Wüstlings auf. Nur der eine Gedanke kreuzte schnell und höhnisch sein Hirn — Er sollte

Digitized by Google

gezwungen werden das Mädchen zu heirathen, das er verführt hatte? Ha', er konnte schon das spöttische Lachen aller seiner Freunde hören, er sah im Geist ihren mitleidigen, verächtlich bedauernden Blick.

„Ja sehen Sie, meine Herren," sagte er mit eisiger Kälte und Höflichkeit, während er sich dem Eingang zu bewegte, „diese Sache ist allerdings — unangenehm, aber — ich — ich bin gar nicht gesonnen, je zu heirathen, und dann auch — unsere Familien passen wohl nicht recht zu einander. Ich habe die Ehre mich freundlichst zu empfehlen."

Er glitt mit diesen Worten aus der Thür, und ehe sich die Umstehenden von ihrem Erstaunen erholen konnten, tönte schon wieder das lustig klingelnde Schellengeläute an ihr Ohr und der Schlitten fuhr in reißender Schnelle die Straße hinab.

„So mag denn das andere Mittel seinen Lauf haben!" schrie Byrnewood Arlington — „Nein — haltet mich nicht, Vater, Mutter; laß meinen Arm frei, denn bei dem lebendigen Gotte schwör' ich's, nicht essen und nicht trinken will ich, nicht schlafen und nicht rasten, bis ich der Schwester Schande in dem warmen Herzblut jenes Verräthers ausgewaschen habe.

Digitized by Google

Zweites Capitel.

Der Fremde.

Die Nachmittagssonne schien hell und warm in das kleine, wohnliche Vorzimmer eines der Privatgebäude in —street. Meublen und Vorhänge, Alles besprach Reichthum und Eleganz, ohne sich jedoch der überladenen Prunksucht zu nähern, die das Auge blendet, und den Blick vergebens jene stille Behaglichkeit herbeiwünschen läßt, die nur Einfachheit gewähren kann.

Zwei Thüren setzten das Zimmer auf der einen Seite mit dem Corridor, auf der anderen mit den inneren Gemächern, und zunächst mit dem Arbeitscabinet des Bewohners in Verbindung, an deren letzterer ein schlanker, in Hellblau und Silber gekleideter Neger lehnte, und augenscheinlich dem von dort heraustönenden Geräusche lauschte.

Kopfschüttelnd flüsterte dieser endlich leise, indem er über den weichen Teppich zu seinem Sitze an einem Seitentisch wieder hinschlich, und dort die kaum niedergelegte Zeitung aufnahm: „Massa ist heute merkwürdig unruhig, läuft

Digitized by Google

auf und ab wie ein Postbote. Sollte mich wundern, wenn der Teufel nicht bald wieder irgendwo los wäre. Was giebt's denn eigentlich heute Neues in Philadelphia — heh? Hallo da „Wunderbares Verschwinden von Miß Arlington — Arlington — wo stehen denn die Morde? Hallo! „Die alte Madame Smolby von ihrem Dienstmädchen todtgeschlagen — übrigen Helfershelfer entflohen. — Schöne Geschäfte das — geht gut hier im Lande zu."

Ein heftiges Reißen an der Klingel störte den jungen Mann aus seinen interessanten Nachforschungen auf, und schnell die Zeitung niederwerfend, eilte er nachzusehen, wer mit solcher Ungeduld Einlaß begehre.

Eine dicht in einen großen, faltigen Mantel gehüllte Gestalt glitt schnell, als die Thüre kaum geöffnet war, herein, und diese vorsichtig wieder hinter sich schließend, was keineswegs zur Beruhigung des etwas erschreckt zurücktretenden Negers gereichte, eilte der Mann der Stube zu, und warf hier den Mantel von den bis jetzt verborgen gehaltenen Gesichtszügen.

„Jemine!" schrie der Schwarze, und sprang hoch empor; „Colonel Fitz Cowles!"

Wohl aber hatte er Ursache erstaunt und überrascht auf den so geheimnißvollen Besuch zu blicken, denn der sonst so schöne, jugendkräftige Colonel, das Muster der eleganten Welt, der Neid aller jungen Stutzer und Modenarren, glich

Digitized by Google

jetzt eher einer, dem Grabe eben entstiegenen Leiche, als einem lebenden Menschen.

Sein Antlitz war bleich und an vielen Stellen von Blut befleckt, sein schwarzes Haar hing ihm in langen, straffen Streifen über die Schläfe herunter, und den rechten Arm trug er in einer Schlinge.

„Jemine!" rief der Neger noch einmal; „Massa Cowles sieht ja aus, als ob er sich mit dem Teufel selber geschlagen hätte."

„Du kannst recht haben, Bob — ist Dein Herr zu Haus?" flüsterte Fitz Cowles mit heiserer, unterdrückter Stimme.

„Ja Massa — in seinem Zimmer, aber sehr unruhig, sehr bedeutend unruhig."

Der Colonel warf den Mantel zur Erde, und wollte der gegenüberliegenden Thüre zueilen, als ihm der Neger erschrocken in den Weg sprang, und bei Himmel und Erde schwor, sein Herr bringe ihn um, wenn er Jemanden unangemeldet hineinlasse.

„Geh zum Teufel!" schrie Fitz Cowles, indem er den ihm Entgegentretenden zurückschleuderte; „jetzt hätt' ich Zeit zu solchen Possen!" und die Thüre aufreißend, stürzte er in heftigster Aufregung in das daranstoßende Gemach. —

Digitized by Google

Das Licht einer Astrallampe, die auf einem mit Büchern und Manuscripten bedeckten Tische stand, beleuchtete das kleine, aber elegante, ja kostbar eingerichtete Studierzimmer des Fremden; denn nur unter dieser Benennung war der Gentleman, der jetzt sinnend am Kaminsims lehnte und in die Gluth hineinstarrte, in Philadelphia bekannt. Die angesehensten und einflußreichsten Männer der Stadt, Bankdirektoren und Richter gingen bei ihm aus und ein, täglich kamen Briefe und Packete mit gewichtigen Siegeln, jeden Tag sandte er solche, oft mit besonderen Courieren und geheimen Botschaftern, nach den Hauptstädten der Union, aber Niemand, Niemand wenigstens aus dem Volk, kannte seinen Namen, wußte woher er kam, oder vermochte überhaupt eines der verschiedenen Gerüchte als bestimmt anzugeben, die ihn bald für einen geheimen englischen Gesandten und Lord, bald für einen canadiensischen Staatsmann, oder gar für einen merikanischen Prinzen hielten.

Sinnend blickte er in die Gluth des Kamins, als plötzlich die Thüre aufgerissen ward, und Fitz Cowles, bleich und blutbedeckt auf der Schwelle erschien.

Der Fremde richtete sich erstaunt empor, und starrte den Eintretenden an, der halb scheu, halb trotzig auf der Schwelle stehen blieb.

„Juan Larode!" brach jener endlich das wohl minutenlange Schweigen; „Juan Larode und zu dieser Stunde?

Digitized by Google

Darf ich fragen, was mir die Ehre Ihres Beſuchs verſchafft?"

„Sicherlich Sir," erwiderte Fitz Cowles, durch den kaltſtolzen Empfang empört; — „ſicherlich Sir — in letzter Nacht wurde ich wegen Fälſchung verhaftet — Fälſchung an dem Haus Livingſtone, Harvey und Co. — die Summe hunderttauſend Dollar. Ich entfloh den Schergen, und habe eine Nacht und einen Tag, verwundet und zum Tode matt, ihre Wachſamkeit getäuſcht und umgangen."

„Sie ſind ſchuldig?" frug der Fremde, indem er den Blick ſeines kalten Auges auf den Fälſcher heftete.

Fitz Cowles nickte ſchweigend mit dem Kopf.

„Was haben Sie mit dem Geld gethan?"

„Es iſt ſicher in New-York — ich ſandte es geſtern morgen an eine erdachte Adreſſe, um es ſelber dort in Empfang zu nehmen."

„Nun Sir, was geht das mich an? was kümmern mich Ihre Verlegenheiten?" erwiderte der Fremde, Fitz Cowles mit einem faſt verächtlichen Blicke meſſend.

„Gefängniß — Ketten — die Peitſche — Alles bedroht mich. Sie müſſen mich retten."

„Ich muß Sie retten?" höhnte Jener; „und worauf gründen Sie dieſes muß?"

„Die Antwort iſt einfach. Seit zehn Jahren habe ich aus Ihrer Hand bedeutende Summen empfangen; Sie waren es, der mich in New-Orleans aus den Fängen der

Digitized by Google

Gerichtsbeamten, Gott weiß auf welche Art, befreite, als ich wegen der kleinen — Affaire in Verlegenheit kam. Dreimal sogar haben Sie mir bedeutende Gefahren überstehen helfen, und mir bis zum letzten März sogar eine regelmäßige Pension von viertausend Dollare gezahlt —

„Und was weiter?" frug der Fremde mit beißendem Ton.

„Auf Ihre vergangenen Unterstützungen gründe ich meine jetzige Forderung."

„Juan Larode — Sie werden unverschämt," rief der Fremde, während ein höheres Roth seine Wangen färbte; „dort ist die Thür, gehen Sie in's Gefängniß oder zum — Teufel — was kümmert's mich."

„Juan Larode?" echote Fitz Cowles, während seine Augen Feuer sprühten; „alter Mann, wagen Sie es, mich auf solche Art, mit meiner Mutter Namen zu beleidigen? Ja — ja — ich will in's Gefängniß, ich will Ketten und Peitsche ertragen, aber nicht Fitz Cowles sollen die Zeitungen von Nord bis Süden als Falschmünzer brandmarken; nein bei Gott, der Name —"

„Bastard einer Sclavin!" unterbrach ihn donnernd der Greis; „wagst Du es, mir zu trotzen?"

„Nicht so zornig, Vater!" zischte Fitz Cowles mit höhnischem Lächeln. Hier ist meiner Mutter Heirathskontrakt, den Sie mir selbst vor vier Jahren gaben."

Der Fremde ließ sich wieder nachlässig in seinen Stuhl

Digitized by Google

niederſinken, und ſtarrte dann, Verachtung und Haß in den dunkelen Zügen auf den Sohn hinüber, der trotzig und keck dem Blick begegnete. Nie war die Aehnlichkeit der beiden Männer auffallender geweſen, als gerade in dieſem Moment.

„Hoho Sir!“ höhnte endlich der Fremde, indem ſein Antlitz eine boshafte, teufliſche Freude überflog; — „hoho Sir — ſeid ſelbſt ſo ſehr erfahren im Fälſchungsweſen, und konntet Euch durch eine erbärmliche, erdichtete Urkunde äffen laſſen? Glaubt Ihr, Juan Larobe, jenes Document hätte ich in Euere Hände gegeben, wenn es ächt geweſen wäre? Da ich Euch als Spion benutzte, — ja fahrt nur empor, und ballt die Fäuſte, als Spion, da mußte ich Euch, um vor Verrath geſichert zu ſein, durch die Bande geſetzlicher Verwandtſchaft an mich feſſeln. Ich wußte, Ihr würdet Eueren Vater nicht hintergehen — hahaha — Eueren Vater!“

Fitz Cowles wurde leichenbleich — das höhniſche Lachen griff ihm mit eiſeskalten Fingern in das heiße Herz.

„Baſtard!“ flüſterte er, und barg das ſchaam- und wuthglühende Antlitz in den Händen.

Der Fremde blickte höhnend zu ihm nieder, und murmelte leiſe:

„In das Gefängniß mit Dir, dort wirſt Du mir nicht länger beſchwerlich fallen.“

Fitz Cowles blieb lange in ſeiner niedergebeugten Stel-

Digitized by Google

lung; endlich hob er den Kopf langsam empor, und sagte mit ehrerbietig, demüthiger Stimme:

„Sir, ich will gehen und mein Geschick ertragen, aber — wollen Sie mir nicht vorher eine kleine, unbedeutende Frage beantworten? Erinnern Sie sich des in gelbes Papier eingebundenen Packets, mit den drei großen, schwarzen Siegeln?"

Fitz Cowles Stimme klang ruhig und mild, aber ein teuflischer Sinn lag in dem Blick, den er aus seinen schwarzen Augen auf den Fremden schoß. Dieser erhob sich rasch, und wurde leichenblaß.

„Was wissen Sie von dem Packet!" sagte er mit angenommer Kälte; „ein einziges Mal ausgenommen, haben Sie es nie gesehen, und damals auch nur in meiner Gegenwart und fest versiegelt."

„Guten Abend, Vater," sagte Fitz Cowles, und schritt gegen die Thüre zu; ich werde Ihnen nicht mehr beschwerlich fallen."

„Halt da Sir!" rief der Fremde; „einen Augenblick!"

Und einen Seitenschrank öffnend, nahm er, aus einer sorgfältig versteckten Schublade, ein großes, in gelbes Papier eingeschlagenes Packet, das mit drei schwarzen Siegeln verschlossen war.

„Ha — es ist sicher!" murmelte er, während Fitz Cowles lächelnd an der Thüre stehen blieb.

Digitized by Google

„Sicher? hahaha!“ höhnte der Fälscher; — „guten Abend, Vater!“

Mit schnellem Griff riß der Fremde die großen Siegel herunter — faltete den Einschlag auseinander, und entdeckte — ein Packet zusammengeschlagener — weißer Papiere.

„Hahaha — ich dachte doch, daß der Tag kommen möchte, wo mir diese Briefschaften dienlich sein könnten — falsche Schlüssel und falsche Petschafte! hahaha!“

Der stolze, starke Mann stand wie vernichtet — an jenen Briefen hing seine Ehre, hing sein Leben, und sie waren jetzt in den Händen eines Mannes, der ihn als seinen ärgsten Feind hassen mußte. Ein schneller Entschluß stieg in ihm auf — seine Lippen zitterten, seine Wimpern zuckten, aber er bezwang die innere Bewegung und flüsterte, sich mit der einen, krampfhaft geballten Faust auf den Tisch stützend:

„Tretet her zu mir, Juan Larode!“

Furchtlos näherte sich Fitz Cowles dem Tisch, und schaute hier finster und trotzig dem bleichen Mann in das düster-drohende Angesicht.

„Ihr habt jene Briefe?“

„Ich habe sie!“ antwortete der Fälscher; „und Sie wissen, Vater, daß es gerade nicht angenehm für Sie sein würde, die darin enthaltenen Neuigkeiten als „wunderbare

Digitized by Google

Entdeckungen" in den Zeitungen veröffentlicht zu ſehen — hahaha!"

Das Lachen erſtarb in einem Angſt- und Schmerzensſchrei. Mit einem gewaltigen Griff ſeines eiſenſtarken Armes erfaßte der Fremde des Fälſchers Kehle, und drückte ihn in die Kniee nieder.

„Nun Bube!" knirſchte er, den rechten Arm dabei zum Schlage erhebend; — „geſtehe, wo Du dieſe Papiere verborgen hältſt, oder Du ſtirbſt, wie ein Hund, von meiner Hand."

„Die Briefe —" ſtöhnte Fitz Cowles, und ſeine Augen drängten aus ihren Höhlen, Stirn und Schläfe färbten ſich in unnatürlicher Röthe. Der Baſtart lag, unter der Hand ſeines Vaters, dem Erſticken nah —

„Die Briefe —" ſtöhnte er endlich — gab ich — einem Freund, um ſie aufzu—bewahren — oder — wenn ich gefangen, oder — gemordet werden ſollte, einem Freunde von Ihnen — als Geſchenk zu übermachen. Haha — die Adreſſe iſt ſchon geſchrieben — der dort iſt — der glückliche Empfänger."

Mit verzerrtem Lachen wieß er auf ein, über dem Kaminſims hängendes Portrait, und wie von einem elektriſchen Schlage getroffen, fuhr der Fremde entſetzt zurück.

„Steh' auf Juan Larode!" ſagte er dann nach einer Weile, während ihn Fitz Cowles mit höhniſch lauerndem

Digitized by Google

Blicke betrachtete; — „ich will Dich vor Gefängniß und Peitsche retten — ich gebe Dir mein Wort!“

„Ihr haltet mich verborgen, bis der erste Sturm vorüber ist, und ich den Staat verlassen kann?“

„Du bist sicher!“ flüsterte der Fremde.

Digitized by Google

Drittes Capitel.

Der Austerkeller.

Um den gluthentsendenden Ofen des Austerkellers hatte sich eine zahlreiche Gesellschaft, theils mit Trinken, Singen, Fluchen und Zanken beschäftigt, versammelt, während Smokey Chiffin, der Herr dieses unterirdischen Austerelysiums, hinter dem Schenktisch stand, und den wie Bienen zu- und abschwärmenden Gästen heißen Whiskey und anderen Punsch, wie alle möglichen übrigen Getränke verabreichte.

„Schlittenbahn, Gentlemen, Schlittenbahn!" rief der kleine Wirth, in freudigem Eifer hin- und herfahrend; „das ist die Zeit für heißen Whiskeypunsch! Wie sagen Sie? Brandy? Brandy für diesen Gentleman, John! Was befehlen Sie zum Souper? Hirschbraten — Truthahn? Sherrywein, Sir? Flasche Porter, John. — Herrliche Schlittenbahn, Gentlemen; habe nie bessere gesehen!"

Der Keller war lauter Leben und Regsamkeit. Smokey Chiffin schwelgte in einem Meer von Wonne. Wohin er auch sah — in die Verschläge, an den Schenkstand, um den

Digitized by Google

Ofen herum, überall hatten sich dichte Schaaren von Gästen gesammelt, und Teller klapperten, Gläser klirrten und Stöpfel flogen nach allen Richtungen.

Zwei kleine Gestalten wanderten Arm in Arm in dem Keller hin und her, den freien Raum zwischen dem Spiegel und Ofen dabei zum Spatziergang benutzend.

„Ja seht, Busby — die Sache hat nur schon zu viel Specktakel gemacht," sagte Einer der Beiden. Ich könnte Euch freilich einige kostbare Notizen geben — kostbare sag' ich Euch —" und er kaute auf sehr geheimnißvolle Art an dem kleinen, spitzen Knopf eines kränklich aussehenden, spanischen Röhrchens, während er Pudel mit einem seiner, bei ihm so charakteristischen, nichtssagenden Blicke anblinzte.

„Man könnte einen kostbaren Artikel daraus schreiben, ‚genaue Erzählung der Einzelheiten der Entführung, von einem Freunde beider Familien', das Blatt ginge rasend, allez avec un furie, wie wir im gewöhnlichen Französisch sagen. Kommt Alterchen, rückt heraus mit Eueren Reichthümern; die schwarze Post wird's Euch lohnen."

„Ja seht — ich könnte das — kostbaren Stoff hab' ich, erwiderte Petriken mit einer sehr nachdenkenden Miene, aber Pudel, Ihr habt meine Hemisphere in Euerer heutigen Nummer zu schauderhaft mitgenommen, zu schauderhaft. Denkt nur, zwei Platten, „das todte Rothkehlchen" und „die brennende Niggerkirche", und Alles für den entsetzlich

Digitized by Google

billigen Preis von zwei Dollar pro Jahr — Officin 209 — Draymann's Gäßchen — zwei Treppen hoch — o Pudel, das war nicht recht."

„Hemisphere heruntergemacht?" sagte Pudel, seine Fußspitze mit außerordentlicher Aufmerksamkeit betrachtend; „Oh Unsinn, Petriken, gebt mir die Einzelheiten, und ich widme Euch anderthalb Spalten; ich schicke eine Ankündigung in die Welt, daß den Leuten die Augen übergehen sollen, ich will schwören, daß Ihr der gescheuteste, talentvollste Schriftsteller Amerika's seid, und daß Ihr zu Mitarbeitern nur die phantasiereichsten, berühmtesten Auroren der Welt nehmt!"

„Wolltet Ihr das wirklich?"

„Mein Ehrenwort darauf!" rief Pudel, seine im Affekt etwas verschobene Perücke wieder arangirend; „alle die verdammten Lügen, die Euere Feinde in Umlauf gebracht haben, will ich zu Boden schmettern —"

„Jedes Genie *hat* seine Feinde," warf Petriken bescheiden ein, während er seine Stiefel leise mit dem Geist von einem Spaziersтock klopfte. „Ich kann nicht verlangen von den Uebrigen, von Byron, Shelly, Schufflebottom ausgenommen zu sein. Kennt Ihr Schufflebottom? Einer meiner vorzüglichsten Mitarbeiter."

„Verlaßt Euch d'rauf, mein Alterchen, gebt mir nur die Einzelheiten jener Entführung, und paßt dann auf, wie

Digitized by Google

ich der Christenheit Sand in die Augen streue. Seht Petriken, es gehört in dieser guten Stadt —"

Ehe Pudel seine Rede vollenden konnte, trat die vierschrötige, in einen grauen Oberrock geknüpfte Gestalt Easy Larkspur's zwischen ihn und den kleinen Hemispheren-Mann.

Er heftete seine Augen mit einem Ausdruck der höchsten, zornigsten Verachtung auf den Redakteur der schwarzen Post.

„Bist Du das Ding, das die schwarze Post herausgiebt?" frug er aber dann erst mit wirklichem Erstaunen im Blick, als er die kleine, spindeldürre Gestalt des Zitternden betrachtete. „Bist Du das kleine, schiefbeinige, stulpnasige Ding, das sie Pudel nennen?"

Diese Anrede war nun weit davon entfernt schmeichelhaft zu sein, Pudel wechselte auch in unglaublich kurzen Zwischenräumen die Farbe von Todtenblässe zu hoher Röthe, denn in Larkspur's Augen las er etwas, das in seiner Brust den Wunsch aufsteigen ließ, eine anständige Entfernung von zwei bis drei Meilen möglich zu machen. Er sah sich vorsichtig nach der Kellerthüre um.

„Bist Du das sehr verächtliche Ding, das sich neulich in dem erbärmlichen Lügenblatt über meine Person lustig gemacht hat? heh?" brummte Larkspur, und schüttelte seine gewaltige Faust vor der Nase des Erbebenden.

„Oh, das war ich nicht — das war Jemand anders," stotterte der kleine Redakteur."

„So? wirklich? Jemand anders? Du kleines Stück

Menſchenfleiſch Du, Du Ueberbleibſel der Schöpfung" — Larkſpur wurde roth im Geſicht — „Du — Du Pudel!"

„Sir!" ſtammelte Busby — „Sie irren ſich wahrlich in der Perſon —"

„Lügen hilft Dir Nichts mehr — Du mußt geprügelt werden, und ich muß das Geſchäft beſorgen."

Damit zupfte er, als Zeichen ſeiner grimmigen Verachtung, den nicht Widerſtrebenden ein paar Mal bei der Naſe, und ohrfeigte ihn dann nach Herzensluſt mit der flachen Hand. Der kleine Redakteur konnte endlich die immer dichter fallenden Schläge nicht mehr ertragen, und ſprang der Thüre zu, Larkſpur erwiſchte ihn aber bei der Perrücke, und als Pudel ſich ſeinem Griffe entzog, behielt er die Trophäe in der Hand.

„Was zum Teufel — der Kerl trägt eine Perrücke!" ſchrie der würdige Mann in unbegrenztem Erſtaunen, während er die Maſſe krauſen Haares zur Erde ſchleuderte, daß das Innere wie ein Teller oder Spucknapf dem Lichte zugewendet liegen blieb.

Schallendes Gelächter dröhnte durch den Keller. Smokey Chiffim zerkaute in aller Geſchwindigkeit eine Serviette, und die Gentlemen um den Ofen herum hielten ſich, im wahren Sinne des Wortes, die Seiten. Pudel ſtand in der Mitte des Kellers mit dem nackten Kopf, auf dem nur kurzes, borſtenartiges, rothes Haar wuchs, gar de- und wehmüthig zur Erde niederblickend, während Larkſpur, ihm

Digitized by Google

gegenüber, mit außerordentlicher Fertigkeit Tabacksſaft in den lockigen Hirndeckel des Dichters ſpritzte.

„So mein Burſche — jetzt verſuch' das noch einmal," höhnte der würdige Major Mulhill-Larkſpur, dem Tabacksſaft noch eine Handvoll Nußſchalen beifügend — „und nun nimm Deinen Haarwuchs und verſchwinde, oder ‚wir laſſen das Recept noch einmal machen', wie die Doktors ſagen."

Mit zornfunkelndem Blick ſtarrte er auf den armen Redakteur hin, und dieſer bückte ſich, ergriff die Perrücke, drückte den Hut tief in die Stirn und ſtürmte die Kellertreppe hinauf.

„Bei Gott!" murmelte er aber dabei, während er ſeinen Haarwuchs mit Sudder und Nußſchalen in die Taſche drückte, „das iſt niederträchtig! verdammt will ich ſein, wenn das nicht himmelſchreiend iſt."

Petriken ſtand in dem Keller, und lauſchte mit augenſcheinlichem Aerger dem rohen Lachen der Anweſenden.

„Er ſah in der geſchwoll'nen Ratte
Sein ganz leibhaftig Ebenbild."

Da fühlte er eine Hand leiſe auf ſeine Schulter gelegt, und ſich danach umwendend, erblickte er Lorrimer neben ſich.

„Der Teufel iſt in die Quäkerſtadt gefahren, mein Burſche," flüſterte dieſer mit ſchneller, unterdrückter Stimme; „der wahrhaftige Teufel. Die Sache iſt ruchbar geworden, der Bruder verfolgt mich, und was das Gefährlichſte bei der Sache iſt, jener Luhk Harvey hat ſich derſelben angenommen.

Digitized by Google

Ich sah ihn eben in sehr eifrigem Gespräch mit mehren, verdammt verdächtig aussehenden Personen. Nichts ist wahrscheinlicher, als daß vielleicht noch heute etwas geschieht, sich meiner zu bemächtigen. Wir müssen die Stadt verlassen, Petriken, wenigstens so lange bis der erste Sturm vorüber ist. —"

„Stadt verlassen?" stammelte Petriken, indem er leichenbleich wurde — „laßt nur um Gotteswillen kein Wort von meinem „Pastorspielen" fallen, Lorrimer — ich wäre verloren. Wo wollen wir aber hin? Also ist's doch ruchbar geworden. Ich wollte zu Gott, Ihr hättet das Mädchen in Frieden gelassen."

„Das Mädchen gelassen?" höhnte Lorrimer, während sein Auge glühte, und seine Wange eine höhere Röthe überflog — „beim ewigen Gott, das Mädchen war liebenswürdig und reizend; ihr Auge ein schmelzendes Blau, ihre Lippen wie zwei lebende Rubinen. Ich liebe nun einmal reizende Mädchen. Marie Arlington hatte meine Sinne gefesselt — ich warb um sie und gewann sie — jetzt gilt's, den Folgen zu begegnen. Wir müssen, wie gesagt, die Stadt verlassen, bis der erste Sturm vorüber ist; am letzten Fährboot, das heute Abend nach Camden hinübergeht, treffen wir uns."

Er wandte sich lachend dem Eingang zu, aber das Lachen erstarb in einem leise gemurmelten Fluch, denn zwischen ihm und der Thür stand der Bruder Marie Arlington's, sein

Digitized by Google

Antlitz bleich, und seine dunkelen Augen so fest und starr, so unheilverkündend auf ihn geheftet.

„Hier in diesem Keller," flüsterte er mit kaum hörbarer Stimme, „verkündetest Du prahlend meiner Schwester Schande — Du zischtest in meine Ohren Deinen schändlichen Plan, und ich saß ruhig dabei; der Becher war in meiner Hand, das Lächeln auf meiner Lippe, während ich dem Verderben der Schwester lauschte. Hier, in dieser Höhle des Lasters sollst Du mir jetzt Genugthuung für die Schande geben, die Du auf mein Haupt und die Häupter der Meinen gehäuft hast. Hier soll meiner Schwester Ehre gerächt werden, und in Deinem Blut will ich Ihr Elend auswaschen."

Seine Stimme war fürchterlich ruhig, und während die Zechenden sich erstaunt um die Beiden sammelten, und Petriken in eine dunkele Ecke schlich, stand Lorrimer in der Mitte des Kellers, und starrte über Byrnewoods Schulter in den großen Spiegel, der das eine Ende des Kellers zierte.

„Du mußt Dich mit mir schlagen," sagte Byrnewood, als er ihm zwei Pistolen entgegenhielt — „wähle Deine Waffe."

„Mich mit Dir schlagen?" echote Lorrimer mit klangloser, fast unbewußter Stimme — „hahaha — Chiffin — was habt Ihr solch' tolle Bilder in Euerem Keller? — Zum Henker, Smokey, glaubt Ihr, daß Ihr mich mit solchem Unsinn zu fürchten macht? — Seht — seht dort — wer malte

Digitized by Google

den breiten Strom mit den blutrothen Wellen? wer malte jene Gluthen sprühende, untergehende Sonne? und mein eigenes Haupt, wie es unter die Fluthen sinkt, und die Hand, die meine Kehle umspannt hält, und den Fuß, der mich hinabtritt in die schäumende Fluth? Wer hat es gewagt, jene Gestalten zu malen?"

Mit ausgestreckter Hand deutete er auf den Spiegel, und wandte sein erdfahles Gesicht von Seite zu Seite, während seine Lippe zitterte, und das Auge in wildem, unheimlichem Feuer glänzte.

Jene Vision hatte wieder in all' ihrer Furchtbarkeit seine Seele umnachtet; — Weihnachtsabend, der Fluß, der Tod, standen in all' ihren Schrecken vor seinem inneren Auge.

„Auf dieser Stelle sollst Du für Dein Verbrechen Rede stehen!" rief der Bruder, und schritt auf den Wüstling zu. „Ha Feigling — schweigst Du? glaubst Du mich durch solch' thörichtes Fratzenspiel meinem Vorsatz untreu zu machen? Gut! können Worte Dich nicht zu einem Schatten von Männlichkeit emporrütteln, so nimm den entehrenden Schlag."

Mit der geballten Faust traf er Lorrimer's Brust, und erfaßte ihn dann an der Kehle.

Erstaunt umherblickend, machte sich dieser aber von dem Griffe des Wüthenden frei, und rief dann, als seine Blicke wieder auf den Spiegel fielen:

Digitized by Google

„Thor Du — ſieh — mein Antlitz verwandelt ſich auf jenem Bilde in das Deine — meine Hand iſt es, die Dich in ihrem Griffe hält — mein Fuß, der dich höhnend dem Verderben entgegen ſendet. — Ich mich mit Dir ſchlagen?“ flüſterte er dann plötzlich, während die frühere Bläſſe wieder von der Röthe der Geſundheit verdrängt wurde; „mein Freund — hab' ich doch die Schweſter verführt — weshalb ſollt' ich den Bruder erſchießen?“

Und mit mitleidigem Lächeln ſchob er Byrnewood aus ſeinem Pfad, und ſprang die Kellertreppe hinauf. Der Bruder ſtand einem Träumenden gleich, und ſtarrte auf die ihn ſtaunend umgebende Menge, während der Schall luſtig klingender Schlittenſchellen von der Straße herabtönte. Der Laut weckte ihn aus ſeiner augenblicklichen Betäubung; er verbarg die Piſtolen an ſeiner Bruſt, und folgte in raſender Eile ſeinem Opfer.

Der kalte Wind durchzog ſeine leichtgekleidete Geſtalt, er fühlte es nicht — die fröhlich luſtwandelnde Menſchenſchaar, die Chesnutſtreet auf- und abſtrömte, blickte erſtaunt hinter ihm her, wie er mit flatternden Haaren und brennenden Augen dem Schlitten nachtobte — er achtete es nicht. Er hatte weiter keinen Gedanken, als den Verräther zu finden und zu ſtrafen; — ſein Herz klopfte in fieberhaften Schlägen — aber es ſchlug nur nach Rache — ſein Hirn brannte — ſeine Glieder zitterten vor innerer Anfregung, aber nur dem

Digitized by Google

einen Ziele ſtrebte ſein ganzes Sein und Weſen zu, dem einen Gedanken nach Blut und Rache.

So tobte er Chesnutſtraße hinab — die Menge wich ihm aus; die geſchmückte Schöne und der aufgeputzte Stutzer, der ernſte Kaufmann und das an ſeiner Mutter Hand luſtwandelnde Kind, ſchraken Alle entſetzt zurück.

„Ein Wahnſinniger!“ flüſterten ſie, als er an ihnen vorbeigerast war.

An den Marmorhallen der Bank, wo die Hoffnungen Tauſender begraben lagen, hielt ihn ein Haufen abgeriſſener, lärmender Knaben auf, die, zuſammengefaltete Zeitungen in der Luft ſchwenkend, mit gellendem Schreien ihre Waare ausboten. Ein Name weckte ihn aus ſeiner halben Betäubung, und machte ihn ſtutzen.

„Die Verführung von Marie Arlington, mit einem Portrait“, tägliche ſchwarze Poſt blos einen Cent.“

Die Schande ſeiner Schweſter in den Spalten eines Blattes, das in anſtändiger Geſellſchaft kaum genannt werden konnte — der Gedanke war Feuer und Gift für Byrnewood's Seele.

Der Schlitten war längſt ſeinen Blicken entſchwunden, und die Hände vor die Stirn gepreßt, ſtand er einen Augenblick, vor Schmerz und Gram faſt verzweifelnd, ſtill, als eine Hand ſeine Schulter berührte.

Gut Byrnewood, daß ich Dich treffe,“ flüſterte Luhk's Stimme; „aber um Gott, wie ſiehſt Du aus? Menſch, Du

Digitized by Google

gleichſt eher einem Todten, als einem Lebenden. Doch komm — wir haben keine Zeit zu verlieren, ſiehſt Du dort? dort biegt Petriken eben um die Ecke, er eilt dem Fluſſe zu — wir dürfen keine Minute mehr verſäumen, wenn wir den Buben noch faſſen wollen. Lorrimer und Petriken haben im Sinn zuſammen zu entfliehen. Woher ich das weiß? Larkſpur überhörte den Plan. Wir haben zwar noch keinen Verhaftsbefehl für ihn, aber Peſt und Gift, er darf uns dennoch nicht entgehen. Deine Schweſter ſoll und muß gerächt werden."

„Aber nicht durch die Geſetze!" rief Byrnewood, ſich hoch emporrichtend; „ich habe es geſchworen, und ich will meinen Schwur halten, ſelbſt wenn es mein eigenes Verderben wäre. Durch meine Hand ſoll er ſterben, durch meine Hand werde Marie gerächt!"

„Ha beim ewigen Gott!" rief Luhk; „dort biegt Lorrimers Schlitten um die Ecke — er hält vor ſeiner Wohnung — jetzt iſt er uns gewiß. Komm Byrnewood, komm, ich ſetze meinen Hals zum Pfande wir fangen ihn, ſobald er den Grund und Boden des nächſten Staates betritt."

Und den Arm des Freundes in den ſeinigen ziehend, eilte er mit dieſem ſchnellen Laufes die Straße hinab.

Digitized by Google

Viertes Capitel.

Sonnenuntergang am Weihnachts-Abend.

Das warme Gluthenlicht der untergehenden Sonne, die nur manchmal hie und da durch kleine, aber schwere Schneewolken verdunkelt wurde, strömte nieder auf den Hügel der Walnutstreet, über das Werft und den breiten, blitzenden und funkelnden Delaware.

Einzelne Müssiggänger standen und plauderten vor den Thüren der Hotels, und hie und da schlenderten einzelne Gruppen am Wasserrande hin, und schauten der eben abgestoßenen Dampffähre nach, die ihren Weg durch die Wasser des Delaware, dem fernen Jersey-Ufer zupflügte.

Plötzlich, als gerade die Sonne wieder hinter einer Wolkenwand verschwunden war, kamen eilenden Laufes zwei Gestalten Walnutstreet herunter, und sprangen durch den Schnee, der Fährbootlandung zu. In wenigen Minuten erreichten sie den Rand des Werfts, und blickten jetzt, mit einem Ausdruck finsteren Misvergnügens in den Zügen, der davoneilenden Fähre nach.

Digitized by Google

„Verdammt!“ knirſchte der Größte der Beiden, eine ſchlanke, ſtattliche Geſtalt, zwiſchen den Zähnen hindurch; „wir haben das Boot verſäumt!“

Mit dem leiſe gemurmelten Fluch auf den Lippen, blickte er zurück, als ob er einen Verfolger fürchte, und ſtampfte dann ingrimmig den Fuß auf die Planken der Landung.

Sein Begleiter, ein kleiner, in einen weiten Ueberrock eingeknöpfter Mann, der ebenfalls unter der wohlpolirten Glanzmütze zurück nach Walnutſtreet blickte, ſchien aber noch ängſtlicher das weiter und weiter entſchwindende Boot zu betrachten.

„Beim Teufel, Gus, wir ſind zu ſpät gekommen,“ flüſterte auch er endlich; „wär's aber nicht beſſer wir gingen wieder zu Hauſe? mir will das gar nicht behagen, ſo ganz öffentlich hier ſtehen zu bleiben.“

„Ich verlaſſe Philadelphia heute Abend!“ rief Lorrimer, und wenn ich an's andere Ufer ſchwimmen müßte. Der nächſte Morgen findet mich beim ewigen Gott nicht mehr in der Quäkerſtadt. — Sagt einmal, lieber Freund, iſt es nicht möglich, noch vor Nacht nach Camden überzuſetzen?“

Die Anrede galt einem ſonn- und wettergebräunten Mann, deſſen breite Schultern und muskulöſe Arme in eine blaue Matroſenjacke eingeknöpft waren, während ein Glanzhut ſein krauſes Haar bedeckte.

„Dort geht die letzte Fähre, Miſter;“ ſagte der Fiſcher,

Digitized by Google

„ich habe aber ein kleines Boot gleich hier unten liegen, das Euch in gar keiner Zeit hinüberbrächte.“

„Schnell! hier ist ein Dollar!“ rief Lorrimer — „und rudert Ihr uns hinüber, daß wir den New-Yorker Zug noch treffen, so sollen's fünfe werden.“

Wenige Minuten vergingen, bis Petriken und der Fischer im Boote saßen, während Lorrimer noch einen Augenblick am Werfte stehen blieb.

„Weihnachts-Abend!“ murmelte er dabei, und sein Auge glühte von einem eigenen, wunderlichen Feuer — „Weihnachts-Abend — so lebe denn wohl, Quäkerstadt, lebe wohl für manchen, manchen Tag — wer weiß, wann wir uns wiedersehen.“

Er sprang in das Boot, und setzte sich in den Stern, oder das Hintertheil desselben, neben Petriken.

„Nun passen Sie auf, Gentlemen, wie bald wir drüben sein werden;“ rief der alte Fischer mit fröhlichem Lachen, und war im Begriff vom Ufer abzustoßen, als er von zwei anderen Männern angerufen wurde, deren Näherkommen Petriken schon seit einigen Minuten mit besonderer Aufmerksamkeit beobachtet hatte. Der Eine von ihnen war ein hoher, etwas schmächtig gebauter Quäker, dessen breiträndiger Hut sein Angesicht ziemlich verdeckte. Er trug die braune, dieser Sekte eigenthümliche Kleidung, Oberrock, Weste und Beinkleider, nebst Ueberzieher, Alles von demselben, einfarbig ehrwürdigen Stoff. Der Andere hatte eine

Art Mantel bis feſt unter das Kinn zugeknöpft, eine etwas ſchäbige, abgetragene Pelzmütze, bis tief in die Augen gezogen, und das Geſicht ſonſt noch, ob der Kälte oder Zahnſchmerzen wegen, in ein ſchwarzſeidenes Tuch eingebunden. Zwiſchen dem aufgeſchlagenen Rockkragen und der Pelzmütze ſtahlen ſich einzelne dünne, weiße Locken hervor.

„Freund!“ ſagte der Quäker mit ſanfter, ruhiger Stimme; „ich würde Dir ſehr verbunden ſein, wenn Du mich mit nach Camden hinüber nehmen könnteſt.“

„Und ich,“ rief die ſchrille Stimme ſeines Begleiters, gebe Euch fünf Dollar, wenn Ihr mich ſchnell genug hinüberſchafft, den New-York-Zug noch zu erreichen.“

„Kommt Gentlemen, kommt!“ rief freudig der alte Fiſcher; mein Boot ſoll nur ſo hinüberfliegen — kommt — nun denn — Gleichgewicht gehalten — ſo — ahoi! —“

Das Boot ſchoß vom Werft; der alte Fiſcher ſaß in der Mitte, Lorrimer und Petriken im Stern und die beiden Letzgekommenen im Bug des Bootes.

Mehre Minuten blieben Alle ernſt und ſchweigend, und nur das einförmige Schlagen der Ruder und das Aechzen derſelben in den Ruderlöchern unterbrach die Stille. Lorrimer war mehre Male im Begriff ſeinen Begleiter, der erſt jetzt wieder etwas aufzuleben begann, anzureden, aber ein eigenes, ihm ſelbſt unerklärliches Gefühl, beengte ihm die Bruſt, und lautlos ſtarrte er wieder vor ſich nieder.

„Kannſt Du mir nicht ſagen, Freund,“ frug der Quäker

Digitized by Google

endlich, ohne sich jedoch umzusehen, indem er mit ausgestrecktem Arm nach der dichten Wolkenschicht hinüberdeutete, „kannst Du mir nicht sagen, ob diese plötzliche Finsterniß von jenen dunkelen Massen herrührt, oder ob wir in der That schon Sonnenuntergang haben?"

„Sonnenuntergang?" echote Lorrimer, wild in seinem Sitze auffahrend; „wer redet von Sonnenuntergang? — ah — entschuldigen Sie mich, Sir," fuhr er fort, als ihm das Unschickliche seiner eigenen schroffen Anrede einfiel, und er zu dem jetzt halb ihm zugewandten Quäker blickte; „ich glaubte irrthümlich, Sie hätten mich angeredet. Aber sagt auch mir, Fischer, ist die Sonne wirklich schon unter, oder weilt sie noch hinter jener schwarzblauen Wand?"

„Es sind wohl noch zehn Minuten bis Sonnenuntergang, junger Herr," erwiederte der Fischer.

Lorrimer wandte sein bleiches Antlitz mit einem sonderbar wilden, trotzigem Ausdruck dem Jersey-Ufer zu; seine Zähne waren fest aufeinandergebissen, und sein Auge glühte in unnatürlich düsterem Feuer.

„Ha" — murmelte er vor sich hin, „das Boot schleicht wie eine Schnecke; könnt' ich nur erst wieder festen Grund und Boden unter den Füßen fühlen. — Hallo Petriken, Ihr sitzt ja da, als ob Ihr aus Stein gehauen wäret. Weshalb sprecht Ihr denn gar kein Wort, Mann?"

„In der That, Gus;" erwiederte ihm der Kleine, mit aneinanderschlagenden Zähnen; „ist mir's gar nicht wie

Geſpräch und Unterhaltung zu Muthe; s'iſt verdammt kalt auf dem Fluß, und der Wind ſchneidet Einem wie mit Meſſern durch Mark und Bein."

Tiefes Schweigen herrſchte wieder; das Boot glitt leicht, wie ein dem Element angehöriges Weſen, über die Oberfläche des Stromes hin, und ſtrich jetzt an der Inſel vorbei, die hier dem prächtigen Delaware entſteigt. Der ſchmale Canal, der ſie nun noch vom Jerſey-Ufer trennte, war bald durchſchnitten; im Weſten lagen die dichtgedrängten Häuſermaſſen der ungeheueren Stadt, mit ihren Thürmen, Dächern und Maſtſpitzen.

Lorrimer hatte das Haupt auf die Bruſt geſenkt, und ſtarrte ſinnend vor ſich nieder — er dachte an ſeine eigene Heimath, an ſeine Mutter, an das Engelsangeſicht ſeiner Schweſter, wie ſie jetzt ſeiner gedenken, ihn herbeiwünſchen würden, und dann kam die Erinnerung an Marie, die Verrathene, Entehrte, in all' ihren Schrecken über ihn, fürchterlich und entſetzlich, wie ein Leichentuch über ein Roſenbeet gebreitet.

„Wollte Gott, wir hätten das Ufer erreicht," flüſterte er leiſe; „all dieſe Gedanken ſchwinden, ſobald ich die Muttererde wieder unter den Füßen fühle.

Die Wolken theilten ſich im Weſten, und die ſinkende Sonne formte in kühnen, gewaltigen Conturen roth glühende, glanzdurchgoſſene Kuppen, Thürme und Geſtalten, und auch über die Waſſer ſtrömte ſie ihren fluthenden Roſen-

Digitized by Google

ſchein. Nie hatte der Himmel ſo wundervoll, der Fluß ſo reizend, die Stadt ſo ſchön, ſo heimathlich für ihn ausgeſehen.

Das Boot landete. Mit einem Ausruf des Entzückens ſprang Lorrimer empor. Der volle Glanz der Sonne fiel über ſein männlich ſchönes Angeſicht — ſein Auge war voll Leben, ſeine ganze Geſtalt hob ſich höher und kräftiger, von dem neuen Gefühle der Sicherheit durchſtrömt, und in den wundervollen, vor ihm ausgebreiteten Anblick verſunken.

„Haha," murmelte er in halblautem Ton — „haha — am Weihnachtsabend, bei Sonnenuntergang, „ſoll Einer von Euch durch des Anderen Hand ſterben" — der Schatten iſt von meiner Seele gewichen, die Prophezeihung iſt falſch. Er blickte auf die maſſiven Gebäude der Hafendämme hinüber. Als er aber noch ſo, mit ausgebreiteten Armen und lächelndem Munde daſtand, zog ein am Boot vorbeiſchwimmender Gegenſtand ſeine Aufmerkſamkeit auf ſich. Es war eine, halb von ſchneeweißem Haar umgebene Pelzmütze, und während ein Ausruf des Erſtaunens ſeinen Lippen entfuhr, wandte er ſich um, gegen das Innere des Boots. Das Blut in ſeinen Adern erſtarrte zu Eis.

Dort — dort — nur wenige Fuß von ihm entfernt, hinter dem alten Fiſcher, begegnete ſein Blick einem dunkeldrohenden Auge, das in vernichtendem Haß auf ihn hinüberſtarrte; dort ſah er eine hochemporgerichtete Geſtalt mit bleichem Antlitz und langen, wehenden Locken. Der alte Mann mit den ſilberweißen Haaren war verſchwunden,

Digitized by Google

und der Rächer, Byrnewood Arlington, ſtand an deſſen Stelle.

Lorrimer warf nur einen Blick hinüber, und ſah den ausgeſtreckten Arm, ſah die weiße Hand und ſah das Piſtol, das ſie auf ſein Herz gerichtet hielt.

„Zurück!“ ſchrie er; „Du darfſt mich nicht morden — die Prophezeihung iſt falſch — ha!“

„Im Namen Marie Arlington's — ſtirb!“ tönten die langſam feierlichen Worte des Rächers.

Der Knall eines Piſtols ſchallte dumpf dröhnend über die Waſſerfläche hin, eine dünne, blaue Rauchwolke ſtieg empor — im nächſten Augenblick ward ſie vom Winde zur Seite geweht. Lorrimer ſtand, mit krampfhaft emporgeſtreckter Hand, mit todtenbleichen Wangen und gläſernen Augen wenige Secunden aufrecht, und ſtürzte dann, mit einem leiſe gemurmelten Namen auf den Lippen, in den Boden des Bootes nieder.

„Marie!“ — das Wort entrang ſich im Todesſtöhnen ſeiner Kehle, während ſein Kopf auf die harte Planke des Sitzes ſank; ein dicker Blutſtrom quoll aus ſeiner Bruſt.

Mit einem Schrei des Entſetzens ſprang aber der Fiſcher und Petriken empor, während der Quäker freundlich ſeine Hand auf die Schulter des kleinen, zitternden Redakteurs legte, und mit ſeiner milden Stimme ſagte:

„Du wirſt mir einen großen Gefallen erzeigen, Freund, wenn Du mit mir zurück nach Philadelphia gehſt; es leben

Digitized by Google

Manche in der guten Stadt, die Dich gern d'rüben zu behalten wünschten."

„Luhk Harvey!" schrie Petriken auf's Neue entsetzt, und seine Kniee zitterten, daß er sich wieder niedersetzen mußte.

In dem Boot kniete Byrnewood Arlington, des Ermordeten Haupt in seinem Arm.

Sein Auge glühte in wahnsinnigem Feuer, jeder Zug aber zitterte in wilder, jubelnder Freude, und mit einem Triumphruf streckte er die blutige Hand der scheidenden Sonne entgegen.

„Haha," — jauchzte er — „hier ist Blut — heißes, quellendes Herzblut. Ist das das Murmeln einer Quelle? ist es das Flüstern des Zephyrs? ist es der Sang einer Nachtigall? nein, nein — aber dennoch klingt es in mein Ohr wie Sphärenmusik, denn es ist das quillende Blut, das Todesstöhnen des Verräthers."

„Marie — Schwester, schändlich, bübisch Betrogene, Du bist gerächt, Du bist glänzend gerächt, und über dem Blutstrom meines Opfers möcht' ich den Jubelgesang hinausschallen lassen in die Welt, daß er zum Himmel emporsteige und künde: „so zahlt ein Bruder seiner Schwester Schuld!"

Digitized by Google

Beschluß.

In tiefem, laubigen Waldesdunkel bog ſich die zarte, ſchlanke Geſtalt eines holden Mädchens zu der klaren, ſprudelnden Quelle nieder, die unter der Wurzel einer alten, rieſigen Eiche hervorquoll; ſie ruhte auf dem ſchwellenden, dunkelgrünen Moos, während ſich die dichten Zweige und Blüthen der Büſche, zu einem ſchwankenden, duftenden Dach über ihrem Haupte bildeten und den Platz, mit dem lieblichen Mägdlein darin, einer Elfengrotte ähnlich machten.

Sie bog ſich zur Quelle nieder, aber nicht mit Glas oder Becher in ihrer Hand, ſondern mit dem Kelch einer aufgeblühten Lilie, die ſie leiſe, leiſe in die cryſtallne Fluth tauchte. Dieſe Waſſer, ſo rein und hell, ſpiegelten die Züge eines wunderlieblichen Angeſichts wieder, den Glanz mildblauer Augen, den üppigen Reichthum ſchwellend brauner Haare. Während ſie noch in den lebendigen Spiegel hinabſchaute, ſtahl ſich ein einzelner, leuchtender Sonnenſtrahl durch das dichte Blättergewölbe und zitterte auf dem Antlitz der Quelle.

Digitized by Google

Das liebe Kind ſtarrte lang und ſinnend auf den goldenen Gottesboten nieder, der mit ſeinem holden Strahl dem zauberiſchen Plätzchen neue Schönheit verlieh, und dann zuckte ein Lächeln ihr um den ſüßen, feingeſchnittenen Mund und lagerte ſich ſchmeichelnd in den Grübchen der ſammtweichen, wenn auch blaſſen Wangen, aber es war ein traurig, ſchmerzerfülltes Lächeln, ein Lächeln wie der Sonnenblick, der über die Gräber von Schönheit und Jugend gleitet.

Plötzlich hob ſie ſich aus ihrer knieenden Stellung empor, ſteckte die Lilie an ihren Buſen und folgte leichten Schrittes den Windungen eines ſchmalen, moosbewachſenen Fußpfades, der um die Wurzeln altergrauer Bäume herum, über teppichartige Grasflächen und unter dichten ſchattigen Zweigen dahin führte, bis ſie endlich, auf dem Gipfel eines kleinen, Eichen gekrönten Hügels ſtehen blieb und das dichte Gewirr von Zweigen und Schößlingen zurückbiegend, auf einen ruhigen, glänzenden Waſſerſpiegel hinabſchaute, der in den Buſen der Gebirge hineingeſchmiegt, unter den überhängenden ſchwankenden, trinkenden Aeſten und Büſchen der Nachbarſtämme, unter dem Schutz der Höhen, wie ein Kind an dem Herzen der Mutter zu ſchlummern ſchien.

Das holde Weſen blickte hinaus auf dieſes wonnige Bild, das ſich wie ein lieblicher Traum vor ſeinen Augen entfaltete, aber ernſte Wehmuth überſchattete die engelſchönen Züge, als ob die Erinnerung der Vergangenheit ſchwer und ſchmerzlich auf ihrer Seele laſte.

Digitized by Google

Inmitten eines freundlich stillen Gärtchens, der auf der leisen Abdachung des zum See niederführenden Hügels lag, stieg ein von hohen laubigen Waldbäumen umschattetes Wohnhaus malerisch empor. Weinreben schlängelten sich an den hohen, luftigen Fenstern empor, Blumen und Blüthen sprossen auf den duftenden Beeten, und auf dem spitzen Giebeldach flatterten und girrten muntere Taubenpaare.

Das junge Mädchen stand schweigend still, und ihr Auge ruhte lange, lange auf der freundlichen, vor ihr ausgebreiteten Landschaft; ach es war wie der Traum einer glücklichen, von der Hand der Liebe errichteten und geheiligten Heimath. Warum entrang sich ein so schwerer, schmerzlicher Seufzer der Brust des schönen Mädchens?

Langsam und mit gesenktem Haupte wollte sie ihren Weg zum See hinunter verfolgen, als leichte Schritte im benachbarten Gesträuche hörbar wurden. Sich gegen den Wald wendend, erblickte sie zwei weibliche Gestalten, die auf dem breiten Kiesweg daher geschritten kamen, der, von dem flachen Lande heraufführend, dem Hause zulief.

Eine liebliche Jungfrau geleitete die, sich auf ihren Arm stützende Matrone. Beide waren in tiefer Trauer, und wanderten langsam dem Hause zu, das sie, wie es schien, erst jetzt bemerkt hatten. Im nächsten Augenblick wurden sie das in helle Gewänder gekleidete Mädchen gewahr, und kamen mit schnelleren, freudigeren Schritten heran.

„Wir haben in dem dichten Walde unseren Weg ver-

Digitized by Google

loren, Miß;" sagte die ältliche Dame, indem sie freundlich grüßend näher trat, „in Gesellschaft unserer Freunde verließen wir an diesem Morgen das Wyoming-Thal, die frische Luft dieser Berge zu genießen; da wir jene jedoch auf irgend eine Art verfehlt haben, so müssen wir Sie, mein Fräulein ersuchen, uns den Weg zu bezeichnen, der uns der großen Fahrstraße wieder zuführt."

Die weißgekleidete Maid gab keine Antwort, ihr Auge hing mit stummen Staunen an den holden Gesichtszügen der fremden Jungfrau. Langsam schritt sie auf diese zu, erfaßte ihre beiden Hände und überflog mit wildem, ängstlichen Blicke jeden Zug ihres wunderschönen Angesichts.

So standen sie, die beiden holden Wesen, zwei Bilder von Jugend und Liebreiz, einander gegenüber, und die Matrone blickte verwundert und doch auch lächelnd von der Einen zur Anderen hinüber. * * * * *

Die hellen Sonnenstrahlen und die warme, erquickende Sommerluft, sandten Licht und Wärme in das freundliche, von Reben beschattete Landhaus, wo in einem kleinen einfach, aber behaglich und geschmackvoll eingerichteten Gemach, ein junger Mann sinnend in einem weiten, bequemen Sorgenstuhl lehnte, während seine Arme fest auf der Brust gefaltet waren.

Seine hohe bleiche Stirn, stach noch um so mehr gegen das glänzend rabenschwarze Haar ab, das in dichten Massen bis über seine Schultern niederfiel, und sein großes,

Digitized by Google

dunkeles Auge hing mit einem Ausdruck gedankenvoller Schwermuth, an den vor dem Fenster schaukelnden und wehenden Blättern und Blüthen.

Endlich richtete er sich, wie aus einem Traum erwachend, empor, strich sich mit der Hand ein paar Mal über die Stirn, als ob er die trüben, peinlichen Gedanken verscheuchen wollte, und nahm dann das Zeitungsblatt, das neben ihm ausgebreitet auf dem Tische lag. Sein Auge ruhte hier auf vielen bekannten, ja befreundeten Namen, und die Erinnerung freudiger und fürchterlicher Stunden war es, die seine Stirn heute in so finstere Falten gelegt, seinen Augen einen so unheimlich düsteren Ausdruck verliehen.

Die Zeitung war datirt: „Philadelphia, Juni — 1843.

Unter den Annoncen standen folgende:

„Auf dem „Great Western," der gestern Morgen von New York absegelte, befand sich auch unser sehr geachteter Landsmann, Luke Harvey, Esqr. von der Firma Harvey und Arlington, früher Livingstone, Harvey u. Co. Seine junge Frau ist die Tochter des verstorbenen Albert Livingstone, der mit seiner Gattin, bei einer plötzlichen ausgebrochenen Feuersbrunst zu Hawkwood, auf so traurige Art umkam. Manche unserer Leser werden sich wohl noch der eigenthümlichen, fast romantischen Umstände erinnern, welche in Miß Isolie Livingstones Jugendjahre verflochten waren. In ihrer Kindheit aus den Armen des Vaters gestohlen, wurde sie erst nach siebenzehn Jahren, durch die gütigen und uner-

Digitized by Google

mühlichen Bemühungen unſeres wackeren Predigers, des ehrwürdigen F. A. T. Pyne, erkannt und ihrer Heimath zurückgegeben. Mr. Harvey Luhk geht jetzt nach England, um dort ein bedeutendes Vermögen in Empfang zu nehmen, das ſeiner jungen Frau ſeit Kurzem, nebſt dem alten Rang ihres Stammhauſes, zugefallen iſt. Im nächſten Jahre kehren ſie wieder nach Amerika zurück." * * * * *

— „Vor einer enthuſiaſtiſchen Verſammlung der Amerikaniſchen Patent-Evangeliums-Geſellſchaft, wurde dem ehrwürdigen Dr. Pyne, der innige, tiefgefühlte Dank aller Anweſenden für die treffliche Rede zu Theil, die er über die Ungerechtigkeiten und Sünden des Papſtes in Rom gehalten. Wie wir gehört haben, ſo wird dieſer ausgezeichnete und würdige Geiſtliche in Kurzem die vollſtändige Geſchichte ſämmtlicher Päpſte, von ihrem Entſtehen bis zu jetziger Zeit, herausgeben." * * * * *

— „Der Bube, der jene beträchtlichen Fälſchungen leitete, durch welche verſchiedene Häuſer in Charleston, New Orleans und New York ſo bedeutende Summen verloren, wurde geſtern Abend, nachdem er viele Monate lang auf unbegreifliche Weiſe die Gerichte umgangen, entdeckt, arretirt und unter der Bewachung der Polizei in Ketten nach New York abgeführt. Wie es ſich jetzo ausweißt, ſo iſt es Niemand Geringeres, als jener berüchtigte Algernon Fitz Cowles, der ſeit etwa zwei Jahren eine ſo bedeutende Rolle in Chesnutſtreet ſpielte." * * * * *

Digitized by Google

— „Sonderbare Gerüchte sind, jene neue, geheime Secte betreffend, im Umlauf. Sie sollen sich die „Brüder der geheiligten Urne" nennen, und von dem damaligen Charletan und Wunderdoktor Ravoni gegründet sein, welcher Letzterer, als er die Bürger unserer guten Stadt so lange mit seiner Irrenanstalt und anderen Marktschreiereien zum Besten gehabt, auf so räthselhafte Art aus der Stadt verschwand." * * * * *

— „Peggy Grud, zu der Strafe des „Mordes zweiten Grades" verurtheilt, wurde gestern von unserem menschenfreundlichen Gouverneur begnadigt." * * * * *

— „Mrs. Nancy Perkins, eine achtbare Wittwe, die zurückgezogen, im südlichen Theile der Stadt lebte, ist gestern einer schweren Anklage wegen, die von ihr böswillig gesinnten Personen ausging, zum letzten Mal verhört. Sie wurde von dem Gericht der Geschworenen jedoch gänzlich freigesprochen." * * * * *

— „Die Leiche eines Frauenzimmers wurde am letzten Donnerstag auf dem Kirchhof zu L — in diesem Staate, neben dem Grabe des Mr. Walraven, eines früher sehr geachteten, jetzt aber schon seit längeren Jahren verstorbenen Bürgers, gefunden. Das unbekannte Frauenzimmer war in tiefe Trauer gekleidet, ihr Haar sehr schwarz und ihr Gesicht verrieth Spuren früherer, nicht unbeträchtlicher Schönheit. Da sich keine Freunde fanden, die ihren Leichnam be-

Digitized by Google

anſpruchten, ſo wurde ſie auf dem Kirchhof des County Armenhauſes begraben." * * * * *

Tief unten in einer Ecke des Blattes, und unter einer Maſſe von anderen, unbedeutenden Anzeigen verſteckt, fand ſich das folgende, inhaltſchwere Poſtſcript:

— „So eben, ehe das Blatt die Preſſe verläßt, hören wir, daß ſich Einer unſerer angeſehenſten Geiſtlichen ein ſchändliches, unverzeihliches Verbrechen hat zu Schulden kommen laſſen. Da der Fall ſehr bald vor Gericht gebracht werden wird, ſo enthalten wir uns hier aller Einzelheiten. Es genügt zu ſagen, daß das Opfer die Tochter eines der wohlhabenſten Kaufleute Philadelphias, und der herzloſe Verführer unſer ehrwürdiger Doktor F. A. T. Pyne, Autor verſchiedener Werke über die Laſter und Verbrechen der Päpſte, iſt." * * * * *

Während der junge Mann ernſt und ſinnend auf das vor ihm ausgebreitete Papier niederſtarrte, wurde die ſtille Ruhe des Zimmers plötzlich durch das leiſe Oeffnen einer Thüre unterbrochen. Eine wunderliebliche junge Frau glitt mit geräuſchloſem Schritt herbei, und ſtahl ſich leiſe hinter den Stuhl ihres Gatten. In vollen üppigen Locken lag ihr das braune Haar auf der alabaſternen Weiße des Teints, und mit den treuen, unſchuldsfrommen Augen ſchaute ſie freundlich lächelnd zu einem kleinen, fröhlich ſtrampelnden Kinde nieder, das in ihrem Arme ruhte.

„Byrnewood," liſpelte die ſanfte Stimme ſeines Weibes.

Digitized by Google

Er hob den Kopf empor und blickte in die holden Augen der geliebten Gattin, auf das fröhliche Lächeln des kleinen, freundlichen Kindes.

„Annie!“ flüsterte er, und ein Strahl unendlicher Liebe leuchtete über sein bleiches Angesicht.

Er stand von seinem Sitze auf, aber das Lächeln war verschwunden, jene ernsten Gedanken umschatteten auf's Neue seine Seele. Er wandte sich von seinem Weibe ab und schritt der Kammer zu, aus der er nie ohne fieberhaft glühendes Auge und düster gefaltete Stirne zurückkehrte.

„Oh Byrnewood, meide heute nur jenen Raum,“ bat die leise flehende Stimme seiner Gattin. „Nie hab' ich das auf ihr ruhende Geheimniß zu erforschen gesucht, nie ihre Schwelle überschritten, aber das weiß ich, daß Du nie so ernst, so finster bist, als wenn Du auch nur einen Augenblick in ihr geweilt. Betritt heute das Zimmer nicht, Byrnewood, ich bitte Dich darum.“

„Heute, mein herziges Weib, meine theure Annie, zum letzten Male,“ flüsterte Byrnewood, während er den Schlüssel aus seiner Tasche nahm und in das Schlüsselloch steckte; „von morgen an verspreche ich Dir, soll mich dieses Zimmer nie mehr ernst, nie mehr traurig stimmen.“

Mit schmerzlichen Lächeln dem treuen Weibe zunickend, öffnete er die Thür, betrat das Zimmer und zog diese hinter sich wieder zu. Es war ein schmaler, langer Raum, mit einem einfachen Teppich, einem kleinen Tisch in der einen

Digitized by Google

Ecke und einem hohen Spitzfenſter, das nach dem See hinausging. Durch die halb geſchloſſenen Gardinen ſtahl ſich der warme Sonnenſchein, wie die kühle Luft, und das Auge weilte mit Wohlgefallen auf den dunkelen Baumgruppen, die ſich leiſe, leiſe über den wunderhellen Spiegelſee hinüberbogen.

Der Thüre gegenüber, an der Mitte der Wand, floß ein langer, ſchwerer Vorhang von dunkelem Sammet bis zur Erde nieder. Byrnewood trat gerade vor dieſen hin, und mit den Armen feſt auf der Bruſt verſchlungen, ſchien ſeine Seele plötzlich von wilden, erregenden Gefühlen beſtürmt zu werden; ſein Auge funkelte, ſeine Wangen glühten, und die Lippen bewegten ſich zitternd.

„Ha — wohl gedenk' ich der Stunde" — murmelte er dumpf vor ſich hin — „dort — dort ſtand ich, und vor mir und rings umher ſchauten das unbewegliche Antlitz des Richters, die ernſtſtrengen Züge der Geſchworenen, und die ſtieren Blicke der gaffenden Menge auf mich nieder. Ich ſtand vor meinem Schickſal."

„Und dort waren auch die ſchlauen Advokaten; ha — ſie hatten ſich lange Reden ausgedacht, pfiffige Wendungen und Ausflüchte erſonnen. Hahaha, wie ich ſie Alle erſchreckte und in Verwirrung brachte."

„Sagt ‚nicht ſchuldig' flüſterte mein Advokat. O ich wußte was er wollte, ich kannte ſeinen Plan, und lachte ſtill in mich hinein. Er wollte mich von Galgen oder

Digitized by Google

Zelle mit der erbärmlichen Entſchuldigung vorgeblichen Wahnſinns befreien. Ich wahnſinnig, während meine Seele ſo feſt wie meine Verzweiflung, meine Hand ſo ſicher und treu wie die Waffe war, die ſie führte" —

„Schuldig oder nicht ſchuldig?" winſelte der Clerk.

„Schuldig!" ſchrie ich, und ſprang empor, daß meine Advokaten vor Schreck und Ueberraſchung zuſammenbrachen. „Schuldig vor Gott! Ich bin angeklagt, jenes Mannes Blut vergoſſen zu haben. — Ich habe ihn gemordet; ja, wie ein Hund ſollte er ſterben, und ſo iſt er geſtorben. Ich hatte eine holde, eine unſchuldige Schweſter, Gentlemen, mein ſilberhaariger Vater hatte eine reine, eine unverdorbene Tochter. An dem Glück dieſer Tochter hing das Leben, hing die ganze Seeligkeit ihrer ſie mehr als ſich ſelbſt liebenden Mutter. Ja ja, Gentlemen, dieſe Tochter war die ganze Freude und Hoffnung dreier Menſchen, eines Vaters, einer Mutter und eines Bruders, und jeder von dieſen hätte mit Freuden ſein Leben für ſie hingegeben."

„Ein Wüſtling kam, und lockte ſie aus ihrer Eltern Hauſe. Er wurde zum Meineidigen, ſie zu verrathen — und er verrieth ſie. Hintergangen, entehrt kehrte ſie in ihr Vaterhaus zurück."

„Und glauben Sie, daß das Mädchen keinen Bruder hatte, ihre Schmach zu rächen? Sie hatte einen Bruder — er verfolgte den Verbrecher; er überholte den Buben auf ſeiner feigen Flucht, und den Allmächtigen anrufend, ſeinen

Arm zu ſtählen und die Kugel zu lenken, erſchoß er den Verräther, während dieſer jubelnd nach vollbrachter Schandthat es noch wagte, mit freiem, offenen Blick gen Himmel zu ſchauen. Nicht ſchuldig? hoho, ich bin ſchuldig, ich bin der Mörder, ich erſchoß den Verräther, und wieder würde ich ihn vernichten, könnte er ſein verhaßtes Antlitz noch einmal auf dieſer Erde zeigen!"

„Jetzt Gentlemen, verurtheilen Sie mich, wenn Sie dürfen — jetzt führt mich zum Tode, wenn Ihr es vor dem Allgerechten da oben verantworten zu können glaubt."

„Hiermit ſchließe ich meine Vertheidigung, an dieß ſetze ich Ehre und Leben. Er entehrte meine Schweſter, und er ſtarb."

„Oh, wie das Jubelgeſchrei durch die Hallen tönte: „nicht ſchuldig!" ich war frei.

Während dieſem wilden Selbſtgeſpräch zog Byrnewood den ſchweren Vorhang zurück, und ein lebensgroßes Bild wurde ſichtbar. Es war das Gemälde von Guſtav Lorrimer, die Copie eines früher für ihn ſelbſt gefertigten Portraits. Zufällig hatte Byrnewood dieſes Bild in der Werkſtätte eines berühmten Künſtlers geſehen und angekauft. Da war daſſelbe männlich ſchöne, keck trotzige Geſicht, daſſelbe dunkele Auge, die gekräuſelte Lippe mit dem kleinen Schnurrbart, die wallenden, braunen Locken. Hier, in dem freundlichen Sonnenlicht glänzte das Bild, und ſtrahlte in friſcher, lebendiger Farbenpracht, während der ſchöne Gus Lorrimer

Digitized by Google

im Grabe, sechs Fuß tief unter der grünen, blühenden Erde lag und moderte.

Der Rächer wußte, daß er recht gethan, daß ihn weder Gott noch die Menschen des vergossenen Blutes halber für schuldig halten konnten, aber dennoch hatte der eine Gedanke seine Seele bis jetzt nie verlassen. Wo er auch weilte, wo er auch ging, war Lorrimer's Antlitz an seiner Seite. Im stillen Walde, in dem Gewühl der volkreichen Stadt, das Phantom verließ ihn nicht, und er fand jetzt ein eigenes, schmerzliches unheimliches Vergnügen darin, das Bild seines Opfers zu betrachten. Er hatte der Schwester Schande gerächt, aber das Andenken jener Scenen, von denen er im Kloster, in seines Vaters Haus, in den Straßen der Quäkerstadt, am Ufer des breiten Stromes Zeuge gewesen, lag wie ein Schatten auf seiner Seele.

Während Byrnewood Arlington noch das Bild in ernstem Sinnen betrachtete, öffnete sich leise die Thür, und drei Personen traten ein. So vertieft war er aber in seinen Schmerz, in seine Erinnerung, daß er weder das Erschließen der Pforte, noch die Schritte der Nähertretenden vernahm. Die alte Dame mit dem jungen Engelsgebild, und das schöne Mädchen mit den braunen, üppigen Locken, glitten unbemerkt, ungeahnt an des Mannes Seite.

„Ha!" rief dieser plötzlich, als er sich nach ihnen umwandte, „Marie — hab' ich Dich nicht gewarnt, jemals diese Schwelle zu betreten?"

Digitized by Google

Seine Worte wurden von einem wilden Schmerzschrei übertäubt. Alle drei erblickten das Bild, und alle drei sanken knieend zur Erde nieder.

„Mein Kind!" rief die alte Dame, und rang in unsäglichem Schmerz ihre Hände.

„Mein Bruder!" seufzte die schöne, schwarzgekleidete Juugfrau, und barg ihr Antlitz in den zitternden Fingern.

Das weißgekleidete Mägdlein aber hob leise flehend die zarten Hände zu dem Bild empor; in ihren sanften Augen schwamm ein unaussprechliches Gefühl, über ihre Wangen legte sich fliegende Röthe, ihre Gestalt bebte, und ihre ganze Seele schien dem Gemälde zuzustreben.

Ein einziges Wort entrang sich dabei den leise geöffneten Lippen, ein einziges, kaum verständlich geflüstertes Wort, aber es klang wie der Sterbeseufzer eines gebrochenen Herzens —

„Lorraine!"

Ende des vierten und letzten Bandes.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Druck von Otto Wigand in Leipzig.